

Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2023

Peter Brützel



Autor:

Peter Brützel leitet die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Bildnachweis:

Titelfoto: Schwanzmeisen (Antje Geigenberger)

Dieses Foto ist das Vogelfoto des Jahres 2023 in dem von der ASO durchgeführten Fotowettbewerb.

Bei allen anderen Bildern sind die Autoren in der Bildunterschrift vermerkt.

Kontakt:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Kreisgruppe Starnberg

Landsberger Straße 57

82266 Inning-Stegen

Tel.: (08143) 8808

E-Mail: starnberg@lbv.de

Web: www.starnberg.lbv.de

Peter Brützel

Luitpoldstraße 1

82152 Krailling

peter.bruetzel@lbv.de

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	5
1. Einleitung	9
2. Datenquellen.....	10
2.1. Beobachtungsplattform ornitho.de.....	10
2.2. ASO - Kartierung interessanter Gebiete	11
2.3. Weitere Quellen.....	13
3. Das Wetter 2023.....	14
4. Wasservogel im Fünfseenland	18
4.1. Wasservogelzählung am Starnberger See	18
4.2. Wasservogelzählung an den kleineren Seen	21
4.3. Flusseeeschwalben-Brutfloß am Starnberger See	25
4.4. Ringfunde rund um den Starnberger See.....	29
5. Darstellung der Vogelarten	31
5.1. Erläuterung der Artkapitel	31
5.2. Erläuterung der Grafiken	33
5.3. Informationen zum Artenspektrum.....	35
5.4. Namenskürzel der häufigsten Beobachter	36
5.5. Familie Phasianidae - Fasanverwandte.....	37
5.6. Familie Anatidae – Entenverwandte	37
5.7. Familie Apodipidae – Segler.....	47
5.8. Familie Cuculidae – Kuckucke	48
5.9. Familie Columbidae – Tauben	48
5.10. Familie Rallidae – Rallen	49
5.11. Familie Gruidae – Kraniche	51
5.12. Familie Podicipedidae – Lappentaucher	52
5.13. Familie Charadriidae - Regenpfeiferverwandte	54
5.14. Familie Scolopacidae – Schnepfenverwandte.....	56
5.15. Familie Laridae - Möwenverwandte.....	60
5.16. Familie Gaviidae – Seetaucher	64
5.17. Familie Ciconiidae – Störche	65
5.18. Familie Phalacrocoracidae – Scharben	66
5.19. Familie Ardeidae – Reiher	68
5.20. Familie Pandionidae – Fischadler.....	70
5.21. Familie Accipitridae - Habichtverwandte	70
5.22. Familie Tytonidae – Schleiereulen	75

5.23.	Familie Strigidae – Eulen	75
5.24.	Familie Upupidae – Wiedehopfe	77
5.25.	Familie Alcedinidae - Eisevögel	77
5.26.	Familie Meropidae – Spinte	78
5.27.	Familie Picidae - Spechte	78
5.28.	Familie Falconidae – Falken	80
5.29.	Familie Laniidae – Würger	82
5.30.	Familie Oriolidae - Pirole.....	83
5.31.	Familie Corvidae - Krähenverwandte.....	84
5.32.	Familie Bombycillidae – Seidenschwänze	86
5.33.	Familie Paridae - Meisen.....	87
5.34.	Familie Remizidae – Beutelmeisen	88
5.35.	Familie Panuridae – Bartmeisen	89
5.36.	Familie Alaudidae - Lerchen.....	89
5.37.	Familie Hirundinidae – Schwalben.....	90
5.38.	Familie Aegithalidae - Schwanzmeisen	92
5.39.	Familie Phylloscopidae - Laubsänger.....	92
5.40.	Familie Acrocephalidae – Rohrsängerverwandte.....	93
5.41.	Familie Locustellidae - Schwirlverwandte	96
5.42.	Familie Sylviidae – Grasmückenverwandte.....	96
5.43.	Familie Regulidae - Goldhähnchen	98
5.44.	Familie Troglodytidae - Zaunkönige.....	99
5.45.	Familie Sittidae - Kleiber	99
5.46.	Familie Certhiidae - Baumläufer	99
5.47.	Familie Sturnidae – Starenverwandte	99
5.48.	Familie Turdidae – Drosseln	100
5.49.	Familie Muscicapidae - Schnäpperverwandte	101
5.50.	Familie Cinclidae – Wasserramseln	105
5.51.	Familie Passeridae - Sperlinge	105
5.52.	Familie Prunellidae – Braunellen	106
5.53.	Familie Motacilidae - Stelzenverwandte	106
5.54.	Familie Fringillidae -Finken	110
5.55.	Familie Emberizidae – Ammernverwandte	114
6.	Quellenverzeichnis.....	115
7.	Danksagung	116
8.	Index der Vogelarten.....	117

Zusammenfassung

Mit dem Bericht über das Jahr 2023 legt die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) den 10. ornithologischen Jahresbericht für den Landkreis Starnberg vor. Im Jahr 2023 wurden von über 330 Beobachtern ca. 41.800 Eintragungen in der Datenbank ornitho.de vorgenommen. Diese Daten bilden die Grundlage für den Jahresbericht. Neben den ornitho-Daten wurden die Daten aus vielen Monitoring- und Kartierungsprogrammen, die im Landkreis Starnberg durchgeführt wurden, berücksichtigt:

- die Internationale Wasservogelzählung am Starnberger See und an den kleineren Seen Maisinger See, Wörthsee, Pilsensee und Weißlinger See.
- das Monitoring häufiger Brutvögel, das auf mehreren Probeflächen im Landkreis Starnberg durchgeführt wurde.
- das Monitoring seltener Brutvögel, das für einige Vogelarten, insbesondere Koloniebrüter und Spechte im Landkreis Starnberg organisiert wurde.
- die Kartierungen im Mühlthal und im Görbelmoos sowie die Schilfbrüterkartierung am Starnberger See
- die Kormoran-Schlafplatzzählung am Starnberger See
- die Kornweihen-Schlafplatzzählung im Fünfseenland.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 211 Vogelarten im Landkreis Starnberg beobachtet (im Vorjahr 205), drei davon wurden zum ersten Mal seit Erscheinen der ornithologischen Jahresberichte registriert. Es handelt sich dabei um die Zwergkanadagans, die Zwergohreule und den Knutt. Seit dem ersten Erscheinen dieser Jahresberichte (2014) wurden insgesamt 270 Vogelarten im Landkreis Starnberg beobachtet.

Brutvögel

Insgesamt wurden im Jahr 2023 112 Arten als Brutvögel nachgewiesen (Vorjahr: 116). Unter den Brutvogelarten im Landkreis Starnberg befanden sich im Berichtsjahr 2023 folgende Vögel der Roten Liste Bayern:

1 (vom Aussterben bedroht)

Bekassine
Wendehals

2 (stark gefährdet)

Kiebitz
Waldlaubsänger
Baumpieper
Bluthänfling

3 (gefährdet)

Mauersegler
Wasserralle
Flusseeschwalbe
Flussregenpfeifer
Eisvogel
Grauspecht
Feldlerche
Mehlschwalbe
Gelbspötter
Drosselrohrsänger
Klappergrasmücke

Seit dem ersten Erscheinen dieser Jahresberichte im Jahr 2014 wurden insgesamt 135 Vogelarten als Brutvögel im Landkreis Starnberg festgestellt, Im Jahr 2023 waren es noch 112 Brutvogelarten.

Im Vergleich mit den Vorjahren konnten 18 Vogelarten, die in den letzten 5 Jahren noch im Landkreis gebrütet hatten, im Jahr 2023 nicht (mehr) als Brutvogel nachgewiesen werden.

Bei folgenden Arten liegt der letzte Brutverdacht/Brutnachweis mehr als 5 Jahre zurück: Wachtelkönig (2015), Tüpfelsumpfhuhn (2015), Zwergdommel (2015), Raufußkauz (2017), Trauerschnäpper (2017).

Das Artensterben schreitet auch im Landkreis Starnberg voran.

Die Situation der Wiesenbrüter im Landkreis Starnberg ist wie in ganz Bayern besorgniserregend. Für Brachvogel und Wiesenpieper (Arten der Rote Liste 1 – vom Aussterben bedroht) konnte dieses Jahr kein Brutnachweis erbracht werden. Die Bekassine (ebenfalls Rote Liste 1) brütet im Ampermoos. Beim Braunkehlchen (ebenfalls Rote Liste 1) besteht an einer Stelle im Ampermoos Brutverdacht. Kiebitze (Rote Liste 2 – Stark gefährdet) brüteten in kleinen Stückzahlen (9-11 BP) an mindestens drei Stellen im Landkreis. In diesem Jahr wurden mindestens 9 – 10 Jungvögel flügge.

Der Flussregenpfeifer (Rote Liste 3 – gefährdet) brütet nur mehr noch mit wenigen Brutpaaren in einer Kiesgrube im Landkreis. In einer zweiten Kiesgrube, in der der Flussregenpfeifer jahrelang gebrütet hatte, konnte dieses Jahr keine Brut festgestellt werden.

Bei der Wachtel konnte im Jahr 2023 trotz eines Kartierungsprojekts kein Brutverdacht/Brutnachweis festgestellt werden. Insgesamt wurden deutlich weniger Wachteln als in den Vorjahren beobachtet.

Der Schwarzstorch konnte im Frühjahr und Sommer regelmäßig im Landkreis Starnberg beobachtet werden; es ist davon auszugehen, dass er im Landkreis brütet. Weißstörche wurden im Jahr 2023 sehr häufig im Landkreis STA beobachtet, bislang gibt es allerdings noch keinen Brutverdacht/Brutnachweis vom Weißstorch.

Beim Wendehals (Rote Liste 1 – vom Aussterben bedroht) konnte erstmals seit 3 Jahren wieder ein Brutverdacht (in der Umgebung einer Kiesgrube) nachgewiesen werden.

Bei der Schilfbrüterkartierung am Starnberger See wurden neben den sehr häufigen Arten wie Teichrohrsänger und Rohrammer vereinzelt Reviere von Drosselrohrsänger (Rote Liste 3 – gefährdet), Schilfrohrsänger und Rohrschwirl nachgewiesen werden. Bei der Kartierung im Görbelmoos wurden mehrere Reviere des Baumpiepers (Rote Liste 2 – stark gefährdet) festgestellt.

Koloniebrüter

Für die bei uns brütenden Lachmöwen und Flusseeeschwalben war das Jahr 2023 eine Katastrophe. Auf dem LBV-Nistfloß in der Bucht von St. Heinrich am Starnberger See brüteten 2023 nur 10 Flusseeeschwalben-Brutpaare und 25 Lachmöwen-Paare. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Brutbestand bei beiden Arten um >75% abgenommen. Im Verlauf der Brutsaison wurde dann auch nur ein Flusseeeschwalben-Junges flügge. Bei den Lachmöwen waren es zumindest 22 Flügglinge.

Eine ähnliche Situation zeigt sich auf dem Nistfloß am Jaisweiher in Gilching. Bei den Lachmöwen gab es nur 2-3 flügge Jungvögel, bei den Flusseeeschwalben gab es keinen Brutnachweis. In der Lachmöwen-Kolonie am Maisinger See wird seit dem Vorjahr keine Lachmöwenbrut mehr nachgewiesen.

Graureiherkolonien bzw. einzelne Nester konnten an drei Stellen im Landkreis gefunden werden. Es handelt sich dabei um drei winzige Kolonien mit jeweils 1-3 Brutpaaren sowie um eine größere Kolonie mit ca. 13 Brutpaaren.

Die Saatkrähenbestände im Landkreis STA werden seit vielen Jahren regelmäßig gezählt. Die großen Saatkrähenkolonien befinden sich in Hechendorf und Gilching, hier gab es kleinere Verschiebungen zwischen den einzelnen Kolonien. Insgesamt hat die Anzahl der Brutpaare hier leicht zugenommen. Die Kolonie an der Roseninsel mit ca. 10 Brutpaaren wurde Ende April aus unerfindlichen Gründen aufgegeben.

Uferschwalben haben in diesem Jahr in zwei Kolonien in den Kiesgruben gebrütet. In der Kiesgrube in Gilching haben mindestens 37 BP erfolgreich gebrütet. In der Kiesgrube Unterbrunn konnten 52 Brutpaare ermittelt werden. In beiden Kiesgruben nehmen die Kiesgrubenbetreiber dankenswerterweise Rücksicht auf die Belange der Uferschwalben.

Überwinternde Wasservögel

Am Starnberger See konnten in den Wintermonaten des Jahres 2023 alle bei uns zu erwartenden Entenarten - bis auf Eis - und Eiderente - beobachtet werden. In den Wintermonaten waren am Starnberger See fünf Lappentaucherarten, drei Seetaucherarten und vier Großmöwenarten zu beobachten. Bei der Wasservogelzählung am Starnberger See wurden in den Monaten Jan - Apr / Sep - Dez des Jahres 2023 knapp 100.000 Wasservögel gezählt. Schwerpunkte für die Wasservögel am Starnberger See sind die Starnberger Bucht, die Seeshaupter Bucht sowie der Bereich um die Roseninsel.

Seltenheiten und besondere Beobachtungen

Bei den Eulen gab es auch in diesem Jahr wieder Beobachtungen einer Schleiereule, allerdings noch keinen Brutverdacht/Brutnachweis. Das seit Jahren bekannte Brutvorkommen des Uhus im westlichen Landkreis Starnberg konnte bestätigt werden. Bei den Kleineulen Sperlings- und Raufußkauz gab es in diesem Jahr so gut wie keine Beobachtungen. Nachdem es im letzten Jahr nur sehr wenige Brutnachweise von Waldohreule und Waldohreulen gab, wurden dieses Jahr bei beiden Eulenarten wieder deutlich mehr Reviere festgestellt.

Am Starnberger See konnten einige Limikolenarten als seltene Besucher festgestellt werden, unter anderem Knutt, Alpenstrandläufer und Dunkelwasserläufer. Im Aubachtal wurde eine Uferschnepfe beobachtet. Insgesamt vier Seeschwalbenarten wurden beobachtet: neben den am Starnberger See brütenden Flusseeeschwalben waren das auf dem Zug beobachtete Trauerseeschwalben, sowie Weißbart- und Weißflügel-seeschwalben.

Bei den Greifvögeln gab es neben Brutn der häufigen Arten wie Mäusebussard, Turmfalke und Sperber auch jeweils einige Brutnachweise folgender Arten: Habicht, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Baumfalke, Wespenbussard. Bei den Baumfalken wurden insgesamt 5 Brutpaare nachgewiesen. Der Bestand der Rohrweihe ist auf zwei Brutpaare gesunken. Kornweihen haben wie jedes Jahr in größerer Zahl im Fünf-Seen-Land überwintert.

Kraniche konnten wie jedes Jahr regelmäßig auf dem Durchzug (vor allem in den Monaten Oktober bis November) beobachtet werden. Es wurden mehrere große Trupps dokumentiert, der größte umfasste ca. 700 Tiere.

Bei der Zugplanbeobachtung – vor allem am Höhenberg – konnten auch in diesem Jahr viele unterschiedliche Arten und Schwärme der in großen Trupps ziehenden Arten (Rauchschwalben, Ringeltauben, Buchfinken, Stare) beobachtet werden. Highlight war der Durchzug von ca. 30.000 Ringeltauben innerhalb einer Stunde an einem Vormittag im Oktober.

Wie jedes Jahr, so gab es auch im Jahr 2023 einige Seltenheiten - meist auf dem Zug - zu beobachten. Neben den sehr auffälligen Arten wie Wiedehopf und Bienenfresser konnten auch Ortolan und Rotkehlpieper beobachtet werden.

1. Einleitung

Seit dem Jahr 2014 veröffentlicht die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) einen Jahresbericht über die ornithologischen Beobachtungen im Landkreis Starnberg (BRÜTZEL 2023). Der vorliegende Jahresbericht 2023 stellt die in unterschiedlichen Medien und Programmen vorhandenen Beobachtungsdaten des Jahres 2023 aus dem Landkreis Starnberg zusammenfassend dar.

In Kapitel 2 werden die Datenquellen dieses Berichts beschrieben. Hauptquelle ist die Beobachtungsplattform www.ornitho.de, die systematisch ausgewertet wurde. Die meisten ASO-Mitglieder dokumentieren ihre Beobachtungen im [ornitho.de](http://www.ornitho.de), sodass dadurch ein Großteil der Beobachtungen im Landkreis in diesen Bericht einfließt. Außerdem wurden Daten berücksichtigt, die dem Autor von Beobachtern, die [ornitho.de](http://www.ornitho.de) nicht benutzen, zur Verfügung gestellt wurden. Daneben wurden die Daten aus den unterschiedlichen Monitoring- und Kartierungsprogrammen, die im Landkreis Starnberg durchgeführt wurden, ausgewertet.

In Kapitel 3 wird das Wetter für den Landkreis Starnberg im Jahr 2023 kurz dokumentiert.

Kapitel 4 befasst sich mit der Wasservogelzählung am Starnberger See und an den anderen Seen in unserem Landkreis. Ein Unterkapitel beschäftigt sich mit der Flusseeeschwalbenkolonie am Starnberger See. Abschließend werden noch die vor allem bei Möwen abgelesenen Farbringe dokumentiert.

Für **alle** im Landkreis Starnberg vorkommenden Arten wird in Kapitel 5 eine Übersicht über die Beobachtungsergebnisse gegeben. Dabei wird auf Brutvogelstatus, Erst- und Letztbeobachtung bei Zugvögeln, Jahresmaxima und Besonderheiten bei den Beobachtungen eingegangen. Systematik und Nomenklatur folgen dabei der Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & KRÜGER 2019).

Die im Landkreis Starnberg vorkommenden Vogelarten werden auch auf der Website <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/vogelatlas> angezeigt. Dort werden im „**Starnberger Vogelatlas**“ neben grundlegender Information für jede Vogelart die räumliche und zeitliche Verteilung der letzten Jahre in Form von Landkarten und Phänologiediagrammen gezeigt. Dies ist eine wichtige Ergänzung zu den in diesem Bericht erscheinenden Informationen.

2. Datenquellen

2.1. Beobachtungsplattform ornitho.de

Entwicklung der Beobachtungen

Hauptdatenbasis für die Zusammenstellung dieses Berichts ist die Beobachtungsplattform www.ornitho.de.

Im Jahr 2023 wurden für den Landkreis Starnberg ca. 41.800 Beobachtungen von über 330 Beobachtern im ornitho.de registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das bei den Beobachtern ein kleiner Rückgang. Die Anzahl der Beobachtungen scheint sich seit 2020 (1. Coronajahr) bei gut 40.000 Beobachtungen einzupendeln.

Die hohe Zahl an Beobachtern darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass der größte Teil der Beobachtungen von wenigen Personen dokumentiert werden. Ungefähr 87% der Beobachtungen werden von 45 regelmäßigen Beobachtern dokumentiert. Regelmäßige Beobachter sind Beobachter mit mehr als 10 Beobachtungen pro Jahr.

Die Anzahl der in ornitho.de dokumentierten Beobachtungen pro Jahr sowie der Beobachter hat sich folgendermaßen entwickelt (siehe Abbildung 1).

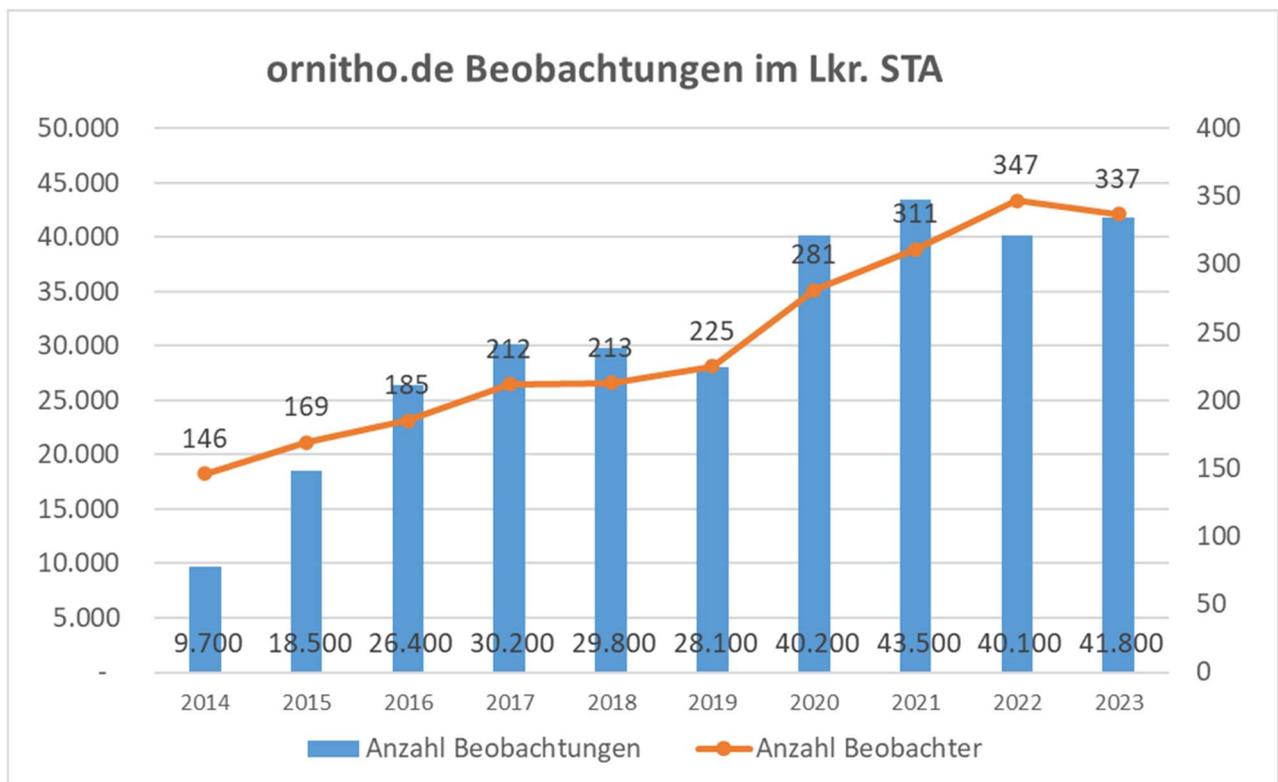


Abbildung 1: Anzahl Beobachtungen / Beobachter in ornitho.de im Landkreis STA 2014-2023

Im ornitho.de werden hauptsächlich Zufallsbeobachtungen dokumentiert. Damit sind quantitative Aussagen über Bestandszahlen im Allgemeinen nicht möglich. Durch die Fülle und Qualität der Beobachtungen im Landkreis Starnberg sind jedoch qualitative Aussagen über den Status (Brutvogel, Wintergast, Durchzügler, etc.) und in Teilbereichen auch quantitative Aussagen möglich.

Qualität der Beobachtungen

Erfreulicherweise nimmt die Qualität der Meldungen seit Jahren zu. Mehr Beobachtungen werden mit Brutzeitcode versehen, auch die Anzahl und die Qualität der Bemerkungen und Detailangaben zu den Beobachtungen nehmen zu. Knapp 20 % aller Beobachtungen werden über sogenannte Beobachtungslisten (vollständige Liste aller beobachteten Vogelarten) dokumentiert. Ebenso werden immer häufiger Beobachtungen mit exakter Lokalisierung dokumentiert. Inzwischen werden fast 75% aller Beobachtungen exakt lokalisiert.

Nachdem die Anzahl der Beobachtungen mit Angaben von Brutzeitcode und exakter Lokalisierung in letzter Zeit zugenommen hat, hat die ASO (im Wesentlichen Gerhard Huber) versucht, die Aussagen über Bestandsgrößen mit Hilfe automatisierter Auswertungen zu verbessern. Dazu wurde ein **Revieralgorithmus** entwickelt.

Der Revieralgorithmus fasst Einzelmeldungen einer Vogelart nach bestimmten Regeln (z.B. artspezifische Reviergrößen) zu Revieren zusammen. Die Einzelmeldungen können dabei von unterschiedlichen Meldern im selben Jahr stammen. Berücksichtigt werden ausschließlich Meldungen mit den Brutzeitcodes B (wahrscheinliches Brüten) und C (sicheres Brüten) innerhalb eines artspezifischen Wertungszeitraums. Eine Erweiterung des Algorithmus schließt eine Lücke in der Auswertung, die bei "händischer" Arbeit oft besteht. Ein revieranzeigendes (meist singendes) Männchen trägt gemeinhin den Brutzeitcode A2 (also kein B- oder C-Nachweis). Diese Art von Meldung ist zur Brutzeit verständlicherweise sehr häufig auf ornitho.de, lässt nach allen Regeln der Kunst jedoch keinen Schluss auf ein besetztes Revier zu. In Kombination mit einer zweiten Beobachtung eines revieranzeigenden Männchens am selben Ort und im Abstand von mindestens einer Woche wird daraus jedoch ein Brutverdacht, also eine Meldung mit B4. Der Revieralgorithmus wird laufend verbessert, insbesondere werden die artspezifischen Parameter anhand der beobachteten Ergebnisse angepasst bzw. optimiert.

Ausführlichere Informationen zur Quantität und Qualität der ornitho-Beobachtungen sowie zum Revieralgorithmus findet man unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/beobachtungen-im-landkreis-starnberg/ornitho-de/>.

2.2. ASO - Kartierung interessanter Gebiete

Im Jahr 2023 kartierten Aktive der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) mehrere ornithologisch interessante Gebiete im Landkreis Starnberg.

Folgende Gebiete wurden kartiert:

- **Das Mühlthal zwischen Gauting und Leutstetten.** Das Mühlthal ist Teil des FFH-Gebiets DE 7933-471 „Moore und Wälder der Endmoräne bei Starnberg“. Im Managementplan (2013) des FFH-Gebiets heißt es: *„Die Moore und Wälder der Endmoräne bei Starnberg zählen unzweifelhaft zu den wertvollsten Naturschätzen der Region. Ihre besondere Wertigkeit liegt begründet in dem international geowissenschaftlich („Würmeiszeit“) bedeutsamen Endmoränen- und Würmdurchbruch bei Leutstetten mit seinen naturbelassenen Fließstrecken der Würm, bedeutenden Buchenwäldern, dem Nordteil des Würmsee-Beckens und*

dem Leutstettener Moos mit seinem naturnahen Wasserhaushalt, den Grundwasserströmen sowie dem noch weitgehend naturnahen Charakter der Gewässer. Bestechend ist besonders im Leutstettener Moos und der Würm entlang der hohe Vernetzungsgrad von verschiedenen Lebensraumtypen in mannigfaltiger Ausprägung“.

Das Untersuchungsgebiet umfasst den Würmlauf sowie die Wälder (hauptsächlich Buchenwälder) östlich der Würm.

Das Gebiet wurde von Jürgen Endres und Pit Brützel kartiert. Es war nach 2015 und 2019 bereits die dritte Kartierung des Gebiets. Es konnten 75 Arten nachgewiesen werden, bei 44 Arten gab es einen Brutnachweis (18) bzw. Brutverdacht (26). Von den Zielarten konnten Wasseramsel und Gebirgsstelze als Brutvögel nachgewiesen werden. Es konnten 5 Spechtarten dokumentiert werden. Brutnachweis gab es nur beim Buntspecht. Als (wahrscheinliche) Brutvögel wurden Grauspecht, Schwarzspecht und Kleinspecht festgestellt. Der Grünspecht wurde als möglicher Brutvogel eingeordnet. Kanadagans, Gänsesäger und Mandarinente wurden als Brutvögel nachgewiesen. Der Eisvogel konnte zwar mehrfach beobachtet werden, allerdings konnte er nicht als Brutvogel nachgewiesen werden.

- **Schilfbrüterkartierung am Starnberger See.** Nach über 20 Jahren wurde am Starnberger See erstmals wieder eine standardisierte Erfassung der im Uferbereich brütenden Vogelarten durchgeführt. Dabei konzentrierten wir uns auf jene Gebiete, die noch einen dichten Schilfgürtel aufweisen und als Brut- und Aufzuchtstätten für Wasservögel und Röhrichtbrüter geeignet sind. Dazu zählten der Karpfenwinkel, die Bucht von St. Heinrich und der Bereich zwischen der Seeseitener Bucht und dem Süden des Bernrieder Parks. Andere Uferabschnitte sind aufgrund der Verbauung, der Störungen und des fehlenden/zu lichten Schilfs kaum für anspruchsvollere Arten geeignet.

An der Kartierung waren folgende Personen beteiligt (in alphabetischer Reihenfolge): Peter Brützel, Evi und Hauke Clausen-Schaumann, Oliver Focks, Andrea Gehroid, Sebastian Ludwig, Franz Pommer und Wolfgang Spatz. Es erfolgten sowohl Begehungen an Land als auch Befahrungen mit dem LBV-Kanu auf der Wasserseite. So konnten die Zielarten (Schilfbrüter) möglichst flächendeckend kartiert werden. Die in Ufernähe vorkommenden gehölzbrütenden Arten wurden als Beibeobachtungen miterfasst. Von April bis Juli 2023 wurden insgesamt über 100 Vogelarten im Projektgebiet nachgewiesen. Die detaillierte Auswertung der Daten steht jedoch noch aus. Bei der Analyse wird u. a. der von Gerhard Huber entwickelte Revieralgorithmus für ornithologische Auswertungen zum Einsatz kommen.

- **Das Naturschutzgebiet Görbelmoos.** Das Görbelmoos ist Teil des FFH-Gebietes „Moore und Buchenwälder zwischen Ettersschlag und Fürstenfeldbruck“ (7833-371). Das Gebiet ist ca. 15 ha groß und liegt ca. 4 km westlich von Gilching. Wie andere Moore im Landkreis ist das Görbelmoos in einem Toteiskessel entstanden. Inzwischen ist es zu einem Übergangs- bzw. Hochmoor gewachsen. Der Wasserspiegel wird durch die Regenmenge bestimmt. Die zentrale Fläche ist relativ baumfrei und, als Hochmoor, vom Grundwasser abgeschnitten.

Das Untersuchungsgebiet wurde von Richard Roberts und Jonas Schlenger - sowohl gemeinschaftlich als auch individuell - von Januar 2023 bis einschließlich Oktober 2023 kartiert (Linienkartierung). Es fanden insgesamt 31 Begehungen durch die beiden Autoren statt. Die Kartierungsfläche wurde zu allen Tageszeiten begangen, um ein möglichst komplettes Bild der vorhandenen Avifauna zu erhalten.

Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Erfassung ausgewählter Zielarten, die im Naturraum selten oder gefährdet sind, und für die das Gebiet geeignete Brutmöglichkeiten bietet. Von den 18 definierten Zielarten wurden 12 festgestellt. Bedeutend sind die Nachweise mehrerer Reviere des Baumpiepers. Zudem konnte für den Schwarzspecht Brutnachweis erbracht werden und für Neuntöter, Kuckuck und Feldschwirl besteht Brutverdacht. Darüber hinaus konnte zumindest ein Nachweis der Waldschnepfe erbracht werden. Insgesamt konnten während des Kartierzeitraums 63 Vogelarten nachgewiesen werden, von denen 32 Arten als sicherer oder wahrscheinlicher Brutvogel deklariert werden konnten.

Die ausführlichen Ergebnisse der einzelnen ASO-Kartierungen werden auf der Website des LBV Starnberg unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/kartierungen-und-monitoringprogramme/kartierungen-der-aso/> in einheitlich gestalteten Berichten dokumentiert.

2.3. Weitere Quellen

Die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) beteiligt sich an mehreren Monitoring-Programmen im Landkreis Starnberg.

Dazu zählen das Monitoring häufiger Brutvögel (MhB) sowie die Internationale Wasservogelzählung, die an allen Seen im Landkreis Starnberg durchgeführt wird.

In den Wintermonaten werden systematisch die Schlafplätze der Kornweihen und der Kormorane gezählt.

Ebenso werden die meisten Koloniebrüter (Saatkrähe, Flusseeeschwalbe, Lachmöwe, Graureiher, Uferschwalbe) systematisch erfasst. Die Erfassung der Koloniebrüter erfolgt inzwischen innerhalb des Monitorings seltener Brutvögel (MsB).

Innerhalb des MsB werden auch die Bestände bestimmter Spechtarten in ausgewählten Gebieten untersucht.

Nähere Infos zu diesen Monitoring-Programmen findet man in den entsprechenden Artkapiteln dieses Berichts bzw. unter

<https://starnberg.lbv.de/ornithologie/kartierungen-und-monitoringprogramme/> .

3. Das Wetter 2023

Das **Jahr 2023** begann mit einem deutlich zu milden und oft trüben **Januar**. Am Neujahrstag erreichten die Temperaturen (siehe Abbildung 2) vielerorts neue Januarrekorde, und in Starnberg stoppte das Quecksilber erst bei frühlingshaften 17 °C. Milde und feuchte atlantische Winde bescherten uns dann weiterhin frühlingshaftes Wetter. Erst die zweite Monatshälfte brachte gebietsweise Schnee, und die Temperaturen fielen auf ein monatstypisches Niveau. Dennoch war der Januar in Summe viel zu warm und zu trocken.

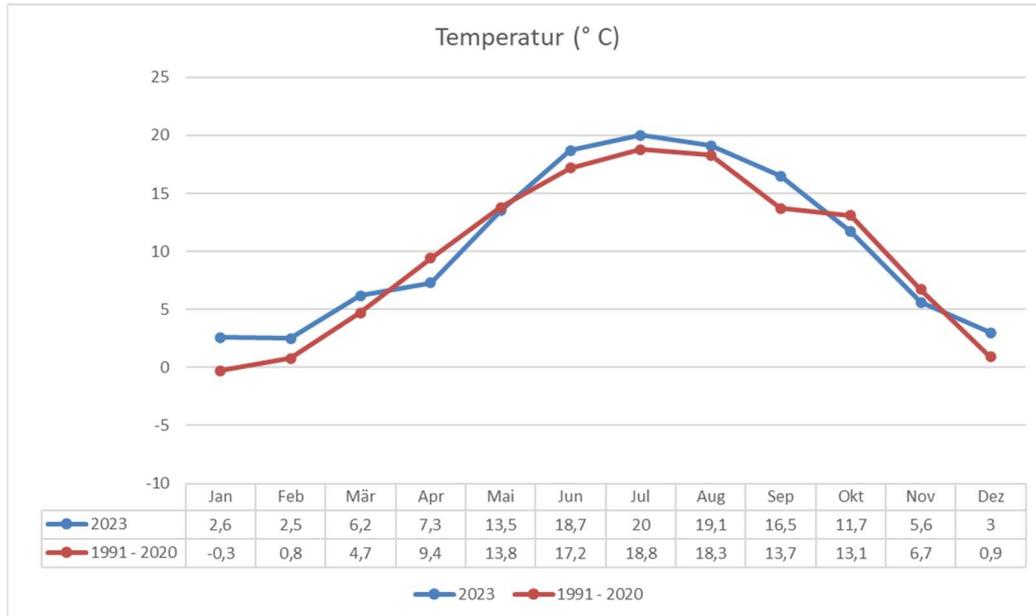


Abbildung 2: Mittlere Temperatur in München

Mit einem winterlichen Temperaturrückgang in der ersten **Februar**dekade fielen die nächtlichen Tiefstwerte vereinzelt auch in den strengen Frostbereich. Dabei konnte man tagsüber viel Sonne tanken. Bald jedoch wechselte der Februar in den Frühlingsmodus und pünktlich zu den Karnevalstagen gipfelten die Höchstwerte bei bis zu 18 °C. Erst zum Monatsfinale brachte Petrus den Winter zurück. Dennoch verabschiedete sich auch der letzte meteorologische Wintermonat mit einer deutlich positiven Temperaturabweichung und zeigte sich insgesamt sehr sonnig und trocken.

Auch der **März** war erneut zu trocken (siehe Abbildung 6). Niederschläge fielen nur in der zweiten Woche sowie in der letzten Dekade, und der Witterungsverlauf zeigte große Temperatursprünge. War die erste Monatshälfte noch von niedrigen Tagestemperaturen und Nachtfrösten geprägt erreichte das Thermometer im Anschluss mehrfach Werte von über 15 Grad, unterbrochen von deutlichen Temperaturrückgängen. Erst am Monatsende fielen die Nachttemperaturen wieder unter die Frostgrenze. Der erste Frühlingsmonat war insgesamt recht mild und nur durchschnittlich sonnig.

Ein Auf und Ab der Temperaturen kennzeichnete auch den **April**. Kühle Phasen mit eisigen Nächten bestimmten die erste Woche. Der Monatsstart und später die Monatsmitte brachten zudem auch reichlich Niederschlag. Doch zu Beginn der dritten Dekade wurde es mit Tageshöchsttemperaturen von bis zu 22 °C auch kurzfristig warm, und am Abend des 23. April entwickelten sich am Starnberger See blitzintensive Gewitter. Die letzte Dekade brachte zeitweise erneut Regen. In Summe war der Ostermonat im Vergleich zur

Referenzperiode deutlich zu feucht, zu kühl und sonnenscheinarm. Als Folge davon stieg der Seespiegel (siehe Abbildung 3) an.

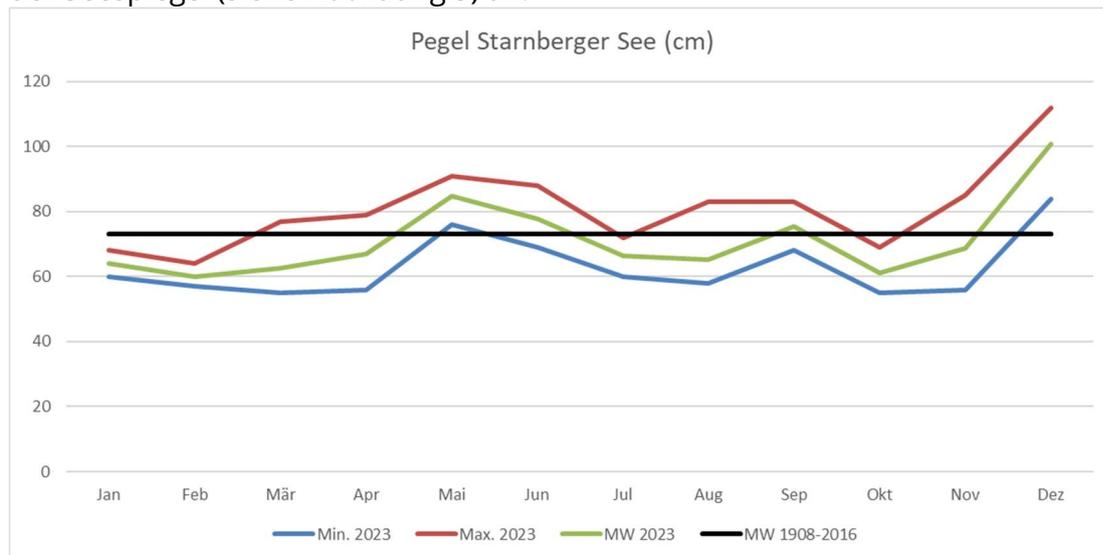


Abbildung 3: Pegelstand (Min., Max, Mittelwert) 2023 am Starnberger See

Der nun folgende **Mai** erwies sich in Summe als recht durchschnittlich. In den ersten beiden Dekaden blieb es ziemlich nass und zeitweise auch drückend schwül. Feuchtwarme Luftmassen sorgten zeitweise für ordentlich Regen und teils heftige Gewitter mit Hagel. In der zweiten Monathälfte gab es dann große Temperatursprünge: Am 21. und 22. Mai erfreuten uns sommerlich warme 25 Grad, wobei dieser zweitägige „Wärmeberg“ von einer etwa zehn Grad kühleren Witterung flankiert wurde. Die letzte Maiwoche zeigte sich dann trocken und ausgesprochen sonnenscheinreich. An Pfingsten kletterten die Tagesmaxima in den fröhlichsommerlichen Bereich, und es konnte bestes Ausflugswetter genossen werden.

Als außergewöhnlich sonnig (siehe Abbildung 4)) und deutlich zu warm erwies sich der diesjährige **Juni**. Gleichzeitig verschärfte sich die Trockenheit. In der ersten Monathälfte lagen die Tageshöchsttemperaturen durchgehend zwischen 21 und 25 °C, und in der dritten Dekade erreichte schließlich anhaltende Sommerhitze ein drückend-heißes Niveau. Das Thermometer stieg auf über 34°C, und in der tropisch-heißen Luft entluden sich teils schwere Gewitter.

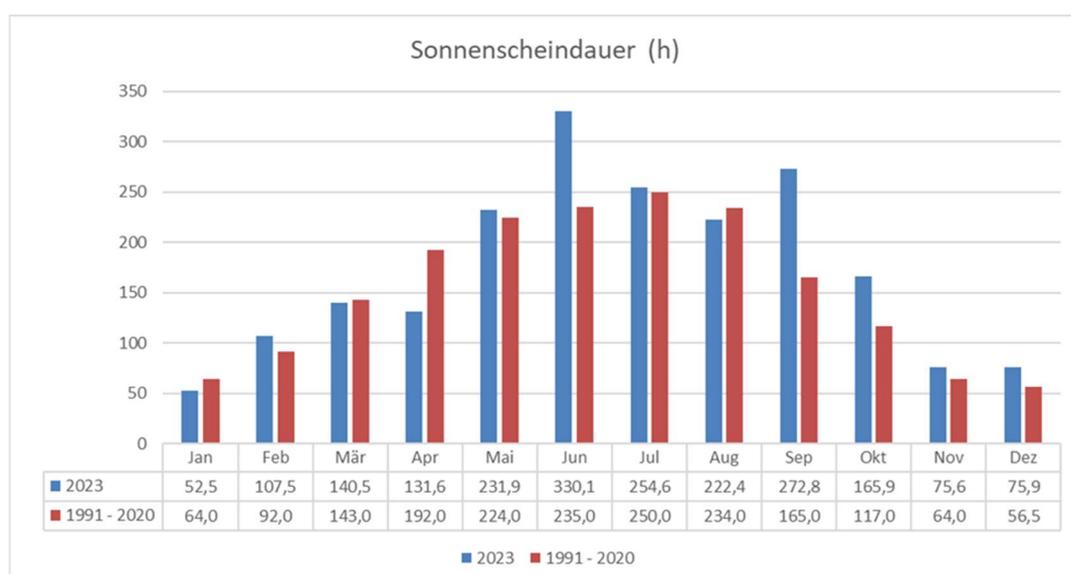


Abbildung 4: Mittlere Sonnenscheindauer in München

Auch in der ersten Hälfte des **Julis** ließ uns dauerhaftes Hochsommerwetter mit viel Sonnenschein ordentlich schwitzen. In der zweiten Dekade erreichen die Temperaturen Höchstwerte von 35 Grad. Am Abend des 11. Juli zogen dann Unwetter mit schweren Sturm- und Orkanböen über Südbayern hinweg. Erst zu Beginn des letzten Monatsdrittels stellte sich eine unbeständige Westwetterlage ein, wodurch ein kühler und niederschlagsreicher Witterungsabschnitt eingeleitet wurde. Vom 25. bis zum 27. des Monats sanken die Höchstwerte unter 21 °C und auch nachts wurde es verbreitet frisch. Vor allem in der letzten Woche gehörten Schauer, Gewitter und Starkregen verbreitet zum täglichen Wettergeschehen. Insgesamt betrachtet war der diesjährige Juli zu warm und nur durchschnittlich sonnig.

Der **August** brachte uns eine tropisch-feuchte Witterung, ergänzt um frühherbstliche Temperaturrückgänge und reichlich Niederschläge. In der ersten Dekade überschritten die Höchstwerte kaum die Schwelle von 20 °C, und die niedrigsten Temperaturen betragen bescheidene 9 Grad. Erst die zweite Dekade brachte einen Wandel: Getragen von einer tropischen Luftmasse kletterten die Höchstwerte auf bis zu 33°C. Gewitter mit teils enormem Starkregen, Hagel und schweren Böen waren die Folge. Nach einem heftigen Unwetter mit immensen Hagelschäden in Bad Bayersoien und Benediktbeuern wurde am 26. August der Katastrophenfall ausgerufen. Anschließend setzte anhaltender starker Regen ein. Dabei verzeichnete die Wetterstation Attenkam am Starnberger See die höchsten Niederschlags-Tageswerte (siehe Abbildung 5) des Jahres, gefolgt von einer signifikanten Abkühlung.

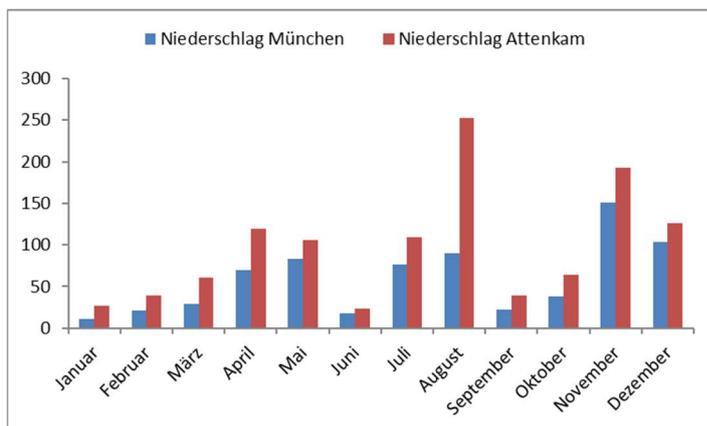


Abbildung 5: Niederschlagsmengen (l/m³) 2023 Wetterstation München / Attenkam

Eine Omega-Wetterlage sorgte im **September** für enorme meteorologische Anomalien in Deutschland. So stieg die Temperatur unter ständigem Hochdruckeinfluss auf einen bisher in den Annalen der Wetteraufzeichnungen unerreichten Wert. Statt Herbstbeginn setzte sich der Sommer fort und die Sonne (siehe Abbildung 4) und schien auch bei uns unermüdlich, während es gleichzeitig erheblich zu trocken war. Mit zahlreichen Sommertagen über 25 Grad war es am Starnberger See deutlich zu warm, und Niederschlag fiel nur an wenigen Tagen.

Selbst die erste **Oktober**hälfte verlief noch weitgehend spätsommerlich. Am Tag der Deutschen Einheit (3.10.) stiegen die Höchstwerte auf 26 °C, und die ersten beiden Oktoberwochen zeigten sich trocken und sonnig. So gab es in der zweiten Woche nächtliche Tiefsttemperaturen, die sonst nur im Sommerhalbjahr zu beobachten sind. Erst ein markanter Temperatursturz zur Monatsmitte brachte kurzzeitig leichten Nachtfrost. Im Zustrom milder Atlantikluft wurde es danach wieder überdurchschnittlich

mild mit sommerlichen Nuancen, und die Vegetation zeigte nur zögerlich ihr herbstliches Kleid. Dennoch erwies sich der Monat mit viel Sonne und wenig Regen als zu kühl.

Überwiegend westliche Winde, zeitweilig auch in Sturmstärke, brachten im **November** nicht nur milde, sondern auch sehr feuchte Luftmassen zu uns. Es fielen weitaus höhere Niederschlagsmengen (siehe Abbildung 6), als die Vergleichsperiode erwarten ließ. Als Folge begann der Seespiegel sichtbar zu steigen. Im Verlauf der letzten Monatsdekade verwandelte sich der Niederschlag dann in Schnee, und der November zeigte auch in Form von Frost seine winterliche Seite.

Der **Dezember** begann mit starkem Schneefall, der im Großraum München zu Schäden und zum Zusammenbruch des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs führte. Bäume brachen unter der bis zu 50 cm mächtigen weißen Last. Somit herrschten in der ersten Dezemberdekade winterliche Bedingungen, kurzzeitig auch mit strengem Frost. Ab dem zweiten Adventswochenende setzte sich dann mildere Luft durch, und an Weihnachten wurde es fast frühlinghaft warm. In Summe war schließlich der ganze Monat deutlich zu warm mit überdurchschnittlich viel Sonnenschein. Wie schon im November zeigten sich die Niederschlagsmengen als bemerkenswert hoch, was sich in einem weiteren Anstieg des Seespiegels bemerkbar machte, der Ende des Monats sein Jahresmaximum (siehe Abbildung 3) erreichte.

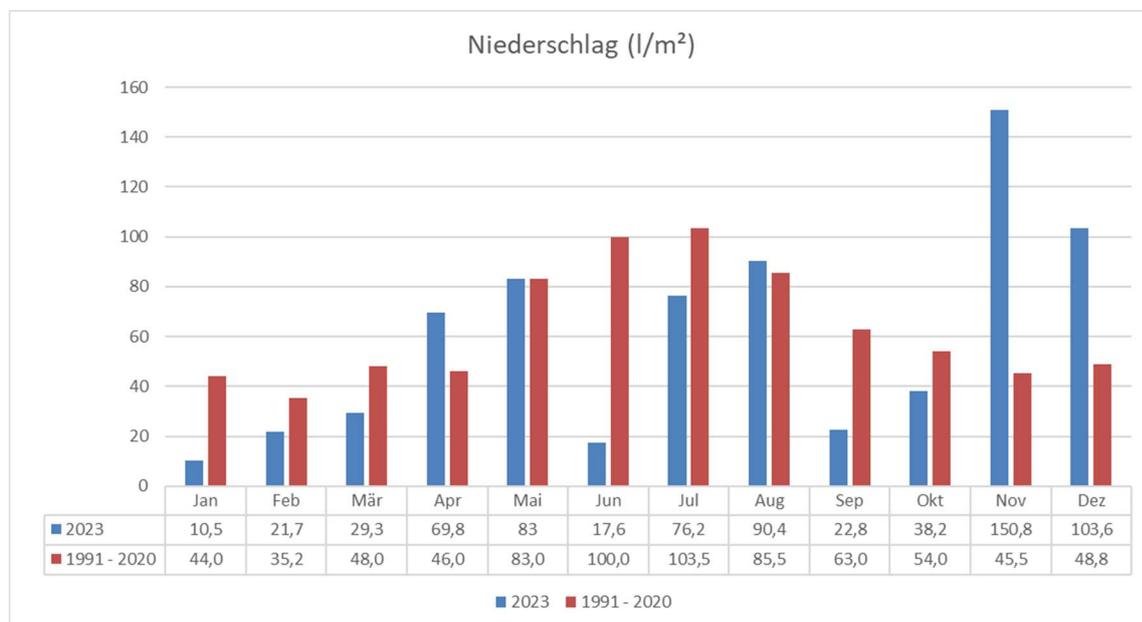


Abbildung 6: Mittlerer Niederschlag in München

Quellen:

- https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen_node.html
- https://www.hnd.bayern.de/pegel/isar/starnberg-16663002?addhr=hr_see
- https://www.wetter.com/wetter_aktuell/rueckblick/deutschland/iffeldorf/DE0004913.html?sid=P804&timeframe=1y
- <https://www.wetterkontor.de/de/wetter/deutschland/monatswerte-station.asp?id=10865>
- <https://www.wetter-by.de/Internet/AM/NotesBAM.nsf/bamwebdwd/ff3a181a6c042a2fc1257d720029443c?OpenDocument&TableRow=2.4>
- <https://www.timeanddate.de/wetter/deutschland/starnberg/rueckblick?month=12&year=2021>
- www.sturmwetter.de

4. Wasservögel im Fünfseenland

4.1. Wasservogelzählung am Starnberger See

Die Internationale Wasservogelzählung (WVZ) wird seit den 1960er Jahren in den Monaten September bis April auch am Starnberger See durchgeführt. Nähere Informationen, unter anderem auch Phänologiediagramme der einzelnen Arten, zur Wasservogelzählung am Starnberger See findet man unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/kartierungen-und-monitoringprogramme/wvz-starnberger-see/>

Zählsaison 2022/2023

14. Januar 2023
11. Februar 2023
11. März 2023
15. April 2023

Zählsaison 2023/2024

16. September 2023
14. Oktober 2023
12. November 2023
16. Dezember 2023

Folgende Personen (in alphabetischer Reihenfolge) waren im Kalenderjahr 2023 an der WVZ am Starnberger See beteiligt: Peter Brützel, Patrick Fantou, Oliver Focks, Sigrid Frank, Andrea Gehroid, Christian Haass, Thomas Hafen, Klaus-Peter und Margret Hütt, Arne Jacobsen, Andreas Lange.

Die Organisation der Wasservogelzählung sowie die Zusammenfassung der monatlichen Daten am Starnberger See wird von Andreas Lange vorgenommen. Ab der Zählsaison 2018/2019 wird die Datenerfassung mit Hilfe des Portals ornitho.de durchgeführt. Am Starnberger See werden die Daten nach einer Überprüfung auf Doppelzählung (Abgrenzungsfragen bei aneinandergrenzenden Zählpunkten) gesamthaft durch Andrea Gehroid im ornitho.de erfasst.

In der Abbildung 7 werden die Daten der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See ab 2003 dargestellt. In der Grafik erscheinen Mittelwert, Minimum und Maximum des Gesamtbestandes an Wasservögeln seit dem Jahr 2003 sowie die Zahlen aus der Zählsaison 2022/2023. Die Wasservogelzählung wird nur in den Monaten September bis April durchgeführt, in den Monaten Mai bis August werden keine Zahlen ermittelt. Erfahrungsgemäß sind in diesen Monaten maximal 2000 Vögel am See, meist deutlich weniger.

In den Monaten November bis Februar befinden sich im Mittel 15.000 bis 20.000 überwinternde Wasservögel am Starnberger See. Die meisten Vögel (ca. 75 % der Überwinterer) halten sich in der Starnberger Bucht, der Seeshaupter Bucht und rund um die Roseninsel auf. Das Artenspektrum der überwinternden Arten wird in Tabelle 1 dargestellt. (Bitte beachten: Tabelle 1 bezieht sich auf das **Kalenderjahr 2023**, die Abbildung 7 auf die **Zählsaison 2022/2023**).

In der Abbildung 8 werden die Ergebnisse der Wasservogelzählung am Starnberger See ab der Saison 1982/83 dargestellt. Dabei werden die Wintersummen (von September bis April) sowie das Tagesmaximum der jeweiligen Wasservogelzählsaison dargestellt.

In der Saison 2022/2023 lagen die Zahlen der Wasservögel im Wesentlichen im langjährigen Durchschnitt. Im Monat Februar war die Zahl mit ca. 18.000 Wasservögeln ungewöhnlich hoch (siehe Abbildung 7). Die Wintersumme an Wasservögeln liegt mit gut 97.000 Wasservögeln zum ersten Mal seit der Saison 2016/2017 wieder in der Nähe der 100.00er Grenze (siehe Abbildung 8).

Nähere Informationen zu den bei der WVZ festgestellten Arten finden sich in den entsprechenden Artkapiteln.

Wasservogelzählung Starnberger See 2003/2004 - 2022/2023

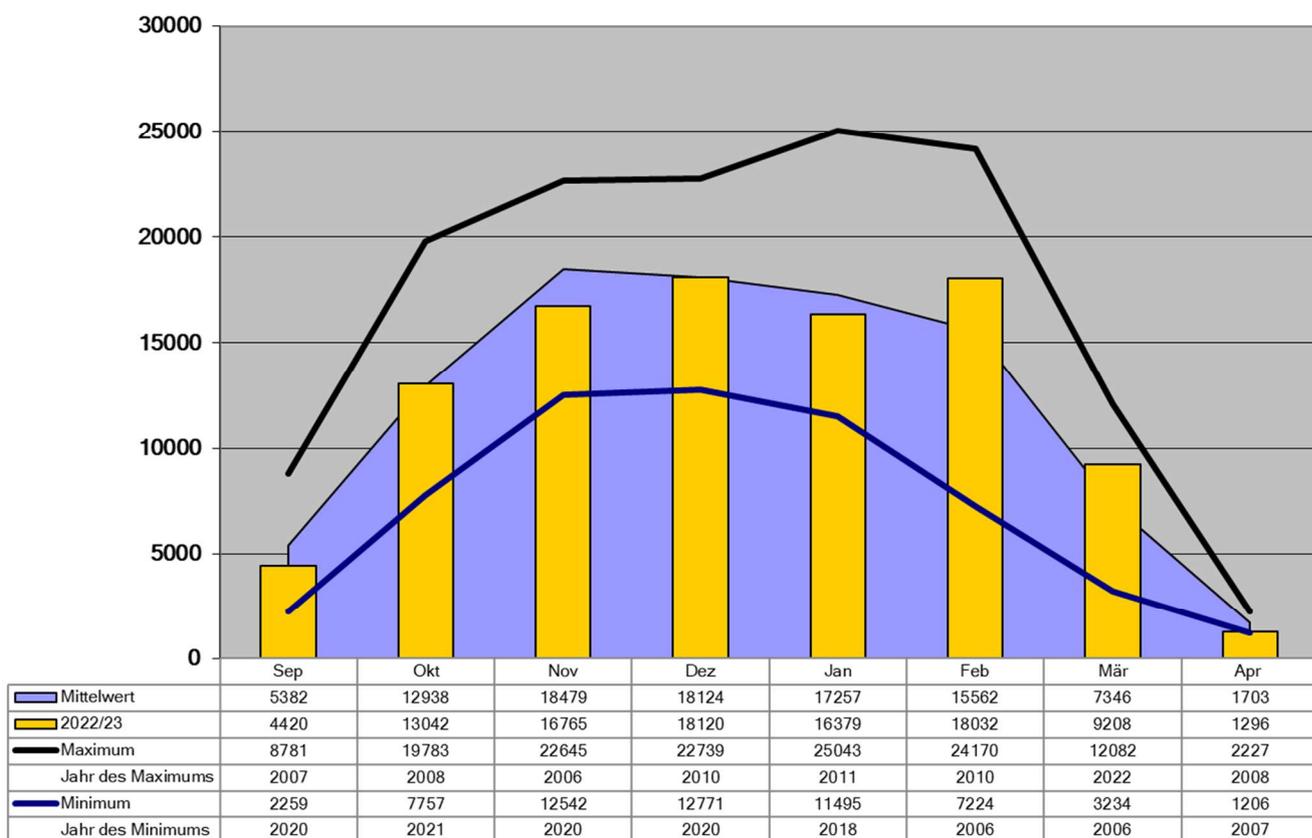


Abbildung 7: Wasservogelzählung Starnberger See – Phänologie 2003/2004 – 2022/2023

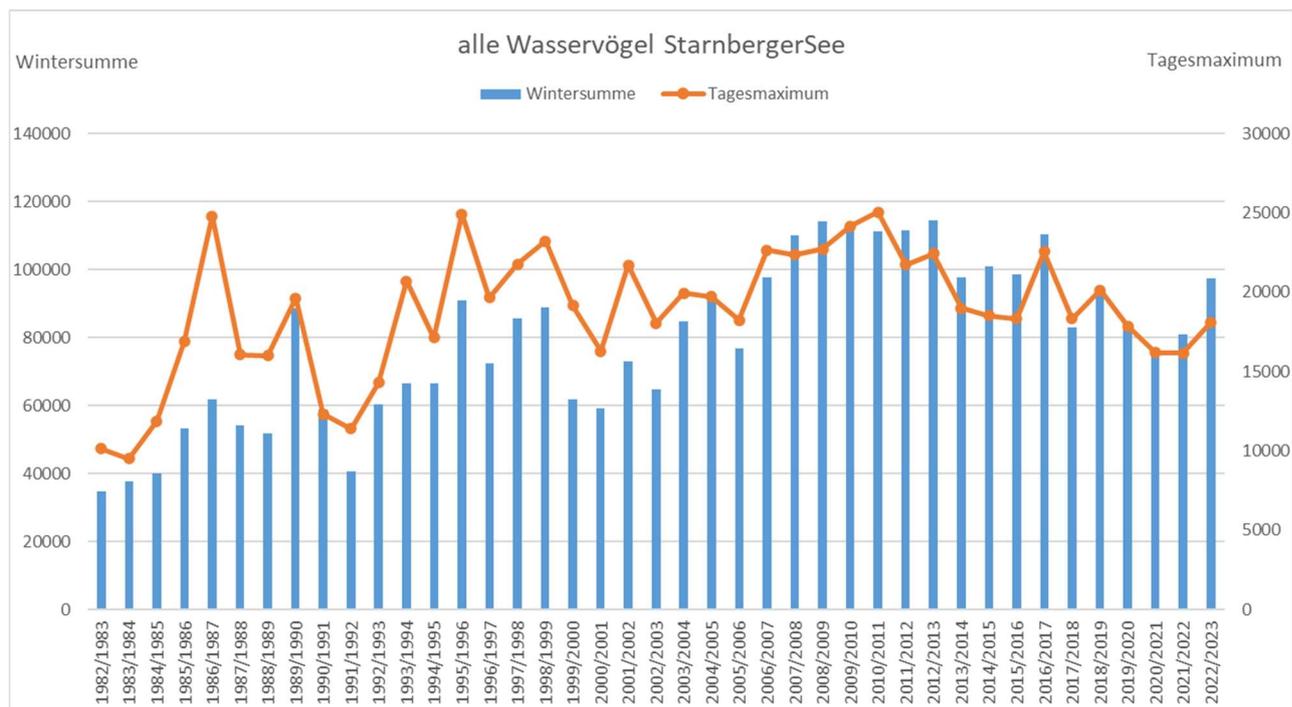


Abbildung 8: Wintersummen der Wasservogel am Starnberger See von 1982/83 bis 2022/2023

WVZ Starn	WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2023
Schwäne	Höckerschwan	29	33	24	25	35	31	26	20	223
	Singschwan									0
Gänse	Kanadagans	104	131	61	26	102	28	119	96	667
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Gaugans	395	490	82	20	205	282	571	398	2.443
	Streifengans	1	1					1	1	4
	Brandgans								2	2
	Rostgans		6				3	3	2	14
	Gründelente	Schnatterente	26	18		2	5	16	2	2
Pfeifente						5	8			13
Krickente			3			1	4		1	9
Stockente		211	547	163	91	142	166	117	190	1.627
Spießente				2						2
Knärente										0
Löffelente					3					3
Tauchenten	Kolbenente	171	989	663	119	239	312	443	403	3.339
	Moorente									0
	Tafelente	2.391	2.145	60	1	149	1.144	4.855	3.280	14.025
	Reiherente	3.803	4.362	1.831	66	97	597	3.331	5.515	19.602
	Bergente	4	1						2	7
	Eiderente									0
	Eisente									0
	Trauerente								1	1
	Samtente	5	5	16	11				12	49
	Schellente	374	400	271	22	3		3	181	1.254
Säger	Zwergsäger	1	2					1		4
	Gänsesäger	24	61	10	13	29	53	35	77	302
	Mittelsäger									0
Lappentauch	Zwergtaucher	21	14	17	5	16	13	26	13	125
	Haubentaucher	334	301	191	250	404	328	222	271	2.301
	Rothalstaucher	3	4	1	3	2	1		2	16
	Ohrentaucher	2	1		5					8
	Schwarzhalstaucher	28	28	27	4	3	9	6	31	136
Seetaucher	Sterntaucher	7	3	3	15					28
	Prachtaucher	86	75	40	69	1	3	51	51	376
	Eistaucher	1								1
Kormorane	Kormoran	145	95	71	11	305	721	121	117	1.586
Rallen	Teichhuhn	1	5	4		4	1	4		19
	Blässhuhn	7.828	7.981	5.378	290	2.143	5.381	8.850	7.448	45.299
Reiher	Silberreiher	4	11			4	3	2	4	28
	Graureiher	12	11	1		15	6	24	11	80
Möwen	Zwergmöwe							6		6
	Lachmöwe	264	283	250	223	34	117	145	136	1.452
	Schwarzkopfmöwe			2						2
	Sturmmöwe	15	3	3				1	2	24
	Großmöwe spec.	1	1	19	4	2	18		4	49
	Silbermöwe									0
	Heringsmöwe			1						1
	Mittelmeermöwe	87	22	17	14	30	21	18	38	247
Steppenmöwe								8	8	
Seeschwalbe	Flussseeschwalbe				2					2
	Trauerseeschwalbe									0
Andere	Eisvogel	1			2	1	3	3		10
Summe	Summe	16.379	18.032	9.208	1.296	3.976	9.269	18.986	18.319	95.465
	Artenzahl	32	32	27	26	26	26	27	31	44

Tabelle 1: Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See KJ 2023

4.2. Wasservogelzählung an den kleineren Seen

Seit einigen Jahren wird im Fünfseenland die Wasservogelzählung auch an den kleineren Seen durchgeführt. Die Zählung wird von Patrick Fantou organisiert. Am Maisinger See zählen Ulla Bulla und Ursula Wiegand, den Wörthsee und den Weißlinger See zählen Maja Kilian-Siemers und Richard Roberts und am Pilsensee zählen Tobias Laure und Ian Hunt.

Internationale Wasservogelzählung Maisinger See Kalenderjahr 2023										
WVZ Maisinger See 2023		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2023
Schwäne	Höckerschwan	2		2	2	2		2		10
Gänse	Kanadagans				2					2
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans	60		25	4	1	2	10		102
	Brandgans									0
	Nilgans									0
	Rostgans				2					2
Gründelente	Schnatterente	4		4						8
	Pfeifente									0
	Krickente									0
	Stockente	35		20	4		30	4		93
	Spießente									0
	Knäkenente									0
	Löffelente									0
Tauchenten	Kolbenente				2					2
	Moorente									0
	Tafelente	2		5						7
	Reihente	2		6	2					10
	Schellente									0
Säger	Gänsesäger	7		10	6			2		25
Lappentaucher	Zwergtaucher									0
	Haubentaucher			1			1			2
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachttaucher									0
Kormorane	Kormoran			1	2	1	1	3		8
Rallen	Teichhuhn								1	1
	Blässhuhn			2	8					10
Reiher	Silberreiher	1		3					2	6
	Graureiher	2		1	3	6	8	5	2	27
Möwen	Zwergmöwe									0
	Lachmöwe									0
	Sturmmöwe									0
	Großmöwe spec.									0
	Mittelmeermöwe									0
Seeschwalbe	Flusseeeschwalbe									0
Andere	Eisvogel					1				1
Summe		115	0	80	37	11	42	26	5	316
Artenzahl		9	0	12	11	5	5	6	3	17

Tabelle 2: Wasservogelzählung 2023 am Maisinger See

Internationale Wasservogelzählung Weißlinger See Kalenderjahr 2023										
WVZ Weißlinger See 2023		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2023
Schwäne	Höckerschwan	7		5		6	7	6	2	33
Gänse	Kanadagans									0
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans						9	4	5	18
	Brandgans									0
	Nilgans									0
	Rostgans									0
Gründelente	Mandarinente			2		2	2		2	8
	Pfeifente									0
	Krickente									0
	Stockente	30		17	11	17	11	26	27	139
	Spießente									0
	Knäkente									0
	Löffelente									0
Tauchenten	Kolbenente			18					13	31
	Moorente									0
	Tafelente			1						1
	Reiherente	1		40	9					50
	Schellente									0
Säger	Gänsesäger	3		7	2			2		14
Lappentaucher	Zwergtaucher									0
	Haubentaucher	4		7	10				8	29
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachtttaucher									0
Kormorane	Kormoran			4	1				3	8
Rallen	Teichhuhn			2					2	4
	Blässhuhn	14		38	19				1	72
Reiher	Silberreiher									0
	Graureiher	1								1
Möwen	Zwergmöwe									0
	Lachmöwe			1	17					18
	Sturmmöwe									0
	Großmöwe spec.									0
	Mittelmeermöwe									0
Seeschwalbe	Flussseeschwalbe									0
Andere	Eisvogel									0
Summe		60	0	142	69	25	29	38	63	426
Artenzahl		7	0	12	7	3	4	4	9	14

Tabelle 3: Wasservogelzählung 2023 am Weißlinger See

Internationale Wasservogelzählung Wörthsee Kalenderjahr 2023										
WVZ Wörthsee 2023		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2023
Schwäne	Höckerschwan	10	7	8	7	10	8	7	2	59
Gänse	Kanadagans			10	2	5				17
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans	20		2	4	62	14	3	81	186
	Brandgans									0
	Nilgans									0
	Rostgans									0
Gründelente	Moschusente									0
	Brautente									0
	Mandarinente									0
	Schnatterente									0
	Pfeifente									0
	Krickente									0
	Stockente	56	150	38	16	41	103	79	61	544
	Spießente									0
	Knäkente				1					1
		Löffelente								
Tauchenten	Kolbenente			16			1	4	22	43
	Moorente									0
	Tafelente	6						1		7
	Reihente	148		29				5	53	235
	Bergente	5								5
	Samtente	8								8
		Schellente	24							23
Säger	Gänsesäger	19	11	5	7		33	34	55	164
Lappentauch	Zwergtaucher									0
	Haubentaucher	53	2	24	21	4	9	73	41	227
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachtaucher							3		3
	Eistaucher								1	1
Kormorane	Kormoran	19		1	9	7	19	25	15	95
Rallen	Teichhuhn									0
	Blässhuhn	1		36	32					69
Reiher	Silberreiher					1				1
	Graureiher	8	3			2	8	12	9	42
Möwen	Zwergmöwe							1		1
	Lachmöwe		36		1		10	4		51
	Sturmmöwe	4	8	1	1				3	17
	Großmöwe spec.			1	2					3
	Mittelmeermöwe	2	2	2		1	2	2		11
Seeschwalbe	Flusseeeschwalbe									0
	Trauerseeeschwalbe									0
Andere	Eisvogel						1			1
Summe		383	219	173	103	133	208	253	366	1.838
Artenzahl		15	8	13	12	9	11	14	12	25

Tabelle 4: Wasservogelzählung 2023 am Wörthsee

Internationale Wasservogelzählung Pilsensee Kalenderjahr 2023										
WVZ Pilsensee 2023		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2023
Schwäne	Höckerschwan	2	2		1	2	2	2		11
Gänse	Kanadagans	6	8	8	15	13			24	74
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans	1	8	6	5		21	61	1	103
	Brandgans									0
	Nilgans									0
	Rostgans									0
Gründelente	Schnatterente									0
	Pfeifente									0
	Krickente				2				2	4
	Stockente	56	42	4	9	6	9	30	45	201
	Spießente									0
	Knäkente									0
	Löffelente									0
Tauchenten	Kolbenente				2					2
	Moorente									0
	Tafelente			13						13
	Reihente	12	14						1	27
	Samtente				1					1
	Schellente	10	8						1	19
Säger	Gänsesäger		4	2	8			4		18
Lappentaucher	Zwergtaucher	2	2	1				2		7
	Haubentaucher	31	27	9	15	5	2	12	23	124
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachttaucher									0
	Sterntaucher									0
Kormorane	Kormoran	6	4	20	4		6	7	3	50
Rallen	Teichhuhn									0
	Blässhuhn	6	12	14	7	2				41
Reiher	Silberreiher									0
	Graureiher	8		1		3	3	4	1	20
Möwen	Zwergmöwe									0
	Lachmöwe	4								4
	Sturmmöwe									0
	Großmöwe spec.									0
	Mittelmeermöwe	1		4						5
Seeschwalbe	Flusseeeschwalbe									0
Andere	Eisvogel			1						1
Summe		145	131	83	69	31	43	122	101	725
Artenzahl		13	11	12	11	6	6	8	9	19

Tabelle 5: Wasservogelzählung 2023 am Pilsensee

4.3. Flusseeschwalben-Brutfloß am Starnberger See

Auf dem LBV-Nistfloß in der Bucht von St. Heinrich am Starnberger See brüteten 2023 nur **10 Flusseeschwalben-Brutpaare** und **25 Lachmöwen-Paare**. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Brutbestand bei beiden Arten **um >75% abgenommen** (Abbildung 9).

Schon im Frühjahr fiel auf, dass sich relativ wenige Individuen am Brutplatz einfanden. Eventuell gab es bereits in den Rast- und Überwinterungsgebieten Verluste. Im Mai verstarben dann auch noch zahlreiche Brutvögel vor Ort (s. u.). Grund für die Todesfälle war vermutlich ein Ausbruch der Hochpathogenen Aviären Influenza (HPAI): Möwen-, Seeschwalben- und Seevogelkolonien in ganz Europa sind seit 2022 von den verheerenden Auswirkungen dieses Virus betroffen.

Im Verlauf der Brutsaison wurde dann auch nur **ein Flusseeschwalben-Junges flügge** (Abbildung 10). Bei den Lachmöwen waren es zumindest **22 Flügglinge**.

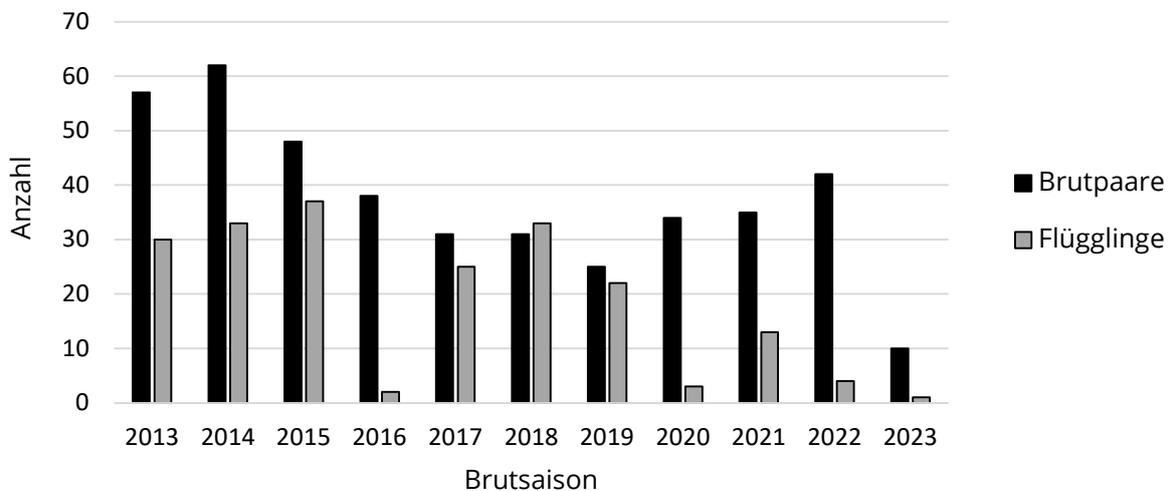


Abbildung 9: Brutbestand und Flügglingszahlen der Flusseeschwalben am Starnberger See 2013-2023

Totfunde in der Brutkolonie

Am 03. Mai 2023 wurde die erste tote Lachmöwe in der Bucht von St. Heinrich gefunden. Nach Rücksprache mit dem Veterinäramt Starnberg wurden danach alle weiteren Kadaver schnellstmöglich und unter Beachtung strengster Hygienemaßnahmen abgesammelt, um das Seuchengeschehen zu unterbrechen. Insgesamt wurden auf dem Nistfloß und in der nächsten Umgebung **59 tote Vögel** abgesammelt (30 adulte Flusseeschwalben, 27 adulte Lachmöwen, 2 Lachmöwen-Pulli). Das Infektionsgeschehen dauerte bis 31.05.2023. Danach gab es zum Glück keine Totfunde mehr und die wenigen verbliebenen Vögel gingen dem Brutgeschäft nach (Abbildung 11).



Abbildung 10: Flusseeeschwalben-Flüggling am 24.07.2023 (links oben, Wildkameraaufnahme)



Abbildung 11: Brütende Flusseeeschwalben und Lachmöwen auf dem Nistfloß am 04.07.2023 (Foto: A. Gehrold)

Neuerungen am Brutfloß

In den Vorjahren gab es Hinweise auf nächtliche Störungen bzw. Angriffe eines Eulenvogels auf die Kolonie. Daher wurden 2023 **neue Kükenunterstände** ausgebracht, um den Jungvögeln zusätzliche Versteckmöglichkeiten zu bieten. Außerdem wurde eine **Infrarot-Wildkamera** installiert. Diese Kamera belegte, dass die Altvögel jede Nacht das Floß verließen (ca. 1 Std. nach Sonnenuntergang bis 1 Std. vor Sonnenaufgang). Ein Eulenvogel wurde jedoch nicht auf dem Floß beobachtet. Hatte es bereits vor Installation der Kamera einen Eulenangriff gegeben? Oder verließen die Vögel das Floß basierend auf den Erfahrungen der Vorjahre (um das eigene Leben zu schützen)?

Diese **nächtliche Abwesenheit** hat sich sicher negativ ausgewirkt. Bis Mitte Juni lagen die Temperaturen nachts oft bei $<10^{\circ}\text{C}$, so dass die Gelege vmtl. zu stark ausgekühlt sind und der Schlupf ausblieb.

Überraschenderweise wurde durch die Wildkamera dokumentiert, dass das Floß fast jede Nacht von einem **Nilgans-Paar** aufgesucht wurde (Abbildung 12). Zu dem Abflug und der Rückkehr der Kolonie fand sich zwar kein zeitlicher Zusammenhang, doch evtl. haben die herumlaufenden Nilgänse Trittschäden an den Gelegen verursacht.



Abbildung 12: Alle Brutvögel verließen während der Brutsaison 2023 nachts das Floß. Während der nächtlichen Abwesenheit der Kolonie fand sich regelmäßig ein Nilgans-Paar auf dem Floß ein (Infrarotaufnahme der Wildkamera am 14.06.2023 um 02:43 Uhr)

Außerdem wurden zwei neue „**Mini-Rettungsflößchen**“ an der Nord- und Südseite der Schwimmkörper installiert. Sie wurden von Harald Trepte entworfen und angebracht. Hierhin können sich die Jungvögel retten, wenn sie bei den ersten Flugversuchen doch einmal im Wasser landen und nicht mehr auf die erhöhte Brutplattform zurückgelangen. Im Jahr 2023 ist glücklicherweise kein flugunfähiger Jungvogel im Wasser gelandet, aber die Seitenflößchen wurden häufig von den Flügglings genutzt (Abbildung 13).



Abbildung 13: Farbberingte Lachmöwen-Flügglinge auf dem Rettungsflößchen am 04.07.2023 (Foto: A. Gehrold)

Ringsichtungen

In der Bucht von St. Heinrich gab es 2023 Ringfunde oder -sichtungen von 15 adulten Flusseeeschwalben. Darunter waren Brutvögel im **Alter von 6 bis 22 Jahren**. Leider wurden viele von ihnen tot aufgefunden. Außerdem wurden die beringten Flusseeeschwalben aus der Kolonie am Starnberger See 2023 in der Schweiz und in Österreich abgelesen (s. Kapitel 4.4 „Ringfunde“, Tabelle 6).

2023 wurden auch erstmals junge Lachmöwen mit Farbringen markiert (Abbildung 13). Hier erhoffen wir uns für die Zukunft ebenfalls Erkenntnisse über Zugwege, Standorttreue und Abwanderung.

4.4. Ringfunde rund um den Starnberger See

Eine Gesamtübersicht der Ringfunde (ab 2011) ist auf der Homepage des LBV Starnberg abrufbar. Die Aktualisierung wird einmal pro Jahr nach der Wintersaison eingestellt:

<https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/ringablesungen/>

Bitte melden Sie Ringablesungen an die Gebietsbetreuerin Andrea Gehrold:

starnberger-see@lbv.de

Im Jahr 2023 gab es wieder spannende Ringablesung am Starnberger See und Umgebung (Beobachter: Andrea Gehrold, Hauke Clausen-Schaumann, Peter Witzan, Tobias Laure). Es wurden Vögel aus Nord-, Ost- und Südwesteuropa erfasst (maximale Distanz >1600 km). Die beiden Blässhühner aus **Polen**, die sich schon seit Oktober 2022 am Starnberger See aufhielten, wurden noch bis Januar bzw. März 2023 bei uns beobachtet (Tabelle 6). Im Februar wurde zudem eine fast 20 Jahre alte Lachmöwe aus **Finnland** am Starnberger Dampfersteg gesichtet. Am Ammersee hielt sich wieder die Lachmöwe 3LC aus **Dänemark** auf. Sie überwintert hier seit mindestens sieben Jahren.

Im Sommer gelangen dann die Ablesungen einer Lachmöwe aus **Spanien** und einer Schwarzkopfmöwe, die als Nestling in Sachsen beringt worden war. Außerdem wurde im November eine Graugans mit Halsring am Starnberger See gesichtet. Gemäß den Angaben auf der Farbring-Plattform cr-birding.org wurde sie in **Tschechien** beringt. Ihre genaue Herkunft ist noch unklar, da der Code nicht vollständig abgelesen werden konnte.

Für die Flusseeeschwalben und Lachmöwen, die auf dem LBV-Brutfloß in der Bucht von St. Heinrich beringt werden, gab es ebenfalls mehrere Rückmeldungen. Sie stammen aus der **Schweiz** und **Österreich** - vom Genfer See, Zürichsee, Neuenburger See und Bodensee. Die Vögel wurde hier während der Zeit des Frühjahrs- und Herbst-/Wegzuges gesichtet (Tabelle 6).



Abbildung 14: Die Lachmöwe mit dem weißen Farbring 3LC aus Dänemark überwintert seit Jahren regelmäßig am Ammersee (Foto: A. Gehrold)

Art	Ring	Beringungs-ort	beringt	Ableseort	abgelesen	Bemerkung
Graugans	Halsring K...	Tschechien	?	Feldafing, Starnberger See	12.11.23	Code unvollständig
Blässralle	Halsring Z63	Polen	24.06.21	Starnberger See	Okt 2022 – Mrz 2023	beringt als Nestling
Blässralle	Halsring Z70	Polen	29.03.22	Starnberger See	Okt 2022 – Jan 2023	beringt als adult
Schwarz- kopfmöwe	Farbring APVZ	Deutschland, Sachsen	15.06.21	Seeshaupt, Starnberger See	06.05.23	beringt als Nestling
Lachmöwe	Farbring 3LC	Dänemark	16.11.17	Herrsching am Ammersee	16.01.23	beringt als adult
Lachmöwe	Farbring NK88	Spanien	30.01.22	Seeshaupt, Starnberger See	09.06.23	beringt als adult
Lachmöwe	Metallring ST233424	Finnland	11.06.03	Starnberg, Starnberger See	23.10.22	beringt als Nestling
Lachmöwe	Farbring AD904	Starnberger See	18.06.23	Schweiz, Genfer See	08.09.23	beringt als Nestling
Lachmöwe	Metallring GN59953	Starnberger See	18.06.23	Schweiz, Zürichsee	16.10.23	beringt als Nestling
Fluss- seeschwalbe	Farbring F72	Starnberger See	25.07.18	Schweiz, Neuenburger See	29.07.23	beringt als Nestling
Fluss- seeschwalbe	Farbring F15	Starnberger See	24.06.14	Schweiz, Genfer See	26.04.23	beringt als Nestling
Fluss- seeschwalbe	Farbring F24	Starnberger See	14.07.20	Schweiz, Genfer See	08.05.23	beringt als Nestling
Fluss- seeschwalbe	Farbring F26	Starnberger See	14.07.20	Schweiz, Genfer See	06.05.23	beringt als Nestling
Fluss- seeschwalbe	Farbring F63	Starnberger See	10.08.21	Österreich, Boden- see/Rheindelta	08.07.23	beringt als Nestling

Tabelle 6: Ringablesungen am Starnberger See und Ammersee 2023 (oben) und internationale Sichtungen der beringten Flusseeeschwalben und Lachmöwen aus der Brutkolonie in der Bucht von St. Heinrich (unten)

5. Darstellung der Vogelarten

5.1. Erläuterung der Artkapitel

Die Reihenfolge der Vogelarten in diesem Jahresbericht folgt der Liste der Vögel Deutschlands – Version 3.2 (BARTHEL & KRÜGER 2019).

Bei der Version 3.2 handelt es sich um eine aktualisierte Kurzfassung der Originalveröffentlichung (BARTHEL & KRÜGER 2018). Hinsichtlich der systematischen Reihenfolge wurden jedoch Änderungen nötig, da in der IOC-Weltliste zwischenzeitlich die seit einigen Jahren schwebende Verschiebung einiger Ordnungen weit an den Anfang der Liste umgesetzt wurde. Dieser nun in der Ornithologie international üblichen Anordnung soll auch in Deutschland gefolgt werden (BARTHEL & KRÜGER 2019).

Bei jeder Art wird angegeben, ob es sich bezogen auf den Landkreis Starnberg um Brutvogel, Durchzügler, Jahresvogel, Wintergast oder eine Ausnahmeerscheinung handelt. Dieser Status wird noch durch die (subjektiv gewählten) Begriffe selten/regelmäßig/häufig quantifiziert. Bei den Zugvögeln wird angegeben, ob es sich um Teilzieher, Langstreckenzieher, Mittelstreckenzieher oder Kurzstreckenzieher handelt.

Für die Ermittlung des Status „Brutvogel“ werden die in ornitho.de benutzten Brutzeitcodes verwendet:

A – Mögliches Brüten

- A1 Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
- A2 Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt

B – Wahrscheinliches Brüten

- B3 Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt
- B4 Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn, etc.) an mind. zwei Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
- B5 Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt
- B6 Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf
- B7 Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junges in der näheren Umgebung hindeutet
- B8 Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt
- B9 Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet

C - Sicheres Brüten

- C10 Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet
- C11a Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C11b Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C12 Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt
- C13a Altvogel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvogel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)
- C14a Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg
- C14b Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet

- C15 Nest mit Eiern entdeckt
- C16 Junge im Nest gesehen oder gehört

Die Ermittlung des Status Brutvogel erfolgt zum größten Teil nach den vorliegenden Beobachtungen aus ornitho.de. Dabei wird die Kategorie „B - Wahrscheinliches Brüten“ dem Begriff „Brutverdacht“, die Kategorie „C - Sicheres Brüten“ dem Begriff „Brutnachweis“ zugeordnet. Arten, für die im aktuellen Berichtsjahr kein Brutnachweis vorliegt, die aber in einem der letzten 5 Jahre (2018 – 2022) als Brutvögel nachgewiesen wurden, werden mit dem Hinweis „Brutvogel (in den Vorjahren)“ gekennzeichnet.

Außerdem wird – bei den gefährdeten Vögeln - der Gefährdungsstatus anhand der Roten Liste der Brutvögel Bayerns (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT 2016) (RLB) bzw. Deutschlands (RYSLAVY et al. 2020) (RLD) angegeben. Der Gefährdungsstatus wird folgendermaßen angegeben:

0	Ausgestorben oder verschollen	N	Neozoen / nicht bewertet
1	Vom Aussterben bedroht	uB	Unregelmäßig brütende Art
2	Stark gefährdet	kV	Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten
3	Gefährdet	R	Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste		

Ebenso wird aufgeführt, ob die Art im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (VSR) gelistet ist. Bei Zugvögeln wird meistens das erste bzw. letzte Beobachtungsdatum sowie eine Tabelle mit den Erst- und Letztbeobachtungen der letzten Jahre angegeben. Bei vielen Wasservögeln werden die Resultate der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See dargestellt. Bei Ausnahmeerscheinungen bzw. einigen seltenen Arten wird die Anzahl der Beobachtungen der letzten Jahre angegeben. Bei jeder Art werden – sofern sinnvoll - die Beobachtungsschwerpunkte im Landkreis Starnberg aufgeführt.

Wichtiger Hinweis:

Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Beobachtungen unter **Vorbehalt** der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt werden und deshalb nicht zitierfähig sind.

In diesem Kapitel werden folgende Abkürzungen verwendet:

ad.	adult, erwachsen, ausgefärbt	MhB	Monitoring häufiger Brutvögel
ASO	Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen	RLB	Rote Liste Bayern
BP	Brutpaar(e)	RLD	Rote Liste Deutschland
dj.	diesjährig	vj.	vorjährig
imm.	immatur, unausgefärbt	VSR	Vogelschutzrichtlinie
Ind.	Individuum/-en	wf.	weibchenfarbig
6 Ind. (4,2)	6 Individuen (4 Männchen, 2 Weibchen)	WVZ	Wasservogelzählung
juv.	Juvenil, Junge(s)	ZPB	Zugplanbeobachtung
KJ	Kalenderjahr		

5.2. Erläuterung der Grafiken

Im Jahresbericht 2023 werden bei einigen ausgewählten Vogelarten unter anderem folgende Diagramme dargestellt.

Entwicklung der Beobachtungszahlen

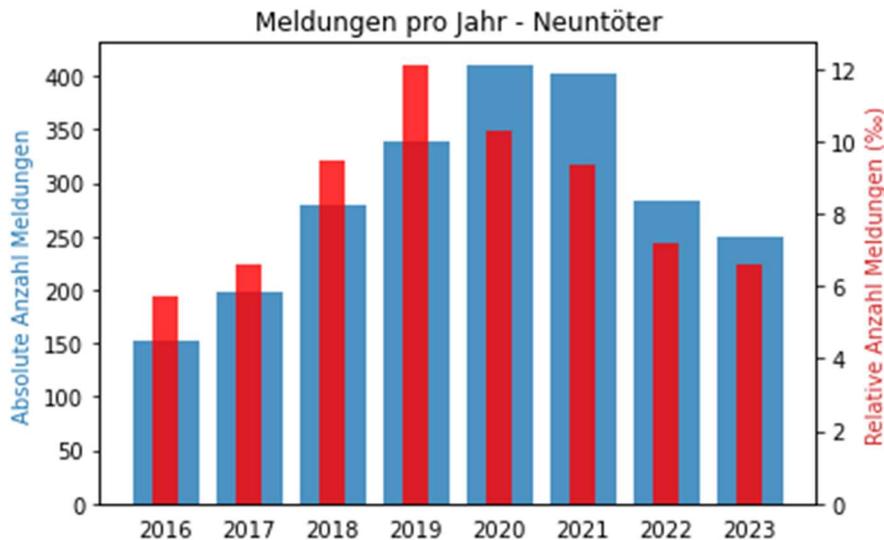


Abbildung 15: Diagramm „Meldungen pro Jahr“ am Beispiel Neuntöter

Hier werden die Beobachtungen der angegebenen Vogelart für die unterschiedlichen Jahre angezeigt. Der blaue Balken stellt die absolute Anzahl der Beobachtungen im jeweiligen Jahr dar; der rote Balken den sog. Auftretensindex im entsprechenden Jahr. Der Auftretensindex ist definiert als das Verhältnis der Anzahl der Meldungen einer Art zu allen Meldungen im Jahr. Der Auftretensindex ist ein Maß für die relative Häufigkeit der Art im Vergleich zur Gesamtzahl der Beobachtungen.

Phänologiediagramm

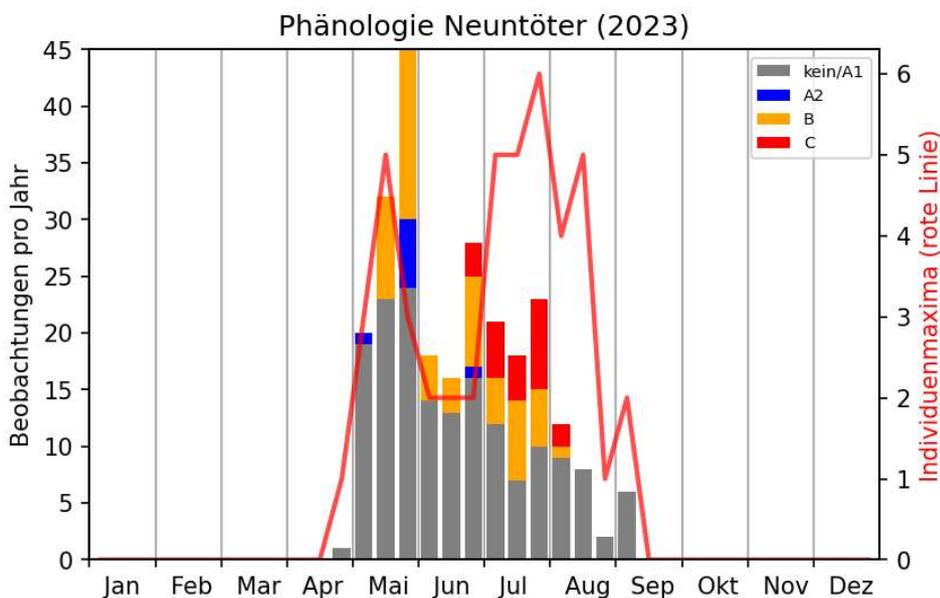


Abbildung 16: Diagramm „Phänologie“ am Beispiel des Neuntötters 2023

Im Phänologiediagramm für ein Kalenderjahr werden mit den Balken die Anzahl der Beobachtungen differenziert nach Brutzeitcode (ohne BZC bzw. nur mit A1 / A2 - mögliches Brüten / B - wahrscheinliches Brüten / C - sicheres Brüten) dargestellt. Die rote Linie zeigt die Maxima der beobachteten Individuen pro Dekade.

Bei den Phänologiediagrammen für mehrere Jahre werden für die beiden Werte (Anzahl der Beobachtungen, Individuenmaxima) die Mittelwerte angezeigt.

Angaben zur Wasservogelzählung:

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kanadagans	104	131	61	26	102	28	119	96

Bei den häufigeren Wasservögeln am Starnberger See werden in den Artkapiteln die Ergebnisse der WVZ für die einzelnen Monate des Berichtsjahrs angegeben (hier: Kanadagans).

Zusätzliche Informationen im Internet:

In früheren Jahren wurden in den ornithologischen Jahresberichten bei ausgewählten Vogelarten auch vereinfachte Phänologiediagramme (ohne Differenzierung nach Brutzeitcode) sowie Verbreitungskarten im Landkreis Starnberg dargestellt. Auf Auswertungen dieser Art wird inzwischen im schriftlichen Jahresbericht verzichtet, da diese Informationen im Internet als Starnberger Vogelatlas verfügbar sind.

Adresse für den Starnberger Vogelatlas:

<https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/vogelatlas>

Im „**Starnberger Vogelatlas**“ können für **alle im Landkreis Starnberg beobachteten Vogelarten** Informationen über den Gefährdungsstatus, das Vorkommen im Landkreis Starnberg sowie viele weitere Informationen (Vogelportrait, Gesänge und Rufe, Zugverhalten) abgerufen werden. Dort stehen auch Phänologiediagramme und Verbreitungskarten zur Verfügung. Der Starnberger Vogelatlas ist eine wichtige Ergänzung zu den in diesem Bericht erscheinenden Informationen.

Für die wichtigsten bei der Wasservogelzählung am Starnberger See auftretenden Wasservogelarten werden auf der Website

<https://starnberg.lbv.de/schutzgebiete/starnberger-see/wasservogel-am-starnberger-see/> ausgewählte Ergebnisse (Wintersumme, Tagesmaximum, Phänologie am Starnberger See, etc.) der Wasservogelzählung der letzten Jahre grafisch dargestellt.

5.3. Informationen zum Artenspektrum

Es gibt – wie in den folgenden Abschnitten ausgeführt – einige Arten, bei denen keine aktuellen Aussagen über den Brutvogelstatus gemacht werden können. Hier fehlen im ornitho.de Meldungen, die wahrscheinliches oder sicheres Brüten anzeigen. Arten, bei denen im Jahr 2023 kein Brutverdacht/Brutnachweis bestand, die aber in den letzten fünf Jahren als Brutvogel klassifiziert wurden, werden in der Darstellung der einzelnen Arten mit dem Status „Brutvogel (in den Vorjahren)“ geführt. Es handelt sich um folgende Arten: Wachtel, Jagdfasan, Nilgans, Schnatterente, Reiherente, Schellente, Brachvogel, Waldschnepfe, Schwarzkopfmöwe, Mittelmeermöwe, Sperlingskauz, Pirol, Tannenhäher, Schlagschwirl, Heidelerche, Blaukehlchen, Gartenrotschwanz, Wiesenpieper (18 Arten).

Bei folgenden Arten liegt der letzte Brutverdacht/Brutnachweis mehr als 5 Jahre zurück: Wachtelkönig (2015), Tüpfelsumpfhuhn (2015), Zwergdommel (2015), Raufußkauz (2017), Trauerschnäpper (2017) (5 Arten).

Folgende Arten wurden zum ersten Mal seit Erscheinen der ornithologischen Jahresberichte dokumentiert: Zwergkanadagans, Knutt und Zwergohreule.

Die Anzahl der beobachteten Arten betrug im Jahr 2023 211 Arten, die der Brutvögel 112 Arten. (Siehe Tabelle 7 bzw. Abbildung 17).

Jahr	Beobachtete Arten	Brutvogelarten
2016	214	110
2017	222	118
2018	204	119
2019	206	115
2020	222	119
2021	219	117
2022	205	116
2023	211	112
2014-2023 kumuliert	270	135

Tabelle 7: Anzahl beobachteter Arten / Brutvogelarten von 2016 -2023

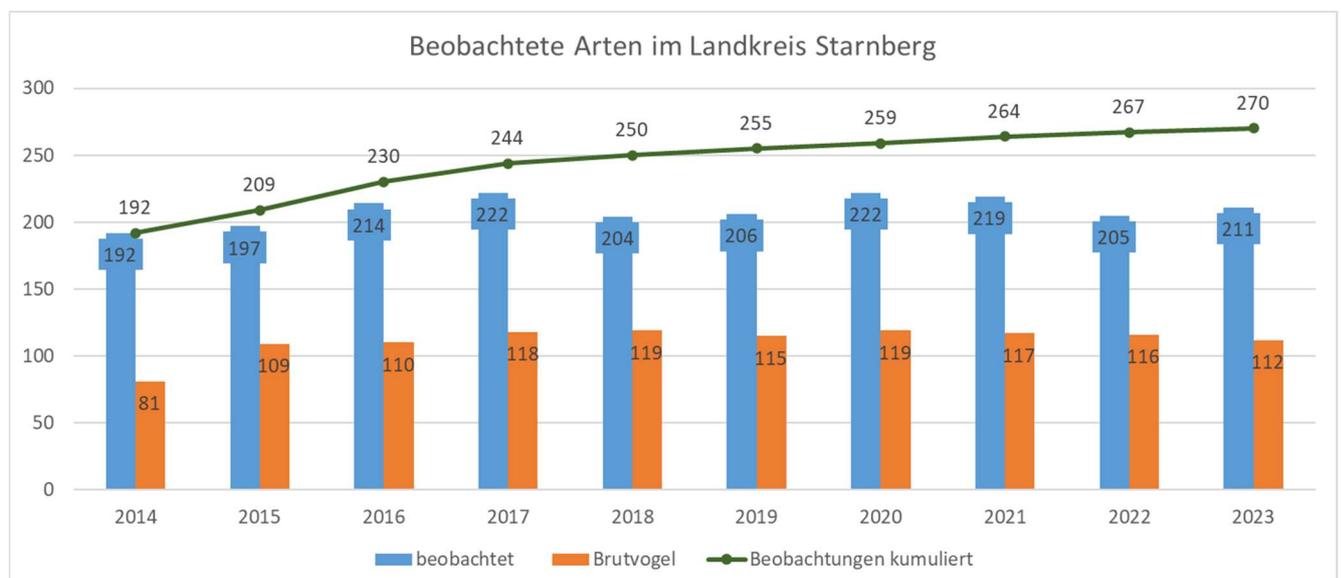


Abbildung 17: Vogelarten im Landkreis Starnberg in den Jahren 2014 – 2023

5.4. Namenskürzel der häufigsten Beobachter

Die wichtigsten Beobachtungen aus der ornitho.de-Datenbank werden in diesem Jahresbericht unter Angabe des Beobachternamens dargestellt. Dabei werden für die (häufigen) Beobachter Kürzel verwendet, um die Lesbarkeit zu erhöhen (siehe Tabelle 8). Die Kürzel werden – so weit als möglich – analog zu dem Jahresbericht des Ammerseegebiets (STREHLOW 2016) vergeben. Folgende Beobachter werden mit Kürzel im Bericht aufgeführt:

Folgende Beobachter werden mit Kürzel in den Monatsberichten aufgeführt:

AG	Andrea Gehrold	KPE	Klaus-Peter Endres
AGei	Antje Geigenberger	KSc	Karl Schöllhorn
AK	Andreas Kraus		
		MaG	Markus Gerum
BRo	Birgit Ronning	MaH	Martin Hennenberg
BvP	Bernhard von Prittwitz	MD	Markus Dähne
		MF	Markus Faas
CB	Christian Brummer	MHa	Miriam Hansbauer
CH	Christian Haass	MvB	Michael von Bressensdorf
CIH	Claudia Höll		
CN	Christian Niederbichler	OF	Oliver Focks
CTo	Christian Tolnai		
CM	Christoph Moning	PaWi	Paul Wiecha
CSt	Christoph Stummer	PBr	Peter Brützel
CW	Christian Wagner	PWi	Peter Witzan
ECS	Evi & Hauke Clausen-Schaumann	RiR	Richard Roberts
EW	Elmar Witting		
		SH	Susanne Hoffmann
FP	Franz Pommer	SL	Sebastian Ludwig
		SR	Stephan Rauscher
GHu	Gerhard Huber	SZy	Sebastian Zysk
GKI	Gabriele Klassen		
GP	Günther Paschek	ToL	Tobias Laure
		TvL	Tobias von Lukowicz
HGu	Horst Guckelsberger		
		UB	Ulla Bulla
IW	Ingo Weiß	UK	Ulrich Knief
		UW	Ursula Wink
JB	Jan Brinke	UZW	Ursula Zinnecker-Wiegand
JE	Jürgen Endres		
JGü	Jörg Günther	WKa	Werner Kaufmann
JM	Jörg Möller	WoL	Wolfgang Lorenz
JoW	Jochen Wolf	WoS	Wolfgang Spatz
JoS	Jonas Schlenger	WP	Wolfgang Podszun
JuH	Julia Höll		

Tabelle 8: Namenskürzel der häufigen Beobachter

5.5. Familie Phasianidae - Fasanverwandte

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

Seltener Brutvogel, Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: Vorwarnliste.

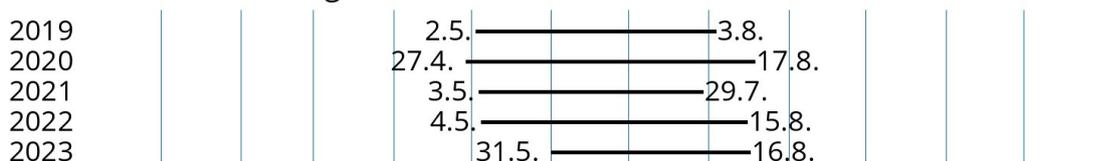
In der Zeit vom 31. Mai bis 16. August insgesamt nur 33 Eintragungen im ornitho.de (jew. 1-3 Ind.). Die erste Wachtel wurde erstaunlich spät verhört; insgesamt gab es deutlich weniger Wachtelbeobachtungen als in den letzten 3 Jahren.

Die Schwerpunkte der Wachtelvorkommen in den letzten Jahren lag in den Gebieten bei Buchendorf, in der Umgebung von Gilching, zwischen Unterbrunn und Pentenried, in der Umgebung des Flughafens Oberpfaffenhofen sowie im Manthal.

Die ASO hat im Juni und Juli 2023 in mehreren dieser Gebiete (Buchendorf, Gilching, Nähe Flugplatz Oberpfaffenhofen) ein Wachtelkartierungsprojekt durchgeführt; dabei wurden jedoch kaum Wachteln verhört. Das Projekt soll im Folgejahr wiederholt werden.

Die wenigen Wachteln im Jahr 2023 wurden verhört bei Gilching, bei Buchendorf, bei Unterbrunn/Pentenried, in der Umgebung des Flugplatzes Oberpfaffenhofen, im Aubachtal und bei Andechs. Es gab keinen Brutverdacht und keinen Brutnachweis.

Erst-/Letztbeobachtung Wachtel



Jagdfasan (*Phasianus colchicus*)

Regelmäßiger Brutvogel (in den Vorjahren), regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: N – Neozoen. RLD: N - Neozoen

Im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) steht über den Jagdfasan:

Große Teile des voralpinen Hügel- und Mooslandes sind unbesiedelt. Welcher Anteil des Gesamtbestands durch natürliche Reproduktion im Freiland entsteht, ist unklar. Der Bestand des Jagdfasans wird wesentlich von Besatz und Fütterung sowie von der Jagd beeinflusst.

Insgesamt 16 Beobachtungen (1 – 2 Ind.) hauptsächlich aus der Umgebung von Gilching und aus dem Ampermoos (Viele Beobachter).

Beim Jagdfasan ist in den letzten beiden Jahren ein deutlicher Bestandsrückgang festzustellen. In den Jahren 2017-2021 wurden im Schnitt noch ca. 70 Beobachtungen im Jahr dokumentiert.

5.6. Familie Anatidae – Entenverwandte

Kanadagans (*Branta canadensis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 295 Beobachtungen (1 –130 Ind.)), vor allem an der Würm, am Starnberger See, Ammersee, Wörthsee, Pilsensee, Deixlfurter See und im Ampermoos. Mehrere Brutnachweise vom Starnberger See, Würm, Deixlfurter See und Maisinger See.

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 9 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

WVZ 2023	StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kanadagans		104	131	61	26	102	28	119	96

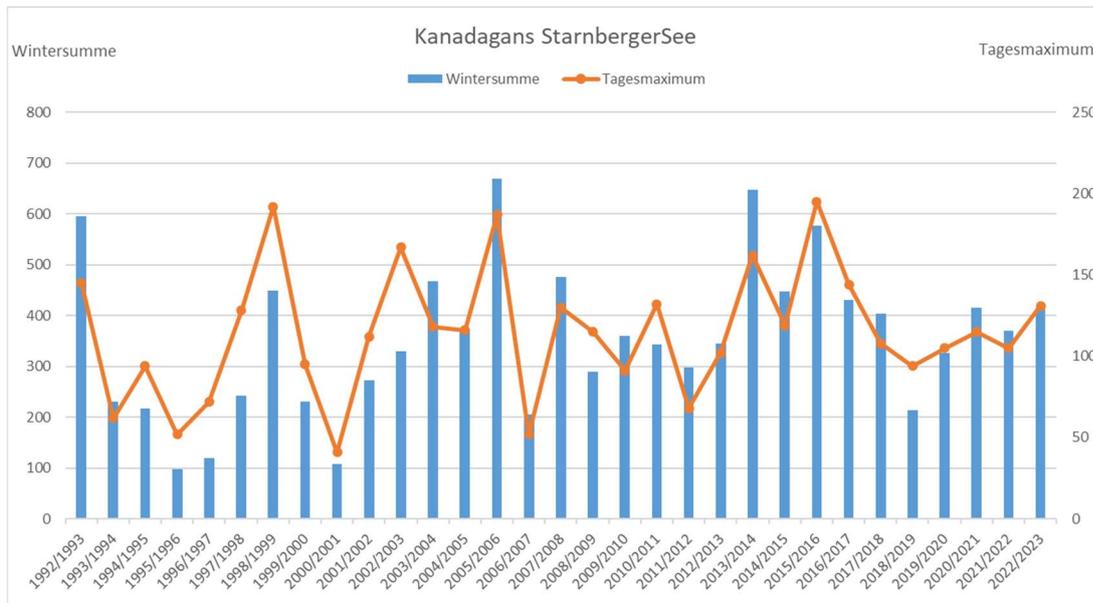


Abbildung 18: Wintersummen/ -maxima der Kanadagans von 1992/1993 bis 2022/2023

Die Kanadagans wird bei der WVZ am Starnberger See in einer Saison ca. 400-mal angetroffen (Siehe Wintersumme in der Abbildung 18)

Zwergkanadagans (*Branta hutchinsii*)

Ausnahmeerscheinung.

28.12.2023 1 Ind. bei Ambach am Starnberger See (OF)

Das ist die erste Beobachtung dieser Art seit Erscheinen dieser Jahresberichte.

Graugans (*Anser anser*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über an allen passenden Gewässern zu beobachten (insgesamt 517 Beobachtungen (1 – 342 Ind.)).

Viele Brutnachweise vom Starnberger See, Maisinger See, Deixlfurter See, Weiher Bachhausen und aus der Erlinger Seacht´n.

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 15 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Graugans	395	490	82	20	205	282	571	398

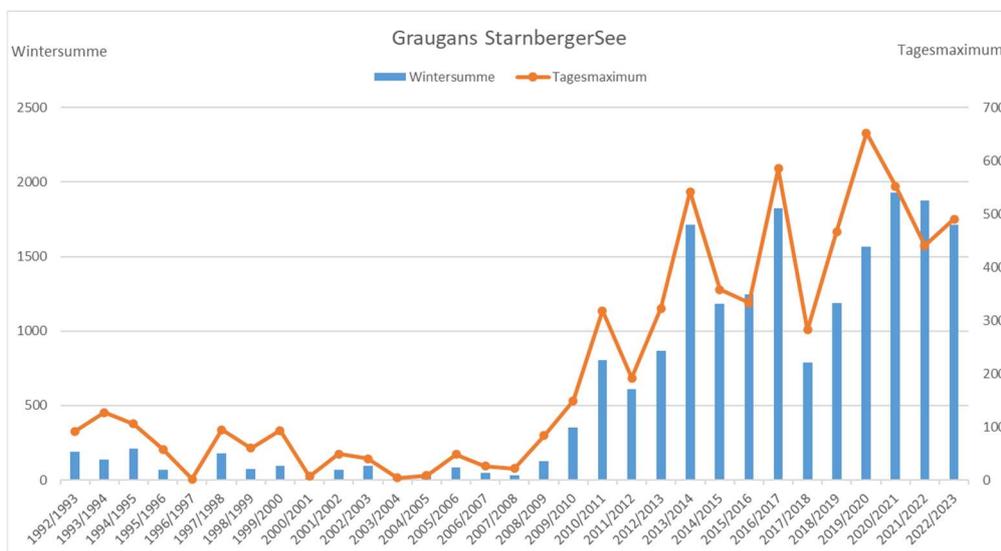


Abbildung 19: Wintersummen/ -maxima der Graugans von 1992/1993 bis 2022/2023

Die Graugans wird bei der WVZ am Starnberger See in einer Saison ca. 1600-mal angetroffen (Siehe Wintersumme in der Abbildung 19). Sie wird sowohl im Winter als auch im Frühjahr (Anzahl der Brutpaare) deutlich häufiger beobachtet als die Kanadagans.

Weißwangengans (*Branta leucopsis*)

Ausnahmeerscheinung.

RLB: N – Neozoen. VSR: Anhang I.

Die Weißwangengans wird im Landkreis STA nur sehr selten beobachtet. Die letzte Beobachtung vor dem Jahr 2023 stammte aus dem Jahr 2019.

01.01.2023 2 Ind. am CP Seeshaupt (André Turiaux)

30.12.2023 1 Ind. im Ampermoos (Luise Merkert)

Streifengans (*Anser indicus*)

Ausnahmeerscheinung.

RLB: N – Neozoen; RLD: N – Neozoen

In den Wintermonaten Jan/Feb 2023 sowie ab Oktober 2023 wurde regelmäßig 1 Ind. am Starnberger See beobachtet, meist in der Umgebung des Bernrieder Parks/ Karpfenwinkels (viele Beobachter)

Blässgans (*Anser albifrons*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

04.11.2023 1 Ind. am CP Seeshaupt (Philipp Kraemer)

03.12.2023 13 Ind. in Seeshaupter Bucht (CH)

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 555 Beobachtungen (1-24 Ind.)), an allen Seen im Berichtsgebiet und an der Amper und Würm.

Viele Brutnachweise vom Starnberger See, vom Deixlfurter See, vom Weßlinger See und vom Maisinger See.

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 12 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Höckerschwan	29	33	24	25	35	31	26	20

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

Seltener Wintergast.

VSR: Anhang I.

03.12.2023 2 Ind. bei Herrsching (Michaela Hau)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	0	3	0	4	2	8	2	1

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); seltener Jahresvogel.

RLD: N – Neozoen

Insgesamt 21 Beobachtungen (1- 3 Ind.) vom Starnberger See, bei Aschering, aus der Kiesgrube Oberbrunn, vom Maisinger See, von der Tongrube Geisenbrunn und vom

Jaisweiher in Gilching. Nachdem in den Jahren 2019-2021 eine starke Zunahme der Nilgansbeobachtungen zu verzeichnen war, hat die Anzahl der Beobachtungen in den letzten beiden Jahren deutlich nachgelassen. Es gab seit 2019 keinen Brutverdacht und auch keinen Brutnachweis mehr.

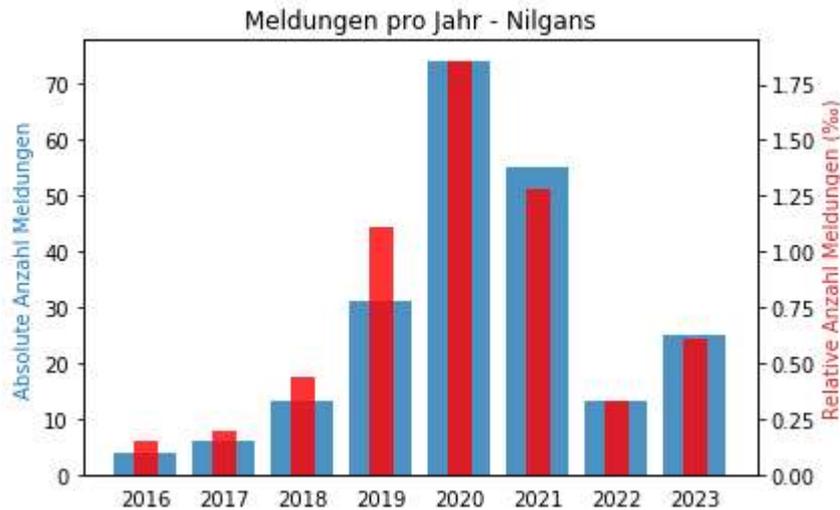


Abbildung 20: Beobachtungszahlen Nilgans (Erläuterung siehe Kapitel 0)

Brandgans (*Tadorna tadorna*)

Regelmäßiger Wintergast

Insgesamt 18 Beobachtungen (1 –108 Ind.). Die Beobachtungen kamen fast ausschließlich vom Starnberger See, hauptsächlich aus der Seeshaupter Bucht, darunter:

26.11.2023 108 Ind. am CP Seeshaupt (OF).

Daneben gab es 2 Beobachtungen vom Maisinger See.

Rostgans (*Tadorna ferruginea*)

Seltener Brutvogel; seltener Jahresvogel.

RLB: N – Neozoen. RLD: N – Neozoen. VSR: Anhang I.

Regelmäßig im Landkreis zu beobachten (u.a. Maisinger See, Manthal, Starnberger See, Kiesgrube Oberbrunn, Ampermoos, Erlinger Seacht´n). Insgesamt 98 Beobachtungen (1-11 Ind). Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Verdopplung der Beobachtungen der Rostgans.

Zwölf Beobachtungen mit Brutverdacht (meist B3 Nachweise).

In der Kiesgrube Oberbrunn gab es am 27.05.2023 einen B7-Nachweis (GHu, PBr)

Mandarinente (*Aix galericulata*)

Regelmäßiger Brutvogel

RLB: N – Neozoen. RLD: N – Neozoen.

Regelmäßige Beobachtungen an der Würm von Krailling bis ins Mühlal.

Vereinzelt aber auch am Weißlinger See, Wörthsee und am Weiher Bachhausen. Die Anzahl der Beobachtungen der Mandarinente in den letzten Jahren ist stark zunehmend. (siehe Abbildung 21).

An der Würm (zwischen Mühlal und Grubmühler Feld) gab es an mehreren Stellen Brutverdacht bzw. Brutnachweis. Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 3 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

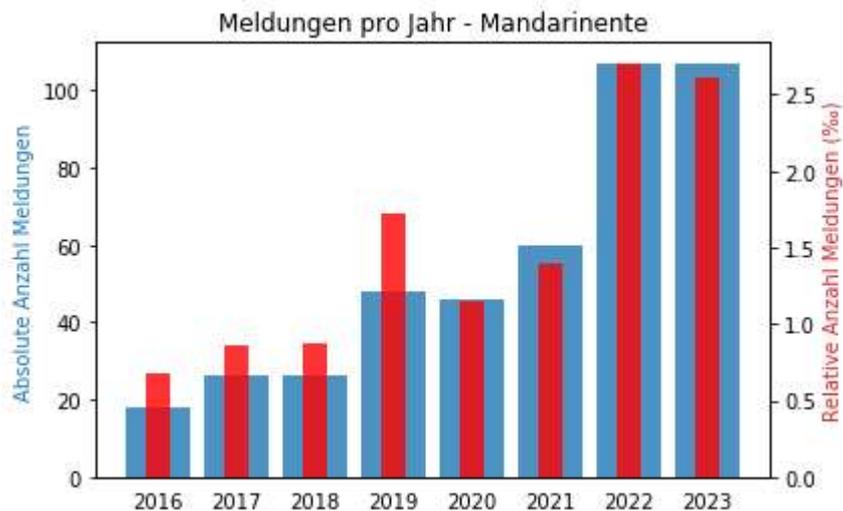


Abbildung 21: Beobachtungszahlen Mandarinente (Erläuterung siehe Kapitel 0)

Im Jahr 2023 gab es insgesamt 107 Beobachtungen der Mandarinente (1 – 40 Ind.), darunter

15.01.2023 ca. 40 Ind. im Grubmühler Feld (PWi)

04.02.2023 ca. 40 Ind. im Grubmühler Feld (Markus Welz)

Wie üblich sind in den Monaten Januar/Februar große Ansammlungen von Mandarinenten im Grubmühler Feld zu beobachten.

Knäkente (*Spatula querquedula*)

Regelmäßiger Durchzügler; Langstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

Insgesamt 21 Beobachtungen (1-6 Ind.) auf dem Zug. Vor allem Beobachtungen aus dem Frühjahr (Mitte März bis Anfang Mai). Die meisten Beobachtungen kommen vom Starnberger See. Einzelne Beobachtungen vom Wörthsee, Jaisweiher und aus dem Ampermoos. Nachdem es im Jahr 2022 über 60 Beobachtungen gab, hat sich die Zahl im Jahr 2023 wieder auf das übliche Maß von ca. 20 Beobachtungen reduziert.

Vereinzelte Beobachtungen in den Sommermonaten vom Starnberger See.

Bei der WVZ am Starnberger See wurden Knäkenten nicht festgestellt.



Abbildung 22: männliche Knäkente (Foto: ornitho.de – Evi&Hauke Clausen-Schaumann)

Löffelente (*Spatula clypeata*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet.

Im Januar/Februar drei Beobachtungen am Starnberger See. Auf dem Zug im März und April regelmäßige Beobachtungen am Starnberger See. Vereinzelt am Ammersee, bei Mörlbach und am Weiher Bachhausen. Ab Ende Oktober konnten Löffelenten wieder regelmäßig am Starnberger See beobachtet werden.

Insgesamt 18 Beobachtungen (1-45 Ind.), darunter

26.11.2023 45 Ind. in Seeshaupter Bucht (OF, CH)

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Löffelente				3				

Schnatterente (*Mareca strepera*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren), Regelmäßiger Jahresvogel.

Während des ganzen Jahres vor allem am Starnberger See und im Ampermoos zu beobachten. Daneben gab es Beobachtungen am Maisinger See, am Wörthsee, am Pilsensee, in der Erlinger Seacht´n, am Deixlfurter See, und in der Tongrube Geisenbrunn. Insgesamt 127 Beobachtungen (1-26 Ind.). Schnatterenten konnten bis auf den Zeitraum Ende Juni bis Mitte August in jedem Monat im Gebiet beobachtet werden.

Kein Brutverdacht, kein Brutnachweis.

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schnatterente	26	18		2	5	16	2	2

Pfeifente (*Mareca penelope*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 42 Beobachtungen (1 – 7 Ind.) in den Wintermonaten (Januar bis Ende März, Mitte September bis Dezember) vor allem am Starnberger See. Vereinzelt Beobachtungen an der Würm und am Weiher Bachhausen.

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Pfeifente					5	8		

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Häufiger Brutvogel; Häufiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über an allen Gewässern zu beobachten.

Insgesamt 888 Beobachtungen (1-150 Ind.).

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Stockente	211	547	163	91	142	166	117	190

Spießente (*Anas acuta*)

Seltener Wintergast.

RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Insgesamt 12 Beobachtungen (1-12 Ind.) in den Wintermonaten (Januar bis März, November und Dezember) hauptsächlich am Starnberger See. Eine Beobachtung im März am Maisinger See.



Abbildung 23: männliche Spießente (Foto: ornitho.de – Evi&Hauke Clausen-Schaumann)

Krickente (*Anas crecca*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Beobachtungen außerhalb der Sommermonate (Januar bis April, September bis Dezember) u.a. am Starnberger See, Tongrube Geisenbrunn, Pilsensee, Kiesgrube Oberbrunn, bei Mörlbach, Weiher Bachhausen, Maisinger See, Erlinger Seacht´n und an der Würm. Kein Brutverdacht. Kein Brutnachweis.

Insgesamt 48 Beobachtungen (1 – 13 Ind.)

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Krickente		3			1	4		1

Kolbenente (*Netta rufina*)

Seltener Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Die Kolbenente ist das ganze Jahr über an geeigneten Gewässern im Landkreis zu beobachten. Insgesamt 363 Beobachtungen (1-312 Ind.)

Der Überwinterungsbestand der Kolbenenten hat seit Beginn der 2000er Jahre am Starnberger See genau wie am Ammersee stark zugenommen. In den letzten Jahren verschiebt sich der Durchzugsgipfel am Starnberger See von den Monaten November/Dezember auf die Monate Februar/März/April.

Brutnachweise vom Starnberger See:

12.07.2023 5 Ind. (1 ad., 4 pulli – 3 Wochen alt) bei St. Heinrich (AG)

17.08.2023 5 Ind. (1ad., 4 pulli – 2 Wochen alt) bei Seeseiten (AG)

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kolbenente	171	989	663	119	239	312	443	403

Tafelente (*Aythya ferina*)

Regelmäßiger Jahresvogel; Häufiger Wintergast.

Die Tafelente ist im Winterhalbjahr vor allem am Starnberger See, aber auch an vielen anderen Gewässern zu beobachten. Insgesamt 349 Beobachtungen.

Es gibt vereinzelte Sommerbeobachtungen (Mai – August) vom Deixlfurter See und vom Starnberger See. Insgesamt 9 Sommerbeobachtungen. Mehrere Beobachtungen mit Brutverdacht (B3 Nachweise), vermutlich handelt es sich dort aber um übersommernde Individuen.

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See, vor allem in den Monaten November und Dezember (siehe Abbildung 24). Die größten Zahlen werden immer im November ermittelt. Das Maximum wurde im Jahr 2023 im November mit knapp 4.900 Individuen erreicht, mehr Tafelenten wurden bei der WVZ noch nie gezählt.

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Tafelente	2.391	2.145	60	1	149	1.144	4.855	3.280

Die Wintersumme der Tafelente in der WVZ-Saison 2022/23 (Sep 22 bis Apr 23) beträgt über 15.000 Individuen, das ist die höchste jemals in einer WVZ-Saison ermittelte Summe für diese Art.

Moorente (*Aythya nyroca*)

Ausnahmeerscheinung.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

01.01.2023 1 (1,0) Ind. bei Bernried (IW)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	0	0	23	2	3	6	5	1

Reiherente (*Aythya fuligula*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Häufiger Wintergast

Die Reiherente ist im Winterhalbjahr vor allem am Starnberger See und vereinzelt an anderen Gewässern im Landkreis zu beobachten. Insgesamt 524 Beobachtungen.

Daneben gab es ca. 26 Sommerbeobachtungen (Mai – August), vor allem aus Mörlbach, der Erlinger Seacht´n, dem Maisinger See, Leutstettener Moos und vom Starnberger See. Kein Brutnachweis. Mehrere Beobachtungen mit Brutverdacht (B3 Nachweise), vermutlich handelt es sich dort aber um übersommernde Individuen.

Große Rastbestände im Winter am Starnberger See. Das Maximum wird in den Hochwintermonaten November – Februar erreicht.

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 1996 mit 8.682 Individuen.

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Reiherente	3.803	4.362	1.831	66	97	597	3.331	5.515

Interessant ist der Vergleich der Phänologie der beiden am Starnberger See häufigen Tauchentenarten Tafelente und Reiherente. (siehe Abbildung 24).

Beide Entenarten kommen in größeren Stückzahlen im Oktober an den Starnberger See. Die Tafelente erreicht das Maximum bereits im November und nimmt dann über die Monate bis Februar ab. Ab März sind kaum mehr Tafelenten am Starnberger See zu sehen. Die Reiherente ist in den Hochwintermonaten November bis Februar in großen Stückzahlen am Starnberger See zu sehen.

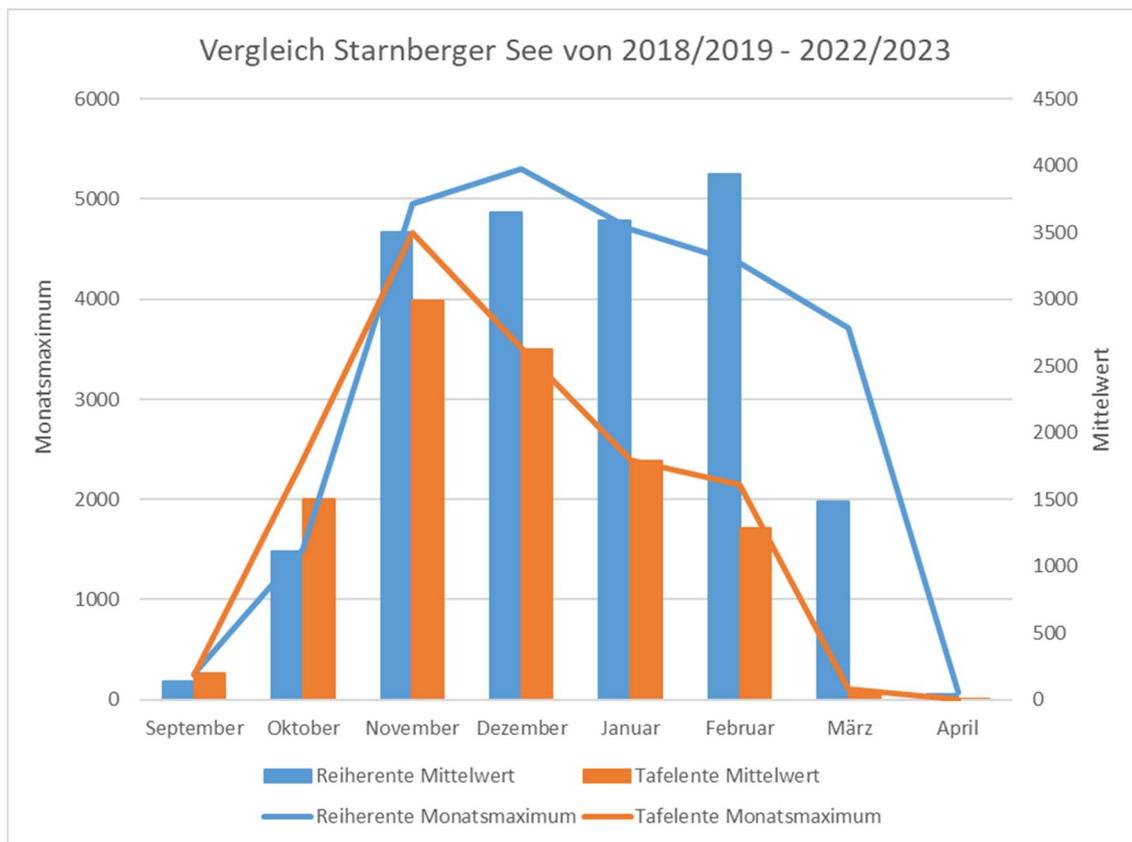


Abbildung 24: Vergleich Phänologie Tafelente – Reiherente am Starnberger See 2018-2023

Bergente (*Aythya marila*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 30 Beobachtungen (1-5 Ind.) in den Monaten Januar bis März sowie November/Dezember über den ganzen Starnberger See verteilt.

Eine Beobachtung am Wörthsee:

15.01.2023 5 Ind. am Wörthsee (CSt)

Die Beobachtungen der Bergente schwanken sehr stark zwischen den einzelnen Jahren (siehe Abbildung 25)

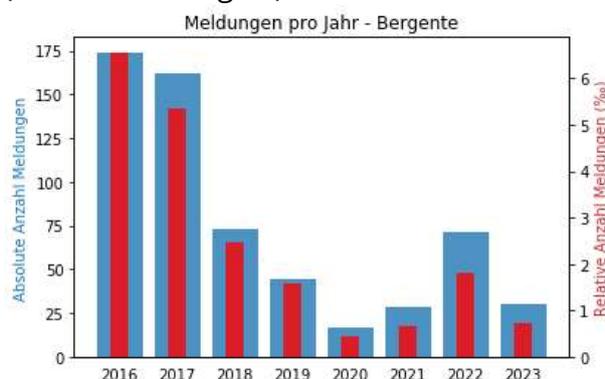


Abbildung 25: Beobachtungszahlen Bergente (Erläuterung siehe Kapitel 0); weibliche Bergente (Foto: ornitho.de – Evi&Hauke Clausen-Schaumann)

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Bergente	4	1						2

Samtente (*Melanitta fusca*)

Regelmäßiger Wintergast.

Insgesamt 63 (1-20 Ind.) Beobachtungen in den Monaten Januar bis April in der Seeshaupter Bucht und zwischen Tutzing und Karpfenwinkel. Vereinzelt Beobachtungen vom Wörthsee und vom Pilsensee.

Seit Mitte Dezember treten wieder Samtenten in kleineren Trupps am Starnberger See, Pilsensee und Wörthsee auf. (13 Beobachtungen mit 1-12 Ind.)

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Samtente	5	5	16	11				12

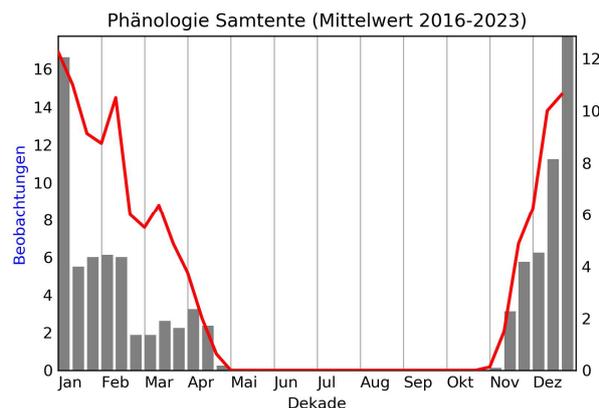


Abbildung 26: Phänologie Samtente (Erläuterung siehe Kapitel 0); Samtente (Foto: ornitho.de – Ursula Zinnecker-Wiegand)

Trauerente (*Melanitta nigra*)

Seltener Wintergast.

16.12.2023 1 Ind. zwischen Leoni und Ammerland (CH)

17.12.2023 2 (0,2) Ind. am Wörthsee (CH)

19.12.2023 1 (0,1) Ind. an der Roseninsel (Matthias von den Steinen)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	22	9	0	0	1	0	5	3

Schellente (*Bucephala clangula*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren), Häufiger Wintergast.

In den Wintermonaten regelmäßig hauptsächlich am Starnberger See zu beobachten. Vereinzelt Beobachtungen an anderen Gewässern (Wörthsee, Pilsensee). Insgesamt 472 Beobachtungen (1-105 Ind.).

Sehr wenige (insgesamt 4) Sommerbeobachtungen am Starnberger See. Kein Brutnachweis.



Abbildung 27: Schellenten (Foto: ornitho.de – Evi&Hauke Clausen-Schaumann)

Große Überwinterungsbestände am Starnberger See (in den vergangenen Jahren tw. über 500 Ind. in den Monaten Dezember bis Februar). Im Jahr 2023 waren die Schellenten bis einschließlich März in großen Stückzahlen am Starnberger See zu beobachten.

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 1997 mit 728 Individuen.

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schellente	374	400	271	22	3		3	181

Zwergsäger (*Mergellus albellus*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

VSR: Anhang I.

Der Zwergsäger ist seit 2020 regelmäßig in den Monaten Januar/Februar und Dezember am Starnberger See zu beobachten.

Insgesamt 24 Beobachtungen (jew. 1 (0,1) Ind.) im Januar/Februar am Starnberger See.

11.11.2023 1 (0,1) Ind. bei WVZ bei Percha (Sigrid Frank)

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: 3 – Gefährdet.

Regelmäßig während des gesamten Jahres im Landkreis an den Flüssen (Würm, Amper) und an den Seen zu beobachten. Insgesamt 546 Beobachtungen (1 – 65 Ind.).

Im Jahr 2023 gab es nur sehr wenige Brutnachweise. Ein Brutnachweis vom Starnberger See und zwei Brutnachweise von der Würm (bei der Reismühle und im Grubmühler Feld).

In den Vorjahren waren immer 15 -20 Brutnachweise registriert worden.

Alle Brutnachweise betrafen Weibchen mit pulli.

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Gänsesäger	24	61	10	13	29	53	35	77

Mittelsäger (*Mergus serrator*)

Seltener Wintergast.

Nachdem es im Jahr 2022 noch 80 Beobachtungen von Mittelsägern gab, gab es im Jahr 2023 insgesamt nur eine Beobachtung:

26.11.2023 1 (0,1) Ind. in Seeshaupter Bucht (CH)

5.7. Familie Apodipidae – Segler

Mauersegler (*Apus apus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

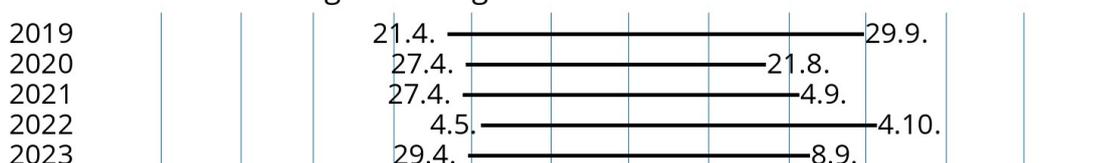
Erstbeobachtung am 29.04.2023 in Hechendorf (MHa)

Insgesamt 189 Beobachtungen (1-200 Ind.), darunter

02.08.2023 ca. 200 Ind. bei St. Heinrich (AG)

Letzte Beobachtung am 08.09.2023 bei Gauting (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Mauersegler



5.8. Familie Cuculidae – Kuckucke

Kuckuck (*Cuculus canorus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

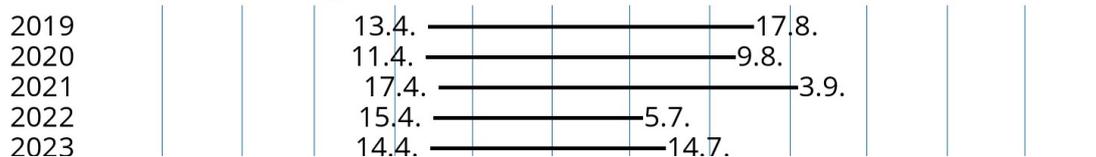
RLB: V – Vorwarnliste. RLD: 3 – Gefährdet.

erste Beobachtung: 14.04.2023 1 Ind. im Herrschinger Moos (PBr)

letzte Beobachtung: 14.07.2023 1 Ind. bei Aschering (UZW)

Brutverdacht (B-Nachweise) an sehr vielen Stellen im Landkreis. Über den Revieralgorithmus wurden 19 Reviere ermittelt (B4-Nachweise)

Erst-/Letztbeobachtung Kuckuck



5.9. Familie Columbidae – Tauben

Hohltaube (*Columba oenas*)

Regelmäßiger Brutvogel; Teilzieher.

Erste Beobachtung am 18.02.2023 bei Unterbrunn (GHu)

Insgesamt 138 Beobachtungen (1-20 Ind.).

12 Meldungen mit Brutverdacht, kein Brutnachweis.

Mit dem Revieralgorithmus wurden 9 (Vorjahr: 5) Reviere ermittelt.

Letzte Beobachtung am 27.12.2023 bei Oberbrunn (AGei).

Erst-/Letztbeobachtung Hohltaube

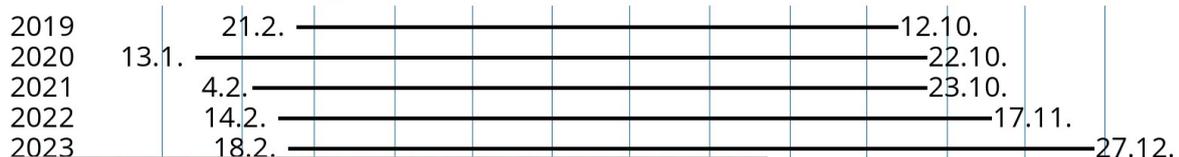


Abbildung 28: Hohltauben (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Regelmäßig im gesamten Landkreis zu beobachten.

Insgesamt 660 Beobachtungen.

Im Oktober sehr große Ringeltaubenschwärme, darunter

- 07.10.2023 ca. 2.275 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, AGei, SL)
Bemerkung des Beobachters: in vielen Trupps ziehend. Größter Trupp: 400 Ind
- 11.10.2023 ca. 1.300 Ind bei Hochstadt (AGei)
- 13.10.2023 ca. 9.950 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, AGei, SL)
Bemerkung des Beobachters: ab 0830 verstärkter Ringeltaubenzug. größter Trupp 1.700 Vögel. Viele Trupps mit >= 500 Vögeln
- 16.10.2023 ca. 30.000 (!) Ind. in der Feldflur bei Buchendorf (PBr, Christiane Hesel)
Bemerkung des Beobachters: In großen (500+) Schwärmen nach W ziehend. Von 0815 - 0915 unablässiger Durchzug.

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) steht über die Türkentaube:

Die aktuelle Bestandsschätzung für ganz Bayern liegt deutlich unter der Angabe aus dem Zeitraum 1996 – 99, was tendenziell dem längerfristigen negativen Trend in ganz Deutschland zwischen 1980 und 2005 entspricht. Auf einen Rückgang weisen auch die in einigen Regionen geringen Dichten hin, die ausdrücken, dass manche Ortschaften mittlerweile frei von Türkentauben sind. Über Ausmaß und Ursachen des Bestandsrückgangs der Türkentaube ist wenig bekannt.

Auch im Landkreis STA wird die Türkentaube immer seltener beobachtet. Im Jahr 2023 gab es 44 Beobachtungen (1-4 Ind.). Nur wenige Beobachtungen mit Brutverdacht. Mit dem Revieralgorithmus wurden 2 Reviere (in der Ortschaft Gilching) ermittelt.

Vermutlich ist die Türkentaube aber auch untererfasst, da die Art meist in Ortschaften beobachtet wird und dort oftmals nicht in ornitho gemeldet wird.

Turteltaube (*Streptopelia turtur*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: 3 – Stark Gefährdet. RLD: 2 – Stark gefährdet.

06.05.2023 1 Ind. bei Jägersbrunn (Rebecca Müller)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	2	1	0	0	1	0	0	1

5.10. Familie Rallidae – Rallen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Seltener Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste.

Während des ganzen Jahres 2023 vereinzelt zu beobachten (insgesamt 71 Beobachtungen (1-6 Ind.)). Beobachtet wurde die Wasserralle an vielen Stellen am Starnberger See, am Maisinger See, im Ampermoos, im Leutstettener Moos, am Eßsee, bei Aschering, im nördlichen und südlichen Manthal und bei Aufkirchen Halsbach Nord.

Im ornitho.de wurden 3 Reviere am Lüßbach im südlichen Manthal dokumentiert. (alle WoS). Im Rahmen der Schilfgürtelkartierung am Starnberger See wurde ein Brutnachweis der Wasserralle erbracht.

29.06.2023 6 Ind. (2 ad., 4 pulli) im Karpfenwinkel (PBr, SL)

Mit dem Revieralgorithmus wurden aus den ornitho-Daten ebenfalls 4 Reviere ermittelt.

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Ausnahmeerscheinung; Langstreckenzieher

RLB: 2 – Stark Gefährdet. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

27.05.2023 1 Ind. nach 21 Uhr bei Söcking aus Getreidefeld rufend (Severin Zillich)

28.06.2023 1 Ind. nachmittags aus Getreidefeld rufend bei Jägersbrunn (UZW)

Der Wachtelkönig ist im Landkreis STA nur mehr sehr selten (wenige Male pro Jahr) nachzuweisen. Der letzte Brutverdacht stammt aus dem Jahr 2015.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	0	1	0	0	1	2	2

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

Ausnahmeerscheinung; Kurzstreckenzieher.

RLB:1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I.

20.05.2023 1 Ind. im Ampermoos (GHu)

Das Tüpfelsumpfhuhn ist im Landkreis STA nur mehr sehr selten (wenige Male pro Jahr) nachzuweisen. Der letzte Brutnachweis stammt aus dem Jahr 2015.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	0	4	0	0	2	1	0	1

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

RLD: V- Vorwarnliste.

Regelmäßig an geeigneten Stellen im gesamten Landkreis zu beobachten.

Insgesamt 148 Beobachtungen (1-9 Ind.), darunter viele Brutnachweise.

Brutnachweise wurden dokumentiert an der Würm in Krailling und Gauting, in der Nähe von Martinsberg, am Maisinger See, im Manthal, und am Starnberger See. Mit dem Revieralgorithmus wurden 12 Brutplätze ermittelt.



Abbildung 29: Teichhuhn (Foto: ornitho.de – Evi&Hauke Clausen-Schaumann)

Blässhuhn (*Fulica atra*)

Regelmäßiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das Blässhuhn ist das ganze Jahr über an allen Seen zu beobachten. Insgesamt 956 Beobachtungen. Damit liegt das Blässhuhn in der Rangfolge der häufigen ornitho-Beobachtungen auf Rang 3. Blässhühner brüten im gesamten Landkreis an allen geeigneten Gewässern. Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 82 Brutplätze ermittelt.

Die sehr hohe Anzahl der Brutplätze ist auf die Schilfgürtelkartierung am Starnberger See zurückzuführen. So wurden alleine im Südteil des Starnberger Sees ca. 60 Brutplätze festgestellt.

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See (bei der Wasservogelzählung im November 2023 wurden knapp 9000 Individuen gezählt). Das Blässhuhn ist mit weitem Abstand der häufigste Überwinterungsgast am Starnberger See. Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 2011 mit 17.204 Blässhühnern.

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Blässhuhn	7.828	7.981	5.378	290	2.143	5.381	8.850	7.448

Im Phänologiediagramm (Abbildung 30) ist erkennbar, dass der Blässhuhnbestand in den Monaten Okt-Jan im Mittel bei ca. 6.000 -7.000 Individuen liegt. Im Februar hat der Blässhuhnbestand einen deutlichen Peak. Im März/April verlassen dann die meisten Blässhühner den Überwinterungsort Starnberger See und es sind nur noch die heimischen Blässhühner zu beobachten.

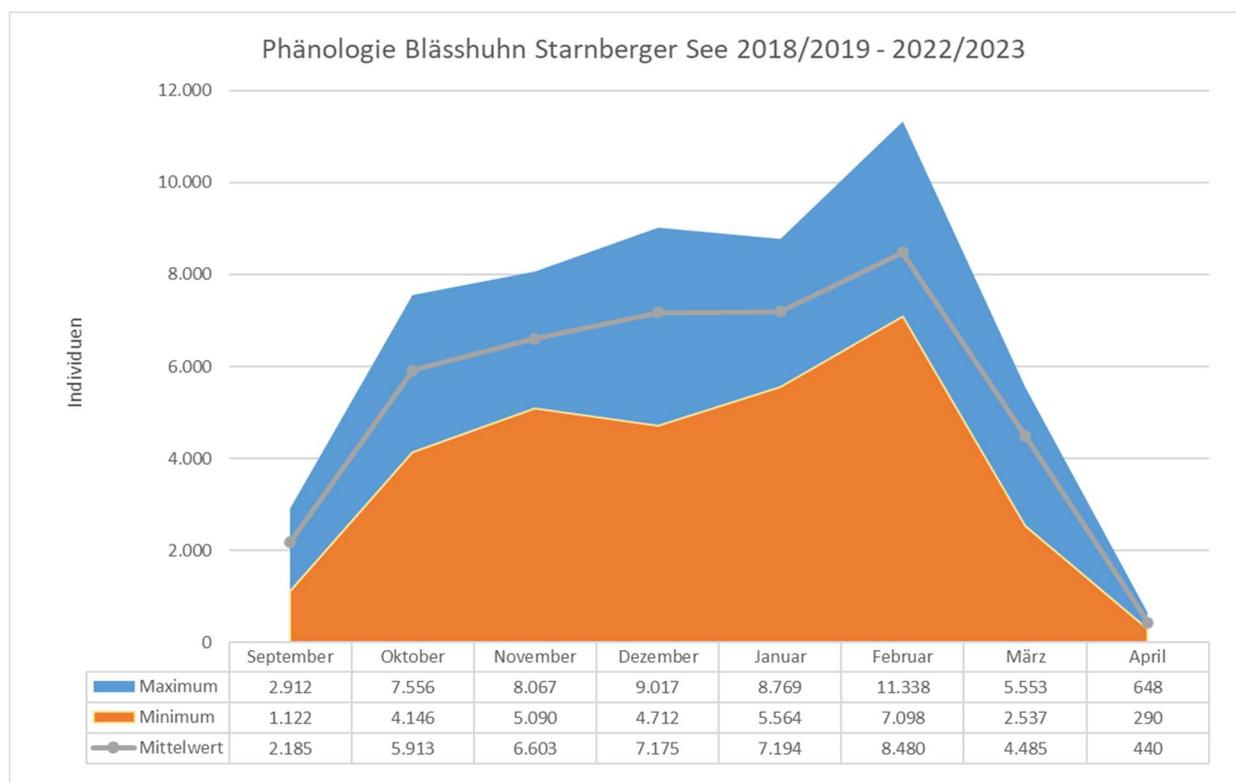


Abbildung 30: Phänologie Blässhuhn bei der WVZ am Starnberger See

5.11. Familie Gruidae – Kraniche

Kranich (*Grus grus*)

Regelmäßiger Durchzügler

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

Nur wenige Frühjahrsbeobachtungen:

03.01.2023 19 Ind. über Starnberg (Margit Enders)

13.03.2023 23 Ind. nördlich Etterschlag (PBr, Christiane Hesel)

18.03.2023 1 Ind, am Starnberger See (Sophie Rüll)

Vor allem in den ersten Novembertagen sehr viele Beobachtungen, darunter

01.11.2023 ca. 400 Ind. über Krailling (NN über PBr)

04.11.2023 ca. 700 Ind. über dem Leutstettener Moos (MvB)

05.11.2023 360 Ind. (2 Trupps) über Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Im gesamten Jahr ca. 32 Beobachtungen (1- 700 Ind.)

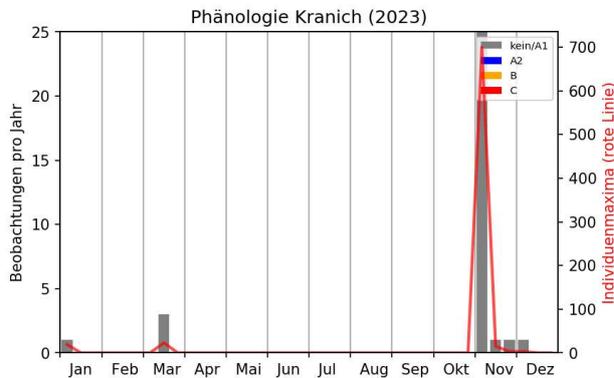


Abbildung 31: Phänologiediagramm Kranich (Erläuterung siehe Kapitel 0)

Das Jahr 2023 ist typisch für die Phänologie des Kranichs im Landkreis Starnberg. Im Frühjahr gibt es meist nur vereinzelte Beobachtungen, während es im Herbstzug (Oktober – Dezember) viele Beobachtungen von tw. recht großen Trupps gibt. Das hängt mit der Etablierung einer neuen dritten Zugroute von Ungarn über Österreich, Deutschland und der Schweiz entlang des Alpenbogens zusammen. Diese Zugroute hat sich erst in den letzten Jahren entwickelt.

5.12. Familie Podicipedidae – Lappentaucher

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig bei der Wasservogelzählung am Starnberger See anzutreffen.

WWZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Zwergtaucher	21	14	17	5	16	13	26	13

Insgesamt 197 Beobachtungen (1-15 Ind.), vor allem am Starnberger See, Pilsensee, Wörthsee, Ampermoos, Kiesgruben bei Unterbrunn, Klärteiche Mörlbach, vom Weiher in Bachhausen sowie an vielen kleinen Gewässern im Gebiet.

Brutnachweise:

von den Klärteichen bei Mörlbach (OF, UZW) (zwei C12 – Nachweise, 2 pulli)

von der Kiesgrube Unterbrunn (AGei) (C12 - Nachweis, 2 pulli)

Brutverdacht vom Starnberger See (OF) und vom Weiher Bachhausen (OF) und von einem Kleinen Weiher am Rande des Mauerner Waldes (ToL)

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 5 Brutplätze im Landkreis ermittelt. Diese Zahl ist mit Sicherheit viel zu niedrig. Vermutlich werden viele der Bruthabitate der Zwergtaucher (kleine Gewässer) nicht oft genug besucht, um Aussagen über brütende Zwergtaucher machen zu können.

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Regelmäßig von Januar bis Anfang Mai und ab September am Starnberger See, vor allem im Südtail anzutreffen. Fast ausschließlich Beobachtungen am Starnberger See, außer:

17.12.2023 1 Ind. am Wörthsee (CH)

Sommerbeobachtungen:

16.08.2023 1 Ind: im Karpfenwinkel (Jan Marx)

Insgesamt 143 Beobachtungen (1 – 8 Ind.)

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Rothalstaucher	3	4	1	3	2	1		2



Abbildung 32: Rothalstaucher (Foto: ornitho.de – Evi&Hauke Clausen-Schaumann)

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Regelmäßiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Regelmäßig in größerer Anzahl bei der WVZ am Starnberger See anzutreffen.

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Haubentaucher	334	301	191	250	404	328	222	271

Insgesamt das ganze Jahr über 830 (1-122 Ind.) Beobachtungen am Starnberger See, Pilsensee, Wörthsee, Maisinger See, Weßlinger See, Ammersee, Deixlfurter See, Jaisweiher Gilching, und an der Würm im Leutstettener Moos.

Brutnachweise vom Deixlfurter See (WoL) und viele vom Starnberger See.

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 17 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

RLD: R - Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion

VSR: Anhang I

Regelmäßig von Januar bis Anfang Mai und ab Mitte November am Starnberger See, ausschließlich im Südteil anzutreffen.

Die letzte Beobachtung der Wintersaison 2022/2023 war:

15.04.2023 5 Ind. bei der Wasservogelzählung (CH, OF)

Die erste Beobachtung der Wintersaison 2023/2024 war:

29.10.2023 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (EW, Stefan Kruse)

Insgesamt 40 Beobachtungen (1 – 6 Ind.).

Von Januar bis Anfang Mai gab es 31 Beobachtungen, seit November 2023 9 Beobachtungen.

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Ohrentaucher	2	1		5				

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: 2 – Stark Gefährdet.

Regelmäßig von Januar bis Anfang Juni und ab Mitte August fast ausschließlich am Starnberger See anzutreffen. Insgesamt 150 Beobachtungen (1 - 18 Ind.).

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Schwarzhalstaucher	28	28	27	4		3	9	6	31

Während in den Jahren vor 2022 die Schwarzhalstaucher meist ab Ende April aus der Region verschwunden waren, gab es auch im Jahr 2023 in den Sommermonaten Mai – August 15 Beobachtungen (2022: 22 Beobachtungen; 2021: 2 Beobachtungen; 2020: 5 Beobachtungen.; 2019: 2 Beobachtungen)



Abbildung 33: Schwarzhalstaucher (Foto: ornitho.de – Evi&Hauke Clausen-Schaumann)

5.13. Familie Charadriidae - Regenpfeifer Verwandte

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 2 - Stark gefährdet. RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Kiebitze werden im Landkreis STA hauptsächlich im Frühjahr (Feb. – Juni) beobachtet.

Nach der Brut gibt es nur noch vereinzelt Beobachtungen. In diesem Jahr wurden seit Juli nur mehr 7 Kiebitzbeobachtungen (1-60 Ind.) registriert, darunter

26.11.2023 ca. 60 Ind. im Ampermoos (ToL)

Insgesamt gab es im Jahr 2023 116 Beobachtungen (1-60 Ind.), hauptsächlich von den Brutplätzen. Es wurden 3 Brutplätze mit ca. 9 - 11 BP im Landkreis Starnberg festgestellt.

Es wurde allerdings an mehreren potentiellen Brutplätzen im Jahr 2023 nicht oder nur sehr sporadisch beobachtet bzw. im ornitho dokumentiert, sodass die Zahlen über Brutplätze und Brutpaare vermutlich zu niedrig sind.

bei Aschering (u.a. UZW, UB, SL, PWi)	2-3 Brutpaare / keine Angaben über Bruterfolg
im Unteren Aubachtal	5 Gelege / 19 pulli. In den Jahren 2020 – 2022 gab es hier zwar immer brütende Kiebitze, aber aus unterschiedlichen Gründen keine flüggen Jungvögel. Im Jahr 2023 wurden zum ersten Mal wieder 7 Jungvögel flügge. (Angaben entnommen aus der Kiebitzdokumentation des BN Seefeld).
Mittleres Aubachtal	Mangels Beobachtungen keine Information über Brut bzw. Bruterfolg
Bei Etterschlag	Mangels Beobachtungen keine Information über Brut bzw. Bruterfolg
Erlinger Seacht´n	Im Gegensatz zum Vorjahr kein Hinweis auf Kiebitzbrut.
Bei Feldafing (WoL)	Vermutlich 2-3 BP / mindestens 6 Jungvögel geschlüpft / 2-3 Jungvögel flügge

Tabelle 9: Kiebitzbrutplätze im Landkreis Starnberg

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

seltener Durchzügler;

RLB: kV – im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – vom Aussterben bedroht;

VSR: Anhang I.

Im Landkreis STA sind Goldregenpfeifer hauptsächlich auf dem Frühjahrszug zu beobachten.

12.03.2023 ca. 70 Ind. rastend auf Brachland bei Etterschlag (ToL)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	0	4	3	1	0	3	0	1

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*)

seltener Durchzügler;

RLB: kV – im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

16.09.2023 1 (dj.) Ind. bei WVZ am Starnberger See (OF)

31.10.2023 1 (dj.) Ind. am Ammerseeufer rastend (Michaela Hau)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	0	0	0	0	1	0	0	2

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Seltener Brutvogel, Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste.

erste Beobachtung: 13.03.2023 1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

Brutnachweis in der

Kiesgrube Oberbrunn/Unterbrunn (AGei, Max Herrmann) - vermutlich 3 – 4 BP

Insgesamt 44 Beobachtungen (1-3 Ind.) fast ausschließlich im Umfeld der Kiesgruben Oberbrunn/Unterbrunn.

letzte Beobachtung: 08.08.2023 2 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (PBr, GHu)



Abbildung 34: Flussregenpfeifer (Alt- und Jungvogel) (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

In den letzten Jahren gab es im Landkreis meist 3-4 Brutpaare des Flussregenpfeifers. In den Kiesgruben bei Oberbrunn werden seit Jahren meist mindestens 2 BP nachgewiesen. In der Umgebung des Jaisweihers hat in den letzten Jahren regelmäßig ein Paar gebrütet,

im Jahr 2023 gab es dort kaum Beobachtungen. Der Brutplatz in einem Gewerbegebiet bei Inning ist seit 2020 verwaist. Damit sind die Kiesgruben bei Oberbrunn/Unterbrunn der letzte verbliebene Brutplatz des Flussregenpfeifers im Landkreis STA.

Erst-/Letztbeobachtung Flussregenpfeifer

2019	30.3.	28.7.
2020	23.3.	1.8.
2021	4.4.	1.8.
2022	26.3.	31.7.
2023	13.3.	8.8.

5.14. Familie Scolopacidae – Schnepfenverwandte

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*)

Ausnahmeerscheinung

01.05.2023 2 Ind. im Ampermooos (Michael Muth)

26.07.2023 1 Ind. bei Seeseiten (CH)

Das sind die ersten Beobachtungen von Regenbrachvögeln seit dem Jahr 2015.

Brachvogel (*Numenius arquata*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Kurzstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

Die erste Beobachtung des Jahres war am 06.01.2023 am Maisinger See (NN über PWi)

Insgesamt gab es 18 im ornitho.de dokumentierte Beobachtungen, 15 Beobachtungen davon waren aus dem Ampermooos.

Im gesamten Ampermooos haben im Jahr 2023 10 Paare gebrütet, es wurden insgesamt 8 Jungvögel flügge. Auf Grund der niederschlagsreichen Witterung während der Brutzeit wurden im April und Mai nur wenige Füchse beobachtet. Außerdem wurden die Füchse im Winter gezielt bejagt, um die Bodenbrüter zu schützen. So schlüpften aus drei ungeschützten Gelegen Küken, von denen 4 Küken flügge wurden. Fünf Gelege wurden gezäunt, aus diesen Gelegen wurden insgesamt 4 Küken flügge. Im Starnberger Teil des Ampermooos konnte dieses Jahr keine Brachvogelbrut festgestellt werden. (HOFFMANN (2023)).

Letzte Beobachtung im Jahr:

12.12.2023 1 Ind. bei Aschering (NN über UZW)

Uferschnepfe (*Limosa limosa*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

11.10.2023 1 Ind. im Unteren Aubachtal (Constanze Gentz)

Das ist die erste Beobachtung einer Uferschnepfe seit dem Jahr 2017.

Knutt (*Calidris canutus*)

Ausnahmeerscheinung

16.09.2023 1 (dj.) Ind. bei WVZ bei Seeseiten (OF)

Das ist die erste Beobachtung dieser Art seit Erscheinen der Jahresberichte.



Abbildung 35: Knutt (Foto: ornitho.de – Oliver Focks)

Kampfläufer (*Calidris pugnax*)

Seltener Durchzügler

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I

22.03.2023 8 Ind. überfliegend bei Roseninsel (PBr)

17.09.2023 1 Ind. rastend in Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	4	2	4	1	5	5	11	2

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

Der Alpenstrandläufer ist im Landkreis STA ein sehr seltener Durchzügler mit wenigen Beobachtungen pro Jahr. Die Beobachtungen werden meist auf dem Herbstzug registriert.

11.11.2023 1 Ind. bei WVZ in Seeshaupter Bucht (CH)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	1	1	1	2	1	2	4	1

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren), seltener Jahresvogel.

RLD: V – Vorwarnliste

14.02.2023 1 Ind. bei Gut Arzla (ToL)

21.02.2023 2 Ind. im Wildmoos (JoS)

20.03.2023 2 Ind. im Kerschbacher Forst (FP)

21.03.2023 1 Ind. im Görbelmoos (JoS)

07.05.2023 1 Ind. am Maisinger See (PWj)

28.05.2023 >=1 Ind. im Leutstettener Moos (Audiorekorder) (GHu)

09.11.2023 1 Ind. bei Pentenried (GHu)

Die Waldschnepfe ist sicherlich untererfasst. Auf Grund ihrer heimlichen Lebensweise wird sie nur selten beobachtet. Nach den vorliegenden Daten keine gesicherten Erkenntnisse über Brut, es ist aber auf Grund der Beobachtungen der letzten Jahre sowie der Habitatausstattung davon auszugehen, dass die Waldschnepfe im Landkreis brütet.

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

Insgesamt 50 Beobachtungen (1-25 Ind.) während des gesamten Jahres, darunter

11.10.2023 ca. 25 Ind. im Unteren Aubachtal an einer temporären Nassstelle (Constanze Gentz)

Ein deutlicher Rückgang der Beobachtungen, in den Vorjahren gab es meist 80 – 100 Beobachtungen.

Die meisten Bekassinenbeobachtungen stammen aus dem Ampermoos. Weitere Beobachten vom Aubachtal, aus der Umgebung des Maisinger Sees, vom Starnberger See/Karpfenwinkel, aus Aschering, vom Maisinger See und aus Aufkirchen Halsbach Süd. Dieses Jahr wurde im Rahmen der im ornitho dokumentierten Zufallsbeobachtungen kein Brutverdacht/Brutnachweis dokumentiert. Die Bekassine ist jedoch Brutvogel im Ampermoos, wie in der nur alle 3 Jahre stattfindenden Kartierung des Ammerseegebiets (WEIß 2022) dokumentiert wird. Im Ampermoos ist auch der Schwerpunkt des Bekassinenvorkommens in unserem Gebiet.

In den Vorjahren gab es neben dem Ampermoos Brutverdacht der Bekassine im Leutstettener Moos, bei Aschering und in der Umgebung des Maisinger Sees.

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Insgesamt 27 Beobachtungen (jew. 1 Ind.).

Der Flussuferläufer kann im Frühjahrs- und Herbstzug im Landkreis STA beobachtet werden. Sommerbeobachtungen sind ausgesprochen selten. In manchen Jahren, so auch im Jahr 2023, gibt es auch Winterbeobachtungen des Flussuferläufers, dann meist aus dem Süden des Starnberger Sees.

Hauptbeobachtungsorte im Jahr 2023 waren der Starnberger See, hier vor allem der Süden sowie der Jaisweiher in Gilching und der Weiher Bachhausen. Eine Beobachtung gab es von der Würm im Mühlthal und aus den Kiesgruben bei Oberbrunn.

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 27 Beobachtungen (1-11 Ind.), darunter

31.03.2023 11 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

Im Jahr 2023 gab es im Gegensatz zu den Vorjahren fast ausschließlich Beobachtungen vom Frühjahrszug.

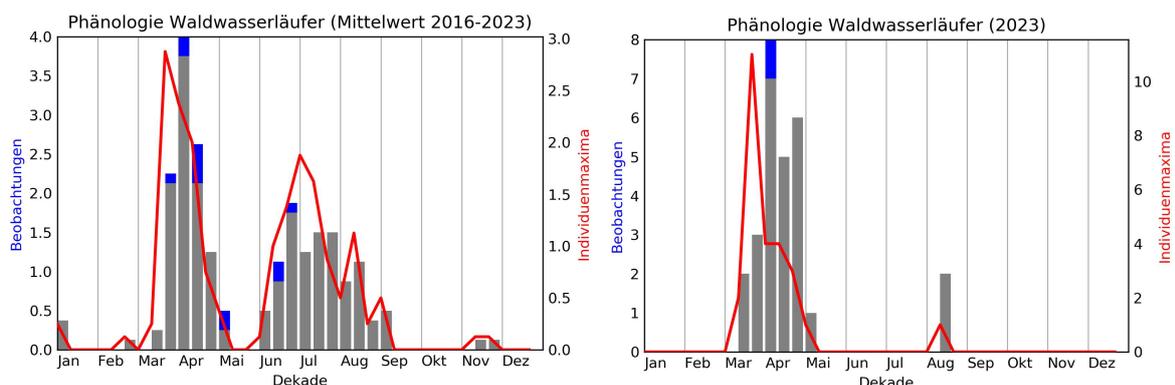


Abbildung 36: Beobachtungszahlen Waldwasserläufer (2026 – 2023 sowie 2023)

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht RLD: 2 – Stark gefährdet.

25.03.2023 1 Ind. am Starnberger See bei Percha (WoS)

07.07.2023 1 Ind. am CP Seeshaupt (Martin Malkmus)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	1	2	0	3	1	1	1	2

Dunkelwasserläufer (*Tringa erythropus*)

Seltener Durchzügler.

12.11.2023 1 Ind. bei der Roseninsel (PWi, ECS)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	1	0	0	0	1	0	3	2



Abbildung 37: Dunkelwasserläufer (Foto: ormnitho.de – Evi&Hauke Clausen-Schaumann)

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

VSR: Anhang I.

Im Jahr 2023 zwischen April und August 12 Beobachtungen (1-8 Ind.). Im Einzelnen:

27.04.2023 2 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

04.05.2023 8 Ind. im Ampermoos (ToL)

06.05.2023 1 Ind. am Weiher Bachhausen (SL, JoS, PBr)

15.07.2023 2 Ind. am Karpfenwinkel (AG, ECS)

16.08.2023 1 Ind. am CP Seeshaupt (Jan Marx)

19.08.2023 1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

30.08.2023 1 Ind. bei Aschering (SL, UZW, PWi)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	10	6	9	1	7	16	11	12

Die Anzahl der Beobachtungen beim Bruchwasserläufer schwankt stark zwischen den einzelnen Jahren. Es ist bei uns am Frühjahrszug (Ende März bis Anfang Mai) sowie im Herbstzug (Juli bis September) zu beobachten.

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

Seltener Durchzügler.

Im Jahr 2023 zwischen April und September insgesamt 10 Beobachtungen (1-17 Ind.), darunter

15.04.2023 15 Ind. bei WVZ im Karpfenwinkel (OF)

Grünschenkelbeobachtungen gab es am Starnberger See (6x), Weiher Bachhausen (1x), Kiesgrube Oberbrunn (1x) und bei Aschering (2x). (viele Beobachter)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	5	2	6	6	4	16	17	10

5.15. Familie Laridae - Möwenverwandte

Lachmöwe (*Chroicocephalus ridibundus*)

regelmäßiger Brutvogel, häufiger Jahresvogel.

Die Lachmöwe ist ganzjährig an allen größeren Gewässern des Landkreises zu beobachten. Insgesamt 404 (1-320 Ind.) Beobachtungen.

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Lachmöwe	264	283	250	223	34	117	145	136

Lachmöwenkolonien findet man im Landkreis Starnberg an folgenden Stellen:

Jaisweiher in Gilching: ca. 58 BP auf dem Floß; ca. 2-3 flügge Jungen (RiR).

Floß in der Bucht von St.Heinrich: ca. 25 BP; ca. 22 Flügglinge (AG) (siehe Kapitel 4.3)

Maisinger See: wie schon im Jahr 2022, so gab es auch in diesem Jahr keine Lachmöwenbrut am Maisinger See.

Auf dem LBV-Nistfloß in der Bucht von St. Heinrich am Starnberger See brüteten 2023 nur 25 Lachmöwen-Paare. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Brutbestand um mehr als 75% abgenommen. Insgesamt wurden auf dem Nistfloß und in der nächsten Umgebung 29 tote Lachmöwen abgesammelt (27 adulte, 2 pulli). Grund für die Todesfälle war vermutlich ein Ausbruch der Hochpathogenen Aviären Influenza (HPAI): Möwen-, Seeschwalben- und Seevogelkolonien in ganz Europa sind seit 2022 von den verheerenden Auswirkungen dieses Virus betroffen.

Am Jaisweiher wurden während der Brutsaison 12 tote Altvögel gefunden. Nach der Saison wurden beim Reinigen des Floßes 45 tote Jungvögel gefunden. Vermutlich starben auch diese die Vögel an der Vogelgrippe.

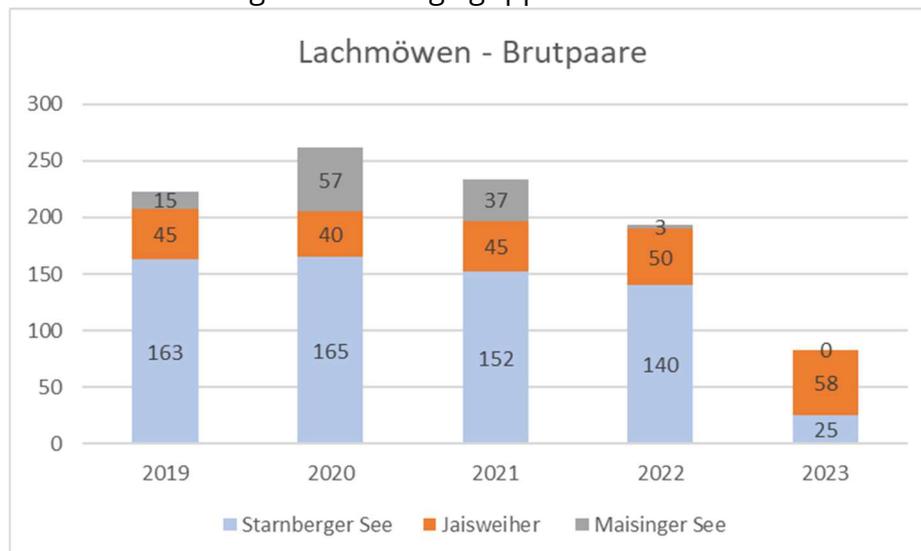


Tabelle 10: Lachmöwenbrutpaare in STA von 2019 – 2023

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*)

Seltener Jahresvogel.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I.

Die Zwergmöwe war im Jahr 2023 wieder häufiger zu beobachten. Die Beobachtungszahlen der Zwergmöwe schwanken allerdings schon seit Jahren. Ein klarer Trend ist nicht erkennbar (siehe Abbildung 38).

Insgesamt 39 Beobachtungen (1-12 Ind.) in den Monaten Januar bis Mai und November/Dezember fast ausschließlich am Starnberger See. Eine Beobachtung vom Wörthsee.

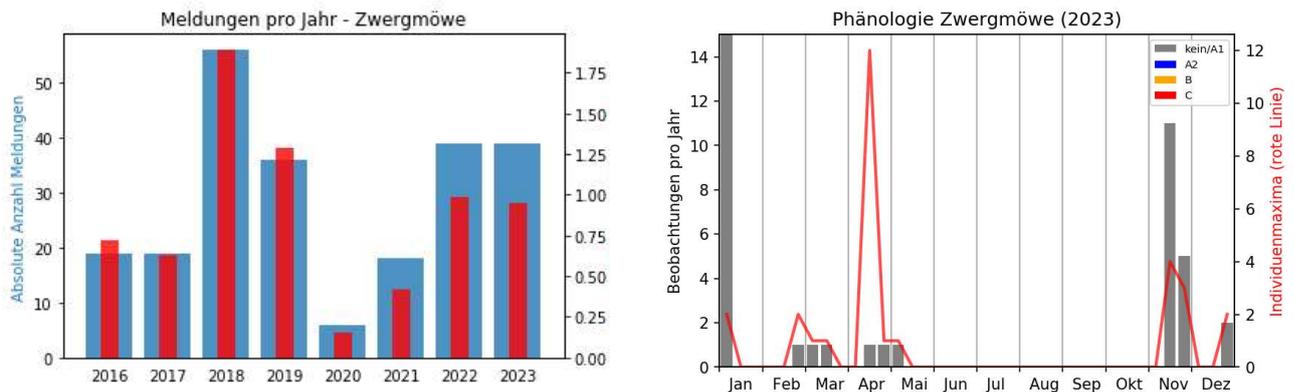


Abbildung 38: Beobachtungszahlen/ Phänologie der Zwergmöwe (Erläuterung siehe Kapitel 0)

Schwarzkopfmöwe (*Ichthyaetus melanocephalus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Kurzstreckenzieher.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I

Im Jahr 2023 gab es insgesamt 9 Beobachtungen (1-3 Ind.) Im Einzelnen:

11.03.2023 2 Ind. bei WVZ am Starnberger See am Starnberger See (WVZ).

05.05.2023 3 Ind. bei St.Heinrich (AK)

06.05.2023 1-2 Ind. am CP Seeshaupt (Elena Beirer, JoW, ToL)

Ein beringtes Individuum (APVZ / beringt am 15.6.21 bei Leipzig)

07.05.2023 2 Ind. bei St. Heinrich (OF)

15.05.2023 1 Ind. am CP Seeshaupt (AG)

21.05.2023 3 Ind. am Jaisweiher (RiR)

10.06.2023 1 Ind. überfliegend bei Weßling (AGei)

Im Jahr 2023 keine Informationen über Brutverdacht/Brutnachweis. Im Vorjahr konnte noch eine Brut auf dem Nistfloß in St.Heinrich nachgewiesen werden.

Sturmmöwe (*Larus canus*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion.

In den Wintermonaten (Januar bis Ende April, November bis Dezember) regelmäßig in geringen Stückzahlen (1 – 8 Ind.) hauptsächlich am Starnberger See zu sehen. Vereinzelt Beobachtungen am Ammersee und bei der WVZ am Wörthsee.

Insgesamt 62 Beobachtungen.

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Sturmmöwe	15	3	3				1	2

Letztbeobachtung in der Wintersaison: 06.05.2023 1 Ind. beim Undosa (WKA)

Erstbeobachtung in der Wintersaison: 26.11.2023 1 Ind. bei St. Heinrich (OF)

Silbermöwe (*Larus argentatus*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

09.12.2023 4 Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

16.12.2023 2 Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

Wie im Jahr 2022 gab es auch dieses Jahr kaum Beobachtungen der Silbermöwe (siehe Abbildung 39). In den Jahren 2019 bis 2021 konnten Silbermöwen in den Wintermonaten (Januar/Februar, November/ Dezember) regelmäßig vereinzelt vor allem im Süden des Starnberger See beobachtet werden.

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig ganzjährig vor allem am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 235 Beobachtungen (1-60 Ind.). Kein Brutnachweis. Der letzte Brutnachweis der Mittelmeermöwe stammt aus dem Jahr 2020.

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Mittelmeermöwe	87	22	17	14	30	21	18	38

Heringsmöwe (*Larus fuscus*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

11.03.2023 1 Ind. bei der WVZ am Starnberger See (WVZ)

17.08.2023 1 ad. Ind. am CP Seeshaupt (AG) – ungewöhnlicher Beobachtungstermin

09.12.2023 1 dj. Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

10.12.2023 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (EW)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	3	5	10	2	7	3	1	2

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

In den Wintermonaten normalerweise regelmäßig am Starnberger See zu sehen. Der beste Platz zur Beobachtung von Steppen- und anderen Großmöwen ist üblicherweise der Campingplatz in Seeshaupt.

Im Jahr 2023 gab es allerdings nur 13 Beobachtungen (1 - 12 Ind.) der Steppenmöwe, bei den Wasservogelzählungen wurden keine Steppenmöwen festgestellt.

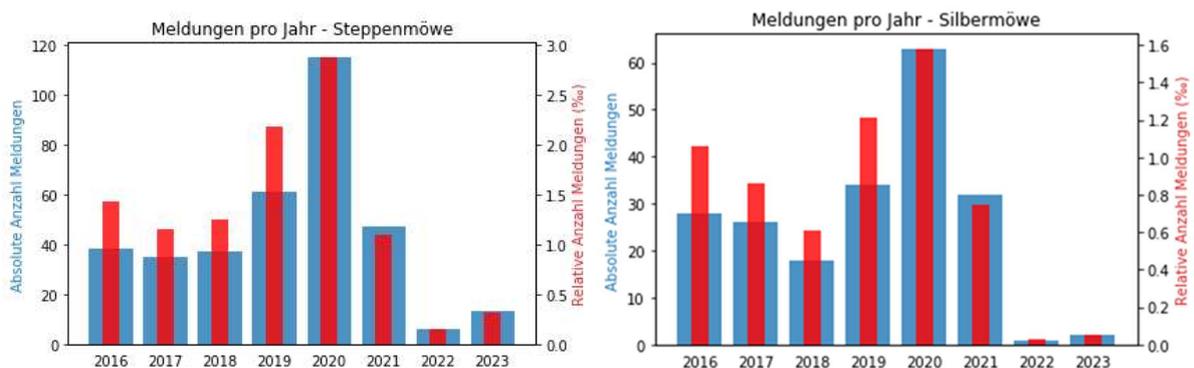


Abbildung 39: Beobachtungszahlen der Steppenmöwe und der Silbermöwe (Erläuterung siehe Kapitel 0)

Mantelmöwe (*Larus marinus*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

09.12.2023 1 (imm.) Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

10.12.2023 1 (imm.) Ind. in Seeshaupter Bucht (CH)

Flusseeschwalbe (*Sterna hirundo*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher

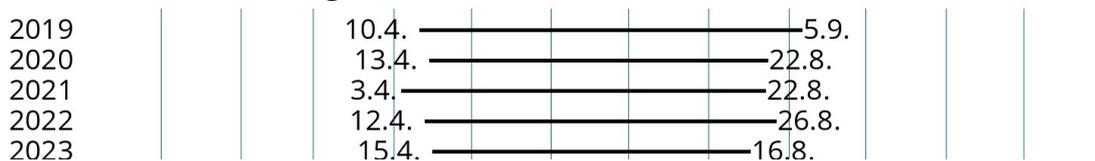
RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 2 – Stark gefährdet. VSR – Anhang I

Die ersten Flusseeschwalben waren am 15.04 am CP Seeshaupt zu sehen (OF), die letzten wurden am 16.08. am Dampfersteg Seeshaupt beobachtet (Jan Marx).

Auf dem LBV-Nistfloß in der Bucht von St. Heinrich am Starnberger See brüteten 2023 nur 10 Flusseeschwalben-Paare. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Brutbestand um mehr als 75% abgenommen. Insgesamt wurden auf dem Nistfloß und in der nächsten Umgebung 30 tote Lachmöwen abgesammelt. Grund für die Todesfälle war vermutlich ein Ausbruch der Hochpathogenen Aviären Influenza (HPAI): Möwen-, Seeschwalben- und Seevogelkolonien in ganz Europa sind seit 2022 von den verheerenden Auswirkungen dieses Virus betroffen. In ganz Bayern ist bei den Flusseeschwalben im Jahr 2023 eine extreme Bestandsabnahme zu verzeichnen. (GEHROLD (2023)).

Beim FSS-Floß am Jaisweiher in Gilching wurden zwar regelmäßig Flusseeschwalben, auch paarweise, festgestellt; eine Brut konnte nicht nachgewiesen werden. Ansonsten wurden Flusseeschwalben noch vereinzelt am Ammersee sowie am Wörthsee beobachtet.

Erst-/Letztbeobachtung Flusseeschwalbe



Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I

Insgesamt 31 Beobachtungen (1-100 Ind.) hauptsächlich vom Frühjahrszug, darunter

22.05.2023 >= 100 Ind. am Starnberger See Höhe Roseninsel (Rebecca Müller)

Später im Jahr vereinzelt Beobachtungen von Mitte Juli bis Anfang September.

Fast alle Beobachtungen waren vom Starnberger See (viele Beobachter). Daneben gab es einzelne Beobachtungen vom Wörthsee und Ammersee.

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

VSR: Anhang I.

Die Weißbart-Seeschwalbe ist am Starnberger See nur auf dem Frühjahrsdurchzug vor allem von Ende April bis Mitte Mai zu beobachten.

29.04.2023 2 Ind. in Seeshaupter Bucht (AG)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	2	4	0	9	8	8	1	1

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

VSR: Anhang I.

Die Weißflügel-Seeschwalbe ist am Starnberger See nur sehr selten am Durchzug zu beobachten.

02.05.2023 1 Ind. bei St. Heinrich (Stefan von Lossow)

05.05.2023 1 Ind. bei St. Heinrich (AK)

26.07.2023 1 Ind. bei Seeseiten (CH)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	0	0	1	0	0	1	1	3

5.16. Familie Gaviidae – Seetaucher

Sternaucher (*Gavia stellata*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

VSR: Anhang I

Sternaucher waren im Jahr 2023 wie meistens ausschließlich am Starnberger See zu beobachten. Nachdem es in den Jahren 2018/2019 nur sehr wenige Sternaucherbeobachtungen am Starnberger See gab, werden seit dem Jahr 2020 jeweils ca. 100 Beobachtungen im ornitho registriert. Sternaucher kommen Ende Oktober an den Starnberger See und bleiben (vereinzelt) bis Mitte Mai.

2023 gab es 81 Beobachtungen (1- 7 Ind.), darunter

01.01.2023 7 Ind. bei Bernried (IW)

14.01.2023 7 Ind. bei Ammerland (OF)

Die letzte Beobachtung der Wintersaison 2022/2023 war:

20.05.2023 1 Ind. zwischen Leoni und Ammerland (CH)

Die erste Beobachtung der Wintersaison 2023/2024 am Starnberger See war:

29.10.2023 1 Ind. bei Ambach (EW)

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Sternaucher	7	3	3	15				

Prachtaucher (*Gavia arctica*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

VSR: Anhang I

Regelmäßig in den Wintermonaten am Starnberger See (vor allem im Südteil) zu beobachten. Außerhalb des Starnberger Sees gab es in diesem Jahr im Landkreis STA eine Beobachtung am Ammersee und zwei Beobachtungen am Wörthsee.

Insgesamt 584 Beobachtungen (1- 45 Ind.). Damit liegt der Prachtaucher auf Rang 20 der am häufigsten beobachteten Arten im Landkreis STA.

Von Januar bis Ende Mai regelmäßig anzutreffen (max. 86 Ind. bei WVZ im Januar 2023).

Die letzte Beobachtung der Wintersaison 2022/2023 war:

25.05.2023 6 Ind. (SK) in Höhe Tutzing (ECS)

Einige Beobachtungen von 1-4 übersommernden Individuen.

Vereinzelte Beobachtungen im September, ab Mitte Oktober waren Prachtaucher wieder häufig und in größerer Zahl am Starnberger See zu beobachten.

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Prachtttaucher	86	75	40	69	1	3	51	51

Die Wintersumme der Prachtttaucher in der WVZ-Saison 2022/23 (Sep 22 bis Apr 23) beträgt 452 Individuen, das ist die höchste jemals in einer WVZ-Saison ermittelte Summe für diese Art.

Eistaucher* (*Gavia immer*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

VSR: Anhang I

Von Anfang Januar bis Mitte Februar 2023 war ein adulter Eistaucher im Süden des Starnberger Sees regelmäßig zu beobachten (viele Beobachter).

Von 16. bis 25. Mai waren bis zu 2 Eistaucher (PK, rufend) im Süden des Starnberger Sees zu beobachten (viele Beobachter).

Am 16. Dezember wurde bei der WVZ am Wörthsee ein dj. Eistaucher entdeckt (RiR) und in den nächsten Tagen mehrfach beobachtet.

Von 28. bis 31. Dezember war ein adulter Eistaucher am Starnberger See zu beobachten (CH, PWi).

Insgesamt gab es 34 Eintragungen (viele mit Fotos) im ornitho.de.



Abbildung 40: Eistaucher (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.17. Familie Ciconiidae – Störche

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

VSR-Anhang I.

Zwischen 25. März und 9. September insgesamt 28 Beobachtungen mit 1 - 2 Ind. von vielen unterschiedlichen Beobachtern über den ganzen Landkreis verteilt.

Auch wenn im ornitho.de noch keine Brutnachweise dokumentiert sind, ist aber auf Grund der Vielzahl und der Qualität der Beobachtungen davon auszugehen, dass der Schwarzstorch an mehreren Stellen im Landkreis brütet.

Erst-/Letztbeobachtung Schwarzstorch

2019	17.3.	24.8.
2020	15.3.	22.7.
2021	28.3.	19.10.
2022	27.2.	16.8.
2023	25.3.	9.9.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Regelmäßiger Jahresvogel.

RLD: V – Vorwarnliste. VSR - Anhang I

Während des gesamten Jahres 86 Beobachtungen (1-40 Ind.) verteilt über den ganzen Landkreis (mehrere Beobachter). Der Schwerpunkt der Beobachtungen kommt aus dem Ampermoos, viele Weißstorchbeobachtungen gab es auch in der weiteren Umgebung des Maisinger Sees sowie aus dem südlichen Landkreis bei Diemendorf.

Die Anzahl der Beobachtungen hat im letzten Jahr signifikant zugenommen, bislang ist der Weißstorch nur Nahrungsgast im Landkreis. Vielleicht wird er den Landkreis auch bald als Brutvogel besiedeln.

Größere Ansammlungen:

Mai 2023: bis zu 15 Ind. nahrungssuchend im Ampermoos (viele Beobachter)

07.08.2023 10 Ind. am Maisinger See (PWi)

10.08.2023 ca. 40 Ind. bei Seefeld in Thermik kreisend (BvP)

Ringablesung:

04.05.2023 1 Ind. mit schwarzem Ring mit weißer Schrift ABT01 in einer Gruppe von 10 Weißstörchen. Der Storch wurde als Nestling 2022 im Kreis Konstanz beringt.

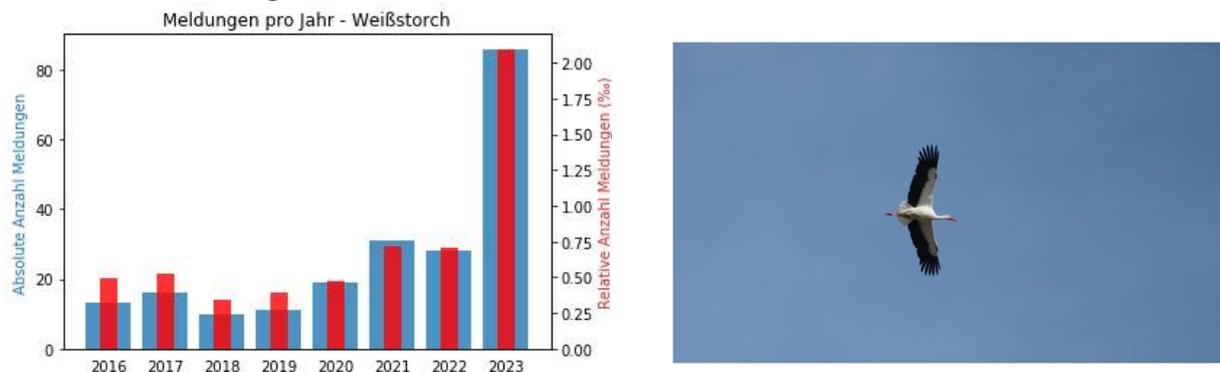


Abbildung 41: Anzahl der Beobachtungen Weißstorch; Weißstorch (Foto: ornitho.de – Wolfgang Lorenz)

5.18. Familie Phalacrocoracidae – Scharben

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

Regelmäßiger Jahresvogel

Regelmäßig ganzjährig an vielen Gewässern im Landkreis zu beobachten. Kein Brutvogel im Landkreis. Insgesamt 510 Beobachtungen (1-640 Ind.),

darunter im September/Oktober sehr große Mengen durchziehender Kormorane:

20.09.2023 ca. 630 Ind. bei Bernried (NN über PBr)

27.09.2023 >369 Ind. am Karpfenwinkel (ECS)

14.10.2023 ca. 640 Ind. bei der WVZ in Seeshaupter Bucht (OF)

WVZ 2023 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kormoran	145	95	71	11	305	721	121	117

Ungewöhnlich hohe Zahlen bei der Wasservogelzählung in den Monaten Oktober und November (Durchzug von Kormoranen)

Die Wintersumme der Kormorane in der WVZ-Saison 2022/23 (Sep 22 bis Apr 23) betrug 1234 Individuen, das ist seit Anfang der 90er Jahre die höchste in einer WVZ-Saison ermittelte Summe für diese Art (siehe Abbildung 42).

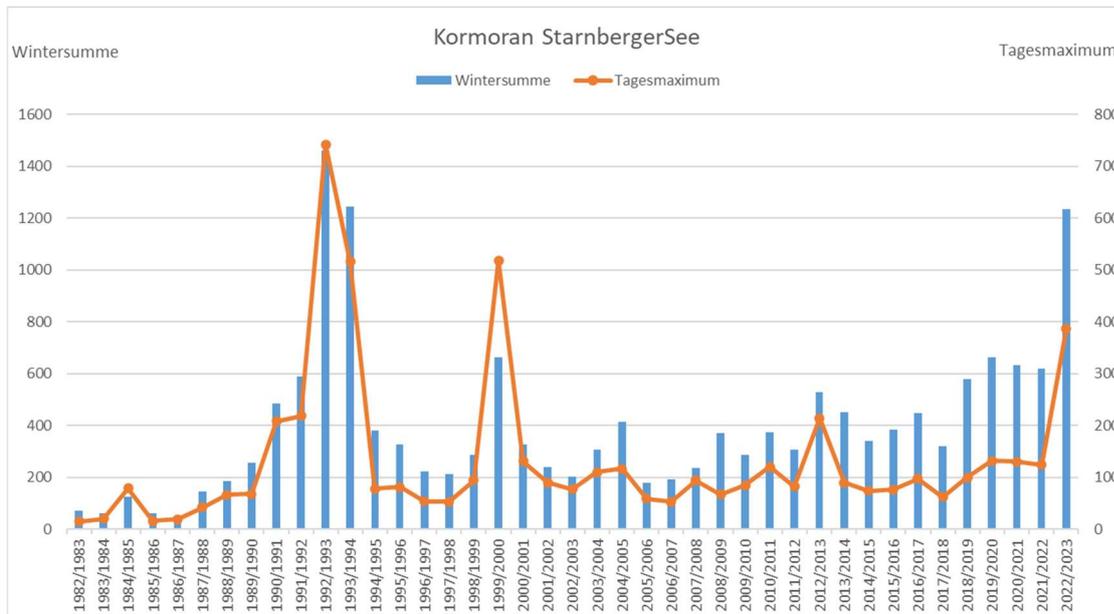


Abbildung 42: WVZ am Starnberger See 1982-2023 – Kormoran

Kormoran-Schlafplatzzählung

Kormorane können tagsüber weit umherstreifen und eine große Zahl von Nahrungsgewässern aufsuchen, sammeln sich jedoch abends gruppenweise an einer weit geringeren Zahl von Schlafplätzen auf hohen Bäumen. Dort können somit die Kormoranbestände großer Regionen mit vertretbarem Aufwand und dennoch hoher Genauigkeit erfasst werden: Doppelzählungen und Erfassungslücken können damit minimiert werden.

Die landesweiten Ergebnisse der Kormoran-Schlafplatzzählung können auf der Website https://www.lfu.bayern.de/natur/kormoran_management/index.htm des LfU eingesehen werden.

Im Landkreis Starnberg existiert nur mehr ein Schlafplatz an der Roseninsel. Der früher vorhandene Schlafplatz im Ampermoos ist seit mehreren Jahren verwaist. An der Roseninsel werden die Kormorane regelmäßig von Horst Guckelsberger und Paul Wiecha erfasst. Die Zählung wird von September bis April an den festen monatlichen Stichtagen der Wasservogelzählung durchgeführt, sofern die Schlafbäume unbelaubt sind.

Jahr 2023	Roseninsel
Januar	113
Februar	104
März	53
April	0
September	Keine Zählung
Oktober	83
November	118
Dezember	95
Jahressumme	566

Tabelle 11: Kormoranschlafplatzzählung 2023 an der Roseninsel

Jahr	Jahressumme
2019	506
2020	653
2021	435
2022	554
2023	566

Tabelle 12: Jahressummen der Kormoranschlafplatzzählung an der Roseninsel

5.19. Familie Ardeidae – Reiher

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

regelmäßiger Wintergast

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I

08.02.2023 1 Ind. in Seeseitener Bucht (Reinhold Wagner)

20.02.2023 1 Ind am CP Seeshaupt (CW)

17.12.2023 1 Ind. am Wörthsee (CH)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	39	22	21	10	3	2	1	3

Die hohen Beobachtungszahlen in den Jahren vor 2020 sind dadurch begründet, dass in diesen Jahren im Winter regelmäßig Rohrdommeln am Maisinger See von vielen Ornithologen beobachtet wurden. Seit 2020 gibt es in der Umgebung des Maisinger Sees nur mehr vereinzelte Beobachtungen.

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

25.04.2023 1 Ind. bei Seeseiten (ECS)

15.05.2023 1 Ind. bei Kempfenhausen (WoS)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	3	7	0	4	3	2	11	2

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Seltener Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: V-Vorwarnliste.

Der Graureiher ist die einzige Reiherart, die in Bayern dem Jagdrecht unterliegt. Nach § 19 (2) AVBayJG darf die Jagd auf den Graureiher zum Schutz der heimischen Tierwelt und Verhinderung von wirtschaftlichen Schäden in der Zeit vom 16.09.-31.10. im Umkreis von 200 m um geschlossene Gewässer (Fischereigesetz Bayern) ausgeübt werden.

Im Jahr werden in Bayern ca. 6.000 Graureiher geschossen. Der Brutbestand in Bayern beträgt ca. 2.000 Paare (mdl. Informationen vom LfU).



Abbildung 43: Graureiher mit Nistmaterial (Foto: ornitho.de – Sebastian Ludwig)

Der Graureiher ist ganzjährig regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis zu beobachten. Insgesamt 627 Beobachtungen (1-31 Ind.).

Brutnachweise:

Kolonie in der Nähe von Mörlbach (13 BP; mindestens 17 Jungvögel) (OF)

1 „Kolonie“ am Maisinger See (3 BP) (UZW)

2 „Kolonien“ in der Stadt Starnberg (1 Kol. mit 3 BP, 1 Kol. mit 1 BP) (UZW)

Die kleinen Kolonien am Maisinger See und in Starnberg sind schwer einsehbar. Die Zahlen über Brutpaare sind hier vermutlich zu niedrig. Die Brutpaare an den drei Koloniestandorten haben sich in den letzten Jahren folgendermaßen entwickelt:

Koloniestandort	2019	2020	2021	2022	2023
Mörlbach	11	13	10	13	13
Maisinger See	1	2	5-6	2	3
Stadt Starnberg	8	5	4	9	4

Tabelle 13: Graureiherbrutpaare im Landkreis Starnberg

Purpureiher (*Ardea purpurea*)

Seltener Durchzügler

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR:

Anhang I.

26.04.2023 1 Ind. am Maisinger See (UZW, UB)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	1	2	3	1	1	2	2	2



Abbildung 44: Purpureiher (Foto: ornitho.de – Ursula Zinnecker-Wiegand)

Silberreiher (*Ardea alba*)

Regelmäßiger Jahresvogel.

RLD: R - Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion

VSR: Anhang I.

Silberreiher waren von Januar bis Ende April und ab September regelmäßig an vielen Stellen in größeren Stückzahlen vor allem am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 261 Beobachtungen (1- 39 Ind.), darunter

19.03.2023 39 Ind. auf einer Wiese bei Diemendorf (Gabriele Lettenmayer)

Wie schon in den Vorjahren gab es auch im Jahr 2023 deutlich mehr Sommerbeobachtungen (Mai bis August) als in den Jahren vor 2020.

14 Sommerbeobachtungen (1-4 Ind.) am Starnberger See, Erlinger Seacht´n, Weiher Bachhausen, Egelsee, Maisinger See.

Seidenreiher (*Egretta garzetta*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: uB – unregelmäßig brütende Art. VSR: Anhang I

09.05.2023 1 Ind. am Maisinger See (UZW, UB)

18.05.2023 2 Ind. bei Ambach (CH)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	0	0	4	0	1	1	0	3

5.20. Familie Pandionidae – Fischadler

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

Seltener Durchzügler

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet. VSR-Anhang I

Insgesamt 7 Beobachtungen (1-2 Ind.) im Jahr 2023:

05.04.2023 1 Ind. am Starnberger See – Höhe Tutzing (ECS)

08.04.2023 2 Ind. vom Ostufer des Starnberger Sees (CH)

22.04.2023 1 Ind. am Karpfenwinkel (SL, ECS)

15.05.2023 1 Ind. beim kleinen Seehaus (AG)

14.08.2023 1 Ind. am Karpfenwinkel (CH)

09.09.2023 1 Ind. im Ampermoos (Stefan Löw-Dick)

Die Anzahl der Fischadlerbeobachtungen schwankt von Jahr zu Jahr stark.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	4	9	4	11	3	14	5	7

Fischadler sind im Gebiet in den Monaten April bis September, vor allem zur Zugzeit, aber auch im Sommer, vereinzelt zu beobachten. Schwerpunkte der Beobachtungen sind der Starnberger See, der Ammersee, der Maisinger See und das Ampermoos.

5.21. Familie Accipitridae - Habichtverwandte

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste. VSR: Anhang I.

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 06.05.2023 im Ampermoos (ToL, JoW)

Insgesamt 17 Beobachtungen (1-3 Ind.) an vielen Stellen im Landkreis, darunter

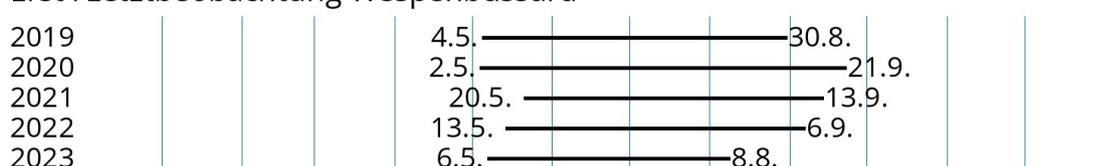
08.08.2023 3 Ind. (2 ad., 1 1. KJ) bei Tiefenbrunn (SR)

Bemerkung des Beobachters:

Die 3 Wespenbussarde kreisten ca 10 Minuten über den gemähten Wiesen bei Tiefenbrunn. Die Altvögel waren dunklere Morphen aber an der Zeichnung von unten gut zu erkennen. Der Jungvogel war verwaschen gezeichnet aber am typischen Kopf erkennbar. Alle drei flogen dann Richtung Westen weiter.

Letzte Beobachtung am 08.08.2023 bei Tiefenbrunn (SR) und bei Gilching (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Wespenbussard



Sperber (*Accipiter nisus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel

Während des ganzen Jahres 145 Beobachtungen (1-3 Ind.) an unterschiedlichen Stellen im Landkreis durch verschiedene Beobachter.

Kein Brutnachweis. Brutverdacht nur an einer Stelle im Landkreis bei Gilching. Die Datenlage im ornitho.de ist dieses Jahr beim Sperber ausgesprochen dünn. Es gab nur eine einzige Beobachtung mit Brutverdacht, während es in den Vorjahren meist mehrere Brutnachweise gab. Auch mit dem Revieralgorithmus konnte nur ein Revierpaar festgestellt werden.

Der Brutbestand des Sperbers ist sicherlich sehr viel höher als hier angegeben.

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Seltener Brutvogel, seltener Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste.

Während des ganzen Jahres 62 Beobachtungen (1-3 Ind.)

Brutverdacht in der Umgebung des Pioniergeländes Krailling (AGei, FP) sowie des Weihers Bachhausen (Michael Schwarz).

Der Habicht wird jedes Jahr regelmäßig im Landkreis beobachtet (meist 30-40 Beobachtungen, 2023 war ein Jahr mit ungewöhnlich vielen Habichtbeobachtungen). Brutverdacht oder Brutnachweis werden auf Grund der heimlichen Lebensweise dieses Greifvogels nur sehr selten festgestellt (meist 1-2 Beobachtungen mit Brutverdacht im Jahr).

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Seltener Brutvogel, Kurzstreckenzieher.

VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung in diesem Jahr:

19.03.2023 1 (1,0) Ind. bei Hechendorf (MHa)

Insgesamt nur 36 Beobachtungen (1-3 Ind.) von Rohrweihen an unterschiedlichen Stellen im Landkreis. Das ist ein signifikanter Rückgang der Beobachtungen bei dieser Art.

Brutverdacht im Herrschinger Moos und im Ampermoos (div. Beobachter).

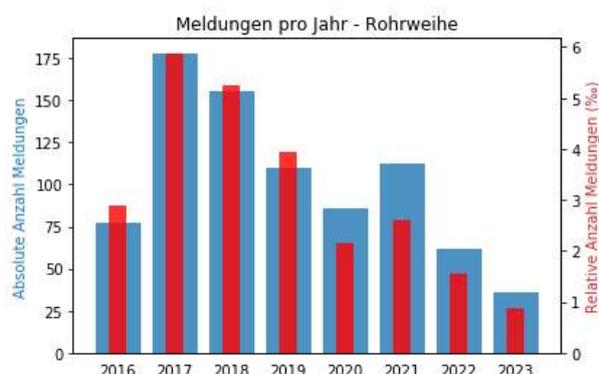


Abbildung 45: Beobachtungszahlen Rohrweihe (Erläuterung siehe Kapitel 0); Rohrweihe (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

In den letzten Jahren gab es Brutverdacht /Brutnachweis bei der Rohrweihe in folgenden Gebieten:

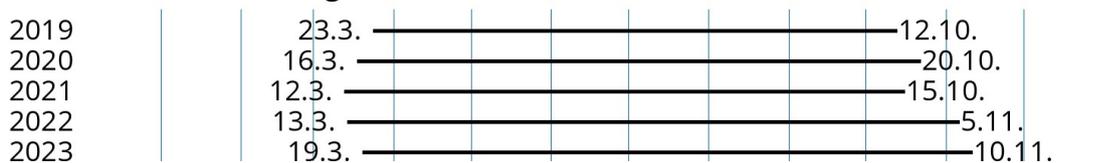
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Herrschinger Moos	X			X	X	X	X
Ampermoos		X	X	X	X	X	X
Maisinger See	X		X		X	X	
Leutstettener Moos	X	X	X	X	X		
Kiesgrube O. brunn	X	X	X				
Schluifelder Moos	X						

Tabelle 14: Rohrweihe Brutverdacht/Brutnachweis in den Jahren 2017 – 2023

Der Brutplatz in der Kiesgrube Oberbrunn ist seit Jahren verwaist. Trotz oftmaliger Begehungen konnte dort keine Rohrweihe mehr nachgewiesen werden. Im Schluifelder Moos wird sehr wenig beobachtet, sodass keine belastbaren Aussagen über Brut / Nichtbrut dieser Art dort getroffen werden können. Bei den Gebieten Herrschinger Moos, Ampermoos, Maisinger See und Leutstettener Moos ist davon auszugehen, dass Rohrweihen dort mehr oder weniger regelmäßig brüten.

Letzte Beobachtung: 10.11.2023 1(1,0) Ind. im Herrschinger Moos (PBr)

Erst-/Letztbeobachtung Rohrweihe



Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

In den Wintermonaten (Januar bis April, Oktober bis Dezember) regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis (Maisinger See, Ampermoos, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos, bei Gilching, bei Unterbrunn, etc.) zu beobachten. Insgesamt 105 Beobachtungen (1-51 Ind.),

darunter

10.03.2023 ca. 51 Ind. bei Schlafplatzzählung im Herrschinger Moos (PBr)

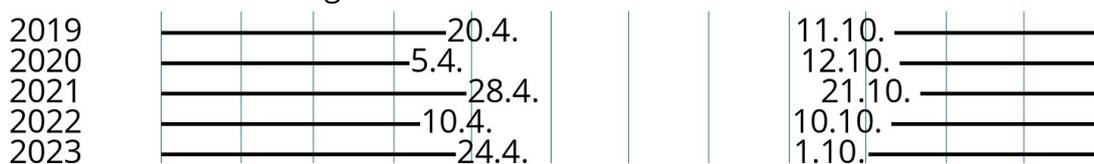
Letzte Beobachtung in der Saison:

24.04.2023 1 (0,1) Ind. bei Oberbrunn (AGei)

Erste Beobachtung in der Saison:

01.10.2023 1 Ind. im Ampermoos (Walter Kern)

Erst-/Letztbeobachtung Kornweihe



Kornweihen-Schlafplatzzählung

Das Fünfseenland ist ein wichtiges Überwinterungsgebiet der Kornweihe. In den Schilfgebieten unserer Region (Ammersee Süd, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos, Ampermoos Nord, Maisinger See) gibt es Schlafplätze der Kornweihe. Die Gebietsbetreuungen Ammersee und Starnberger See bzw. die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) organisieren eine synchrone Zählung der

Kornweihenschlafplätze in der Region. Die Zählung wird dabei jeweils abends (ca. eine Stunde vor Sonnenuntergang bis zur Dunkelheit) an den Freitagen vor den Wochenenden der Internationalen Wasservogelzählung durchgeführt.

In den letzten Jahren zeigten sich bei den Zählungen starke Schwankungen, wie aus den Saisonsummen der Jahre 2018 – 2023 hervorgeht (siehe Abbildung 46). Die Zählseason 2022/2023 brachte vor allem im Herrschinger Moos ungewöhnlich hohe Zahlen. Das Herrschinger Moos ist inzwischen neben dem Ampermoos (Nord) der wichtigste Schlafplatz in der Region. Am Maisinger See und im Leutstettener Moos sind in den letzten Jahren nur sehr vereinzelt Kornweihen zu beobachten.

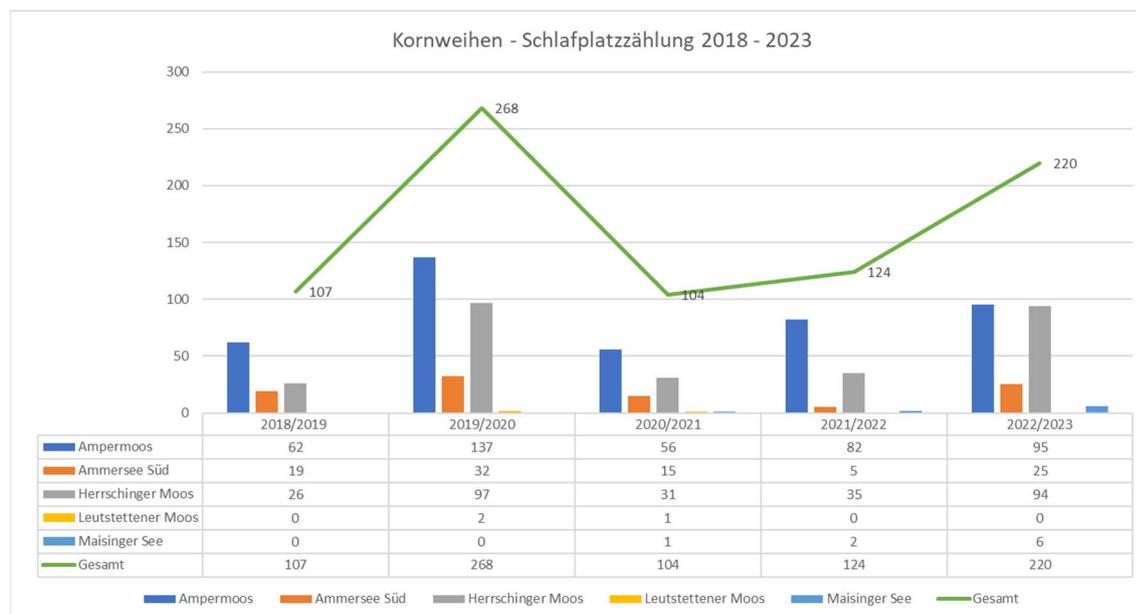


Abbildung 46: Saisonsummen der Kornweihenschlafplatzzählung im Fünfseenland 2018 – 2023

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Regelmäßiger Brutvogel, Kurzstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. VSR: Anhang I.

Insgesamt 653 Beobachtungen (1-6 Ind.).

Wie in den Vorjahren so gab es auch dieses Jahr Rotmilan-Beobachtungen in allen Monaten des Jahres. Während es im Jahr 2016 noch kaum Beobachtungen in den Wintermonaten gab, kann der Rotmilan inzwischen das ganze Jahr über bei uns beobachtet werden.

Brutverdacht:

Insgesamt 22 Meldungen mit Brutverdacht an 9 diversen Stellen im Landkreis (viele Beobachter)

Brutnachweis:

02.06.2023 – 13.07.2023 viele Beobachtungen mit C-Nachweisen am Horst bei Hechendorf (BvP)

05.07.2023 3 Ind. am Golfplatz Hadorf (C-Nachweis) (PBr)

Mit dem Revieralgorithmus wurden 8 Reviere für den Rotmilan ermittelt. Der Revieralgorithmus fasst unter Umständen (je nach Abstand der Beobachtungen) mehrere Brutverdachtsbeobachtungen zu einem Revier zusammen.

Die Reviere wurden in folgenden Gebieten verortet: Manthal Nord und Manthal Süd, Umgebung Maisinger See, Golfplatz Hadorf, Umgebung von Unering, Etterschlag, Hechendorf, Kreuzlinger Forst bei Gut Hüll.

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Seltener Brutvogel, Langstreckenzieher.

VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 13.03.2023 im Ampermoos (SH)

Wieder ein Jahr mit sehr vielen Beobachtungen des Schwarzmilans, insgesamt 162 Beobachtungen (1-5 Ind.) aus unterschiedlichen Gegenden des Landkreises (viele Beobachter), darunter

18.07.2023 >= 32 Ind. bei Landstetten (Veronika Rohr)

Brutnachweise / Reviere

1 Horst im Ampermoos (ToL) (C13 b Nachweis)

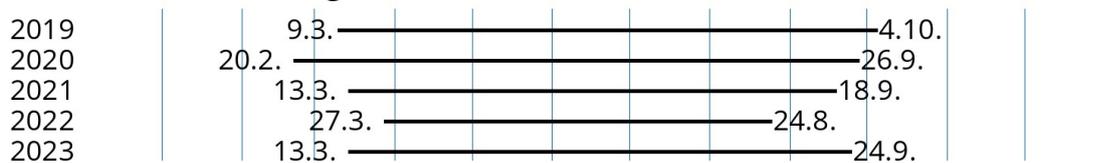
1 Revier im Leutstettener Moos (ermittelt über Revieralgorithmus)

1 Revier im Kreuzlinger Forst (West) (ermittelt über Revieralgorithmus)

1 Revier bei Aschering (ermittelt über Revieralgorithmus)

Letzte Beobachtung: 24.09.2023 am Höhenberg (PBr, SL, AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Schwarzmilan



Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I

28.02.2023 1 Ind. (vermutlich 5. KJ) am Starnberger See (Matthias Siebner)

01.03.2023 1 Ind. am Starnberger See (Martin Wilecki)

Das ist die erste Seeadlerbeobachtung seit 2016 im Gebiet.



Abbildung 47: Seeadler (Foto: ornitho.de – Matthias Siebner)

Raufußbussard (*Buteo lagopus*)

Seltener Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

10.11.2023 2 Ind. bei Aschering (UZW, UB)

03.12.2023 2 Ind. im Südlichen Manthal (WoS)

In den Jahren 2017 und 2018 hielten sich Raufußbussarde längere Zeit im Gebiet auf. Seit dem Jahr 2019 konnten Raufußbussarde nur sehr vereinzelt im Landkreis beobachtet werden.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	8	6	3	0	3

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Häufiger Brutvogel, häufiger Jahresvogel.

Im gesamten Landkreis zu beobachten (insgesamt 980 Beobachtungen (1-9 Ind.))

Brutverdacht/Brutnachweis an vielen unterschiedlichen Stellen im Landkreis.

Mit Hilfe des Revieralgorithmus werden 19 Reviere im Landkreis ermittelt. Das ist sicher nur ein Bruchteil des Bestands im Landkreis.

Der Mäusebussard ist die Vogelart, die am zweithäufigsten im ornitho.de gemeldet wird.

5.22. Familie Tytonidae – Schleiereulen

Schleiereule (*Tyto alba*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: 3 - Gefährdet.

In den 80iger Jahren wurden im Landkreis STA viele Schleiereulenkästen von Albert Soyer aufgehängt. Diese Kästen wurden im 1. Halbjahr 2022 von einer Gruppe der ASO um Stephan Rauscher gesucht und kontrolliert. Die meisten Kästen waren von Turmfalken bzw. Dohlen besetzt. In einem der mit einem Kasten ausgestatteten Stadel in der Gemeinde Andechs konnte eine Schleiereule entdeckt werden (SR). Das ist seit vielen Jahren die erste dokumentierte Schleiereulenbeobachtung im Landkreis Starnberg. Diese Schleiereule war auch im Jahr 2023 zu beobachten (mdl. durch SR)

5.23. Familie Strigidae – Eulen

Zwergohreule (*Otus scops*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion

Im Zeitraum vom 20. Mai bis 16. Juni waren am Süden des Starnberger Sees (erst am Ostufer, später am Westufer) nachts 1 – 2 rufende Zwergohreulen zu hören (viele Beobachter).

Erstbeobachtung durch Cordula Smolka. Vermutlich war die Eule schon seit ca. 10. Mai im Gebiet.

Das ist die erste Zwergohreulenbeobachtung im Landkreis Starnberg seit Erscheinen dieser Jahresberichte. Über diese Beobachtung ist unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/beobachtungen-im-landkreis-starnberg/zwergohreule-2023/> auf der Website des LBV Starnberg ein kurzer Bericht erschienen.

Uhu (*Bubo bubo*)

Sehr seltener Brutvogel.

VSR: Anhang I.

Seit dem Jahr 2020 können im westlichen Landkreis regelmäßig im Januar/Februar Uhus verheard werden. Es besteht Brutverdacht.

Im Jahr 2023 gab es auch im östlichen Landkreis Uhu-Nachweise.

06.01.2023 Gesang von vermutlich 2 Ind. im westlichen Landkreis (PBr)

08.01.2023 Gesang von 2 Ind. im westlichen Landkries (GHu)

- 20.01.2023 Gesang von 1 Ind. im westlichen Landkreis (NN über GHu)
 19.04.2023 Fund einer frisch gemauserten Deckfeder bei Andechs (Rebecca Müller)
 27.09.2023 Nächtlicher Reviergesang von 2 Ind. östlich des Starnberger Sees (WoS)
 05.10.2023 Fröhlichens Gesang von 1 Ind. östlich des Starnberger Sees (WoS)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	1	1	0	0	5	6	12	6

Waldkauz (*Strix aluco*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig während des ganzen Jahres zu beobachten bzw. zu hören.

Insgesamt 147 (1-3 Ind.) Beobachtungen, deutlich mehr als im Vorjahr (2022: 83 Beobachtungen). Brutnachweis bei Hechendorf, vom MPI am Eßsee, nördlich von Maising, im Leutstettener Moos und im Bernrieder Park.

Brutverdacht an mehreren weiteren Stellen.

Über den Revieralgorithmus wurden 9 Reviere festgestellt. Die Anzahl der mit dem Revieralgorithmus festgestellten Reviere schwankt relativ stark.

Entwicklung der mit dem Revieralgorithmus festgestellten Reviere in den letzten Jahren

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Reviere	10	8	8	8	16	2	9

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

Seltener Brutvogel. Seltener Jahresvogel.

VSR: Anhang I.

VSR: Anhang I.

23.02.2023 2 singende Ind. im Kerschbacher Forst (FP)

Der im letzten Jahr im Wildmoos festgestellte und sehr häufig beobachtete Sperlingskauz konnte im Jahr 2023 trotz Nachsuche nicht mehr gefunden werden.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	2	0	1	1	2	2	(25)	1

Raufußkauz (*Aegolius funereus*)

Ausnahmeerscheinung

VSR: Anhang I

25.12.2023 1 sing. Ind. im südlichen Manthal (NN über WoS)

Der letzte Brutverdacht/-nachweis des Raufußkauz stammt aus dem Jahr 2017.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	0	10	0	1	3	4	0	1

Waldohreule (*Asio otus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

Es wurden insgesamt 25 Beobachtungen (1 – 4 Ind.) im ornitho.de dokumentiert (Im Vorjahr gab es nur 4(!) Beobachtungen der Waldohreule).

Brutnachweise an folgenden 7 Stellen: südliches Manthal, bei Pöcking, bei Aschering, bei Gilching, bei Maising, bei Schlagenhofen, zwischen Unterbrunn und Gauting (viele Beobachter).

Über den Revieralgorithmus wurden ebenfalls 7 Reviere festgestellt. Die Anzahl der mit dem Revieralgorithmus festgestellten Reviere schwankt ähnlich wie beim Waldkauz relativ stark (Beobachtungsintensität, Mäusepopulation).

Entwicklung der mit dem Revieralgorithmus festgestellten Reviere in den letzten Jahren

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Reviere	11	2	10	2	18	2	7

5.24. Familie Upupidae – Wiedehopfe

Wiedehopf (*Upupa epops*)

Seltener Durchzügler

RLB: 1 – Ausgestorben. RLD; 3 – Gefährdet.

2023 war ein Jahr mit außergewöhnlich vielen Wiedehopf-Beobachtungen. Wie üblich wurden die meisten Wiedehopfe am Frühjahrszug (April) beobachtet:

05.04.2023 1 Ind. am MPI Eßsee (Veronika Rohr)

11.04.2023 1 Ind. im südlichen Manthal (WoS)

12.04.2023 – 15.04.2023 1-2 Ind. in Seeseitener Bucht (Reinhold Wagner)

14.04.2023 1 Ind. in Leutstettener Moos (AG)

16.04.2023 1 Ind. in Leutstettener Moos (PW)

17.04.2023 1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

18.04.2023 1 Ind. in Gauting (JoW)

19.04.2023 1 Ind. am CP Seeshaupt (FP)

19.04.2023 1 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

Später im Jahr gab es noch 2 Beobachtungen:

29.07.2023 1 Ind. bei Frieding (Monika Scheibe)

13.08.2023 1 Ind. bei Buchendorf (PBr)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	1	6	6	3	10	5	4	14

5.25. Familie Alcedinidae - Eisvögel

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Seltener Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I.

Die Anzahl der Eisvogelbeobachtungen ist großen Schwankungen unterworfen. Insgesamt wurde der Eisvogel 160 -mal (1-3 Ind.) beobachtet. Wie üblich gibt es wenige Sommerbeobachtungen, die meisten Beobachtungen kommen aus den Monaten September – März.

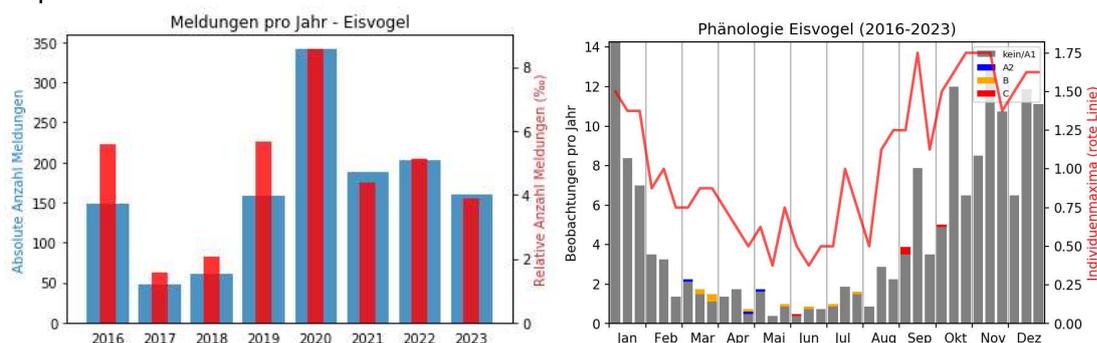


Abbildung 48: Beobachtungszahlen und Phänologie Eisvogel (Erläuterung siehe Kapitel 0)

Der Eisvogel wurde vor allem an folgenden Stellen beobachtet:
am Starnberger See, an der Würm, im Ampermoos, am Maisinger See, am Wörthsee, am Pilsensee, am Ammersee und im Manthal.

Kein Brutverdacht / kein Brutnachweis. Die Anzahl der Reviere des Eisvogels im Landkreis ist sicher deutlich höher, als die Beobachtungen im ornitho nahelegen.

5.26. Familie Meropidae – Spinte

Bienenfresser (*Merops apiaster*)

Seltener Durchzügler.

RLB: R - Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion

07.05.2023 4 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

08.09.2023 1 Ind. nördlich Schorn (Michaela Nerlinger)

09.09.2023 x Ind. zwischen Unterbrunn und Gauting (AGei)

11 Ind. auf Stromleitung bei Hausen (NN über PWi)

>=10 Ind. das Pioniergelände Krailling überfliegend (SR)

7 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

10.09.2023 x Ind. beim Oberbrunner Holz (PWi)

13.09.2023 24 Ind. dz bei Argelsried (AGei)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	1	3	6	1	3	6	5	8

5.27. Familie Picidae - Spechte

Wendehals (*Jynx torquilla*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 1 – vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet.

Im Jahr 2023 gab es genau wie in den beiden Vorjahren sehr wenige Beobachtungen des Wendehals. Insgesamt nur 13 Beobachtungen (jew. 1 Ind.) in der Zeit vom 31.03. bis 28.06.2023.

In der Umgebung von Gilching besteht Brutverdacht.

Entwicklung von **Brutnachweis/Brutverdacht** in den letzten Jahren

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Brutnachweis/Brutverdacht	0	2	3	3	0	0	1

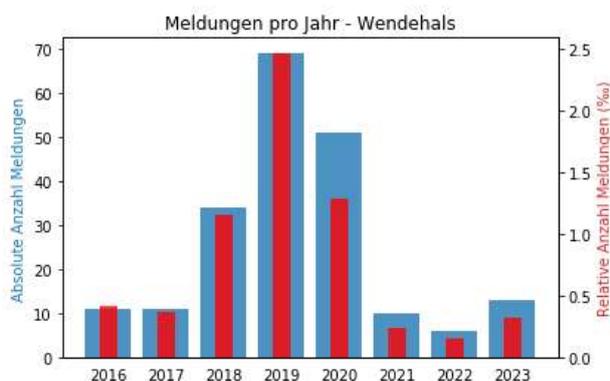


Abbildung 49: Beobachtungszahlen Wendehals (Erläuterung siehe Kapitel 0) Wendehals (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Ausnahmeerscheinung

VSR: Anhang I

Keine Beobachtung im Jahr 2023.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	2	2	0	0	3	1	1	0

Kleinspecht (*Dryobates minor*)

Seltener Brutvogel; seltener Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: 3 – Gefährdet.

Insgesamt 31 Beobachtungen (1-2 Ind.). Kein Brutnachweis. Brutverdacht bei 2 Beobachtungen. Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 2 Reviere ermittelt.

Die Reviernachweise des Kleinspecht aus den letzten 6 Jahren sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Pioniergelände	1	1	1	1		1
Mühltal						1
Ampermoos	1	1	1	1		
Manthal		1	1	1		
Leutstettener Moos	1	2	2			
Gesamt	3	5	5	3	0	2

Tabelle 15: Kleinspecht – Reviere im Landkreis STA von 2018 – 2023

Der Kleinspecht ist auch Zielart beim Spechtmodul des Monitorings seltener Brutvögel (MsB). Im Landkreis Starnberg wurden 10 Gebiete im Rahmen dieses Monitorings begangen

(https://starnberg.lbv.de/app/download/9672740282/Msb_Spechte_2021_2023_final.pdf?t=1685363892). Der Kleinspecht konnte dabei im Jahr 2023 nur im Pioniergelände Krailing festgestellt werden.

Buntspecht (*Dendrocopos major*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Der Buntspecht ist mit 87.000 – 245.000 Brutpaaren die häufigste Spechtart in Bayern. Der Buntspecht ist während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 855 Beobachtungen). Damit liegt der Buntspecht in STA in der Rangfolge der häufigen ornitho-Beobachtungen auf Rang 8.

Es wurden 37 Brutnachweise (tw. Mehrfachmeldungen) aus allen Gegenden des Landkreises im ornitho.de dokumentiert. Mit dem Revieralgorithmus wurden insgesamt 33 Reviere für das Jahr 2023 ermittelt. Sicher ist damit nur ein Bruchteil des Bestands erfasst.

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 296 Beobachtungen). Insgesamt 16 Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise).

Brutnachweis:

23.05.2023 1 pullus schaut aus Höhle bei Unterbrunn (AGei) (C16 Nachweis)

24.05.2023 1 pullus wird gefüttert im Gautinger Feld (AGei) (C16 Nachweis)
25.05.2023 1 pullus wird bei Pentenried gefüttert (UZW, AGei) (C16 Nachweis)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 11 Reviere festgestellt.

Der Schwarzspecht ist auch Zielart beim Spechtmodul des Monitorings seltener Brutvögel. Im Landkreis Starnberg wurden 10 Gebiete im Rahmen dieses Monitorings begangen.

(https://starnberg.lbv.de/app/download/9672740282/Msb_Spechte_2021_2023_final.pdf?t=1685363892). Für den Schwarzspecht wurden in den 10 Untersuchungsgebieten 4 – 11 potentielle Reviere ermittelt. Die Revierzahlen des MsB sind mit den Revierzahlen, die über den Revieralgorithmus ermittelt werden, schwer vergleichbar, da beim Revieralgorithmus die Reviere nach sehr viel strengeren Vorgaben ermittelt werden als im Bericht zum Monitoring seltener Brutvögel.

Grünspecht (*Picus viridis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 364 Beobachtungen), davon 19 Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise). Brutnachweis:

11.06.2023 1 pullus südlich Possenhofen (WoL) (C11 a – Nachweis)

21.06.2023 2 Ind. bei Weißling (Max Herrmann) (C12 Nachweis)

25.06.2023 1 Ind. bei Hochstadt (AGei) (C – Nachweis)

02.07.2023 >=2 Ind. (flügge Juv.) im nördlichen Manthal (WoS) (C-Nachweis)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 19 Reviere festgestellt.

Grauspecht (*Picus canus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 111 Beobachtungen), insgesamt 14 Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise). Kein Brutnachweis.

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 9 Reviere festgestellt, eine ähnliche Anzahl wie im Vorjahr. Im Jahr 2021 wurden noch 16 Reviere ermittelt – ein deutlicher Rückgang. Auch die Beobachtungszahlen beim Grauspecht gehen seit zwei Jahren stark zurück.

Der Grauspecht ist auch Zielart beim Spechtmodul des Monitorings seltener Brutvögel. Im Landkreis Starnberg wurden 10 Gebiete im Rahmen dieses Monitorings begangen.

(https://starnberg.lbv.de/app/download/9672740282/Msb_Spechte_2021_2023_final.pdf?t=1685363892) Für den Grauspecht wurden in den 10 Untersuchungsgebieten 2 – 3 potentielle Reviere ermittelt.

5.28. Familie Falconidae – Falken

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Häufiger Brutvogel, häufiger Jahresvogel.

Im gesamten Landkreis während des gesamten Jahres zu beobachten (insgesamt 679 Beobachtungen, darunter 19 Brutnachweise).

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden - ähnlich wie im Vorjahr - 32 Reviere ermittelt. Das ist sicher nur ein Bruchteil des Bestands im Landkreis.

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I.

Im Jahr 2023 gab es wieder Beobachtungen von Rotfußfalken, nachdem in den beiden Vorjahren kein Nachweis gelang.

16.05.2023 1 Ind. zusammen mit Baumfalken am Starnberger See (AGei)

31.05.2023 1 (1,0) Ind. Beute fressend in der Umgebung von Gilching (AGei)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	3	2	1	3	5	0	0	2



Abbildung 50: männlicher Rotfußfalke (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Merlin (*Falco columbarius*)

Seltener Wintergast

Im Jahr 2023 gab es wie im Vorjahr keine Beobachtung des Merlin.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	5	6	2	2	4	1	0	0

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher

RLD: 3 – Gefährdet

Erste Beobachtung am 18.04.2023 bei Gut Hüll (AGei)

Insgesamt 84 Beobachtungen (1-5 Ind.) im gesamten Landkreis.

Die ASO hat im Jahr 2023 wie im Vorjahr unter Leitung von BvP eine große Baumfalkenaktion durchgeführt, bei der alle bekannten potentiellen Brutplätze regelmäßig besucht wurden. (siehe

<https://starnberg.lbv.de/ornithologie/beobachtungen-im-landkreis-starnberg/baumfalke-2022/>)

Insgesamt wurden im Landkreis Starnberg 5 Baumfalkenhorste mit mindestens 8 Jungvögeln festgestellt:

Ein Brutpaar in der Nähe von Andechs (>= 1 Jungvogel)

Ein Brutpaar bei Hechendorf (3 Jungvögel wurden flügge)

Ein Brutpaar bei Gut Hüll (2 Jungvögel)

Ein Brutpaar westlich Oberbrunn (2 Jungvögel).

Ein Brutpaar bei Pentenried (Anzahl Jungvögel nicht ermittelt).

In der Umgebung des Karpfenwinkels im Landkreis Weilheim-Schongau, an der Landkreisgrenze zu Starnberg, gab es ein weiteres Brutpaar in der Nähe des Auweihers (ein Jungvogel).

Daneben bestand Brutverdacht an einem Standort im Manthal.

Letzte Beobachtung am 16.10.2023 am Mesnerbichl (Martin Rechenauer)

Erst-/Letztbeobachtung Baumfalke

2019	22.4.	3.10.
2020	18.4.	4.10.
2021	4.5.	1.10.
2022	19.4.	23.9.
2023	18.4.	16.10.



Abbildung 51: Baumfalke bei der Beuteübergabe (Meise) (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

Seltener Jahresvogel

VSR: Anhang I

Insgesamt 16 Beobachtungen (jeweils 1 Ind.) über das ganze Jahr verteilt aus allen Gegenden des Landkreises ohne erkennbaren geografischen Schwerpunkt. Die Anzahl der (Zufalls-)Beobachtungen hat gegenüber den Vorjahren stark abgenommen.

Als Brutvogel tritt der Wanderfalke im Landkreis Starnberg nicht auf.

5.29. Familie Laniidae – Würger

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. VSR: Anhang I

Erste Beobachtung am 22.04.2023 am Egelsee bei Tutzing (WoL)

Insgesamt 242 Beobachtungen, darunter 21 Brutnachweise (Brutzeitcode C) über den gesamten Landkreis verteilt.

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 42 Reviere im Landkreis ermittelt.

Letzte Beobachtung am 08.09.2023 bei Buchendorf (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Neuntöter

2019	1.5.	21.9.
2020	24.4.	20.9.
2021	1.5.	24.9.
2022	5.5.	22.9.
2023	22.4.	8.9.



Abbildung 52: Neuntötermännchen (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

Überwinterungsgast an vielen Stellen im Landkreis.

Insgesamt 104 Beobachtungen (1-2 Ind.) in den Wintermonaten, d.h. bis Mitte März und ab Anfang Oktober.

Letzte Beobachtung in der Saison: 20.03.2023 1 Ind. bei Pentenried (GHu)

Erste Beobachtung in der Saison: 13.09.2023 in Buchendorf (PBr)

Mit Hilfe des auf den Raubwürger angepassten Revieralgorithmus wurden für den Winter 2022/2023 21 Winterreviere des Raubwürgers ermittelt.

Erst-/Letztbeobachtung Raubwürger

Jahr	Erstbeobachtung	Letztbeobachtung
2019	20.3.	30.9.
2020	12.3.	19.9.
2021	19.3.	27.9.
2022	20.3.	3.10.
2023	20.3.	13.9.

5.30. Familie Oriolidae - Pirole

Pirol (*Oriolus oriolus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste

Insgesamt gab es nur 10 Beobachtungen des Pirols (1-2 Ind.) in der Zeit vom 12.05.2023 bis 04.09.2023. Wie schon in den Jahren 2021 – 2022 konnte auch im Jahr 2023 kein Brutverdacht festgestellt werden.

Der Pirol wird im Landkreis sehr selten, vor allem auf dem Zug beobachtet. Die Beobachtungen erstrecken sich über den ganzen Landkreis. Der letzte Brutverdacht stammt aus dem Jahr 2020 aus dem Ampermoos.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	2	3	22	14	6	8	3	10

5.31. Familie Corvidae - Krähenverwandte

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 503 Beobachtungen mit 1 – 14 Ind.), darunter einige Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise).

Brutnachweis: 25.06.2023 4 Ind. (3 dj.) bei Pentenried (AGei) (C-Nachweis)

Elster (*Pica pica*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 308 Beobachtungen mit 1-10 Ind.), darunter viele Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise).

Brutnachweise:

07.05.2023 2 Ind. im nördlichen Manthal (WoS) (C13a Nachweis)

13.05.2023 2 Ind. bei Weßling (Max Herrmann) (C13a Nachweis)

10.06.2023 5 Ind. (3 dj.) im nördlichen Manthal (WoS) (C12 Nachweis) (siehe 07.05.2023)

26.06.2023 4 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Nord (WoS) (C12 Nachweis)

Große Elsteransammlungen:

17.01.2023 10 Ind. bei Buchendorf (AGei)

30.12.2023 ca. 10 Ind. am Galgensee (GHu)

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)

Regelmäßiger Brutvogel (in den Vorjahren); regelmäßiger Jahresvogel

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten, in den Hochwintermonaten November bis Januar allerdings nimmt die Anzahl der Beobachtungen deutlich ab.

Beobachtungen (insgesamt 53 Beobachtungen mit 1-3 Ind.) kommen vor allem aus der Umgebung von Gauting (Kreuzlinger Forst) und aus dem Kraillinger Pioniergelände. Daneben Beobachtungen u.a. bei Weßling, am Eßsee, im Herrschinger Moos, am Höhenberg.

In den Jahren bis 2020 hat UK die Tannenhäherbestände im Kreuzlinger Forst und im Pioniergelände Krailling untersucht. Eine Auswertung dieser Daten mit dem Revieralgorithmus hatte in diesem Bereich bis zu 15 Tannenhäher-Revier ergeben. Eine Auswertung dieser Bestandsaufnahme und eine entsprechende Veröffentlichung sind geplant. Im Jahr 2023 konnte mit den Zufallsbeobachtungen kein Brutverdacht und kein Brutnachweis festgestellt werden.

Dohle (*Coloeus monedula*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 246 Beobachtungen mit 1 - 115 Ind.).

Brutnachweise

In Naturhöhlen:

In einer Schwarzspechthöhle bei Oberbrunn (1BP) (AGei)

Im Bernrieder Park in Baumhöhlen (3 BP) (ECS, AG)

Beim Gautinger Feld in einer Baumhöhle (1BP) (AGei)

In/An Gebäuden:

In einem Baukran bei Gilching (1 BP) (RiR)

In der alten Brauerei Stegen (>= 16 BP) (Claudius Birke)

in Buchendorf (2 BP) (Dietmar Reusch, Martin Rechenauer)

in Oberpfaffenhofen (1 BP) (AGei)
im Kloster Andechs (8 BP) (div. Beobachter)
Brutverdacht an vielen weiteren Stellen im Landkreis.
Größere Ansammlungen:

- 16.01.2023 >=56 Ind. an alter Brauerei in Stegen (Claudius Birke)
- 04.02.2023 ca. 115 Ind. bei Argelsried (RiR)
- 16.02.2023 40 Ind. bei Buchendorf (Dietmar Reusch)
- 23.10.2023 ca. 70 Ind. am Maisinger See (MvB)



Abbildung 53: Dohle (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel
Ganzjährig in der Umgebung der Kolonien zu beobachten (194 Beobachtungen).

Seit 2008 werden in Bayern die Brutbestände der Saatkrähe jährlich erfasst, seit 2019 koordiniert die Staatliche Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen am Bayerischen Landesamt für Umwelt die Organisation und Dokumentation der Zählung. (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2022).

Im Landkreis Starnberg befanden sich in den letzten Jahren Saatkrähenkolonien in den Ortschaften Gilching, Hechendorf, Herrsching, Kempfenhausen, Starnberg und seit 2021 auch in Feldafing (siehe Tabelle 16). Die Ermittlung der Daten in diesen Kolonien erfolgte im Jahr 2023 durch Hilde Abold (Herrsching), Andrea Gehrold (Feldafing) sowie vor allem durch Richard Roberts (Hechendorf, Gilching).

Ortschaft	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gilching	127	142	212	298	281	211	293	427
Hechendorf	156	150	173	203	241	314	199	136
Herrsching	15	8	1	6	0	0	1	3
Starnberg	0	18	50	0	0	0	0	0
Kempfenhausen	0	0	8	37	36	0	0	0
Feldafing (Roseninsel)	0	0	0	0	0	27	1	(10)
Landkreis STA	298	318	444	544	558	552	494	576

Tabelle 16: Saatkrähe - Brutpaare im Landkreis STA von 2016 – 2023

Im Jahr 2023 gab es Saatkrähenkolonien in Gilching (9 besetzte Kolonien mit 427 Nestern), Hechendorf (5 besetzte Kolonien mit 136 Nestern), in Herrsching (3 BP) sowie in Feldafing bei der Roseninsel (1 Kolonie mit 10 Nestern, Ende April wurden die Nester aufgegeben).

Der Grund für die Aufgabe der Brut an der Roseninsel ist nicht bekannt. Die Änderungen in den Zahlen in den Gemeinden Gilching und Hechendorf können damit begründet werden, dass die Saatkrähen aus Hechendorf teilweise in eine Kolonie in Gilching (nahe der Autobahn) umgezogen sind. Die Anzahl der BP in den beiden nahe beieinander liegenden Ortschaften Hechendorf und Gilching ist seit Jahren relativ konstant bei gut 500 BP.

Rabenkrähe (*Corvus corone*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im gesamten Landkreis zu beobachten (801 Beobachtungen (1-200 Ind.)).

Sehr viele Beobachtungen mit Brutnachweis/Brutverdacht.

Große Ansammlungen (mehr als 100 Ind.):

06.01.2023 ca. 100 Ind. bei Feldafing (WoL)

01.09.2023 ca. 120 Ind. bei Aschering (SL)

04.10.2023 ca. 150 Ind. am Maisinger See (UZW, UB)

16.12.2023 >= 200 Ind. im Teggermoos (JoS)

21.12.2023 ca. 100 Ind. bei Etterschlag (ToL)

Die Liste der großen Ansammlungen ist sicher unvollständig, da viele Beobachter bei der Rabenkrähe in ornitho keine quantitativen Angaben machen, sondern nur „X“ (nicht gezählt) angeben.

Kolkrabe (*Corvus corax*)

Regelmäßiger Brutvogel

Ganzjährig zu beobachten. Insgesamt 363 Beobachtungen (1-20 Ind.),

darunter:

03.10.2023 20 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, AGei, GHu)

Bemerkung des Beobachters: 1 Trupp mit 18(!) Ind. von S nach N über dem Beobachtungspunkt fliegend

Viele Beobachtungen mit Brutverdacht, die über den ganzen Landkreis verteilt sind.

Brutnachweise:

Bei Jägersbrunn (Rebecca Müller, UZW)

Bei Oberbrunn auf einem Strommasten (AGei)

Bei Gut Hüll auf einem Strommasten mit mind. 3 pulli (AGei)

Bei Buchendorf mit 2 juv. (Dietmar Reusch)

Im Manthal mit 2 juv. (WoS)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden insgesamt 23 Reviere des Kolkraben ermittelt.

5.32. Familie Bombycillidae – Seidenschwänze

Seidenschwanz (*Bombycilla garrullus*)

Seltener Wintergast.

Im Jahr 2023 keine Beobachtung von Seidenschwänzen.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	0	1	0	1	1	1	0	0

5.33. Familie Paridae - Meisen

Tannenmeise (*Periparus ater*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Die Tannenmeise ist in Bayern mit 240.000 – 640.000 Brutpaaren ähnlich häufig wie die Blaumeise.

Sie ist ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (379 Beobachtungen).

Brutverdacht an vielen Stellen, mehrere Brutnachweise im ornitho.de.

Haubenmeise (*Lophophanes cristatus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Die Haubenmeise ist in Bayern mit 110.000 – 310.000 Brutpaaren die vierthäufigste Meisenart.

Sie ist ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (256 Beobachtungen).

Brutverdacht an vielen Stellen, mehrere Brutnachweise im ornitho.de.



Abbildung 54: Haubenmeise (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Sumpfbeise (*Poecile palustris*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Die Sumpfbeise ist in Bayern mit 72.000 – 200.000 Brutpaaren die fünft häufigste Meisenart, deutlich häufiger als die Weidenmeise.

Sie ist ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (276 Beobachtungen)

Brutverdacht an vielen Stellen, mehrere Brutnachweise im ornitho.de.

Weidenmeise (*Poecile montanus*)

Regelmäßiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Die Weidenmeise ist in Bayern mit 10.000 – 18.500 die seltenste Meisenart.

Die Weidenmeise ist ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (325 Beobachtungen).

Brutverdacht an vielen Stellen, mehrere Brutnachweise im ornitho.de.

Alpenmeise (*Poecile montanus montanus*)

Seltener Jahresvogel.

Aus einer Mitteilung von Ulrich Knief:

Bei der Weidenmeise (*Poecile montanus*) lassen sich zwei Gesangsformen unterscheiden. Im größten Teil Mitteleuropas ist die «normale» Gesangsform verbreitet, bei der sich eine

Strophe aus meistens drei bis fünf wohlklingenden, *abwärtsgezogenen*, etwas schleppend vorgetragenen Pfeiflauten zusammensetzt. Diese Form wird als Weidenmeise (*Poecile montanus*) bezeichnet. In Mitteleuropa ist sie durch die Unterarten *Poecile montanus salicarius* und *P. m. rhenanus* vertreten.

Im Alpenraum singen Weidenmeisen eine schnelle Folge von meistens fünf bis sieben — oft auch bis zu zehn — kurzen, auf *gleicher Tonhöhe* bleibenden und sehr weich angeschlagenen Pfeiftönen. Obwohl diese Gesangsform auch außerhalb des Gebirges vertreten ist, wird sie als «alpin» bezeichnet. Die Sänger werden «Alpenmeisen» genannt und der Unterart *P. m. montanus* zugerechnet.

Im Landkreis Starnberg kommen beide Gesangsformen vor. Seit dem 1. Januar 2022 kann man das Taxon "Weidenmeise (ssp. montanus), Alpenmeise" bei ornitho.de auswählen. Es wird dazu aufgerufen, bei entsprechender sicherer Bestimmung dieses Taxon für die «Alpenmeise» zu nutzen, um mehr über die Verbreitung der beiden Gesangsformen zu erfahren.

Die Alpenmeise wurde in den Monaten Februar bis Mai 7-mal singend beobachtet (jew. 1 Ind.). Beobachtungsorte waren bei Harkirchen, westlich von Wangen, bei Gauting, im Leutstettener Moos, im Unterbrunner Holz und im Mühlthal (GHu, AGEi). Ob die Alpenmeise im Landkreis STA brütet, konnte noch nicht festgestellt werden.

Blaumeise (*Cyanistes caeruleus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Die Blaumeise ist mit 250.000 – 660.000 Brutpaaren in Bayern die zweithäufigste Meisenart. Sie ist ähnlich häufig wie die Tannenmeise.

Blaumeisen sind ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (824 Beobachtungen)

Sehr viele Brutnachweise im ornitho.de.

Große Blaumeisen-Trupps konnten hierauf dem Zug beobachtet werden:

07.10.2023 ca. 92 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, AGEi, SL)

10.10.2023 ca. 70 Ind. in 2 Trupps durchziehend bei Pentenried (AGEi)

Kohlmeise (*Parus major*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Die Kohlmeise ist mit 455.000 – 1.200.000 die häufigste Meisenart in Bayern.

Sie ist ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (1111 Beobachtungen). Die Kohlmeise ist im Landkreis STA die am häufigsten im ornitho.de dokumentierte Vogelart.

Sehr viele Brutnachweise im ornitho.de.

5.34. Familie Remizidae – Beutelmeisen

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

Die Beutelmeise ist in Bayern ein sehr seltener Brutvogel (270 – 380 BP). Im Landkreis STA wird sie sehr selten (meist auf dem Herbstzug) beobachtet.

Im Jahr 2023 keine Beobachtung.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	2	4	2	2	1	2	2	0

5.35. Familie Panuridae – Bartmeisen

Bartmeise (*Panurus biarmicus*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion.

Von 11.07.2023 – 12.07.2023 konnten 2 (1,1) ad. Ind. im Süden des Starnberger Sees beobachtet werden (AG, WoS)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	3	1	0	0	2	1	3

5.36. Familie Alaudidae - Lerchen

Heidelerche (*Lullula arborea*)

Brutvogel (in den Vorjahren); Kurzstreckenzieher.

RLB: 2 – Stark Gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste. VSR: Anlage I.

Die Heidelerche ist in Bayern vor allem nördlich der Donau anzutreffen. Mit 550-850 Brutpaaren ist sie in Bayern ein seltener Brutvogel. Der letzte Brutnachweis aus dem Landkreis STA stammt aus dem Jahr 2018.

Im Jahr 2023 gab es 25 Beobachtungen (1- 13 Ind.) der Heidelerche. Auf dem Frühjahrszug gab es 4 Beobachtungen (1-4 Ind.), auf dem Herbstzug 21 Beobachtungen (1-13 Ind.). Wie in jedem Jahr ist der Herbstzug deutlich auffälliger als der Frühjahrszug.

Bei der Zugplanbeobachtung am Höhenberg waren u.a. zu beobachten:

07.10.2023 10 Ind. (PBr, AGei, SL)

13.10.2023 13 Ind. (PBr, AGei, SL)

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Die Feldlerche kommt sehr früh (Februar) in unser Gebiet und kann hier bis November/Dezember beobachtet werde. Im Herbst sind größere Schwärme auf den Feldern und bei der Zugplanbeobachtung zu beobachten (siehe Abbildung 55).

Erste Beobachtung: 16.02.2023 bei Unterbrunn (GHu)

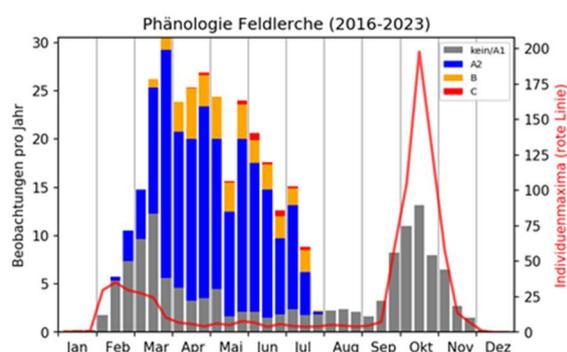


Abbildung 55: Phänologiediagramm Feldlerche (Erläuterung siehe Kapitel 0); Feldlerche (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Insgesamt 426 Beobachtungen im Kalenderjahr 2023, darunter viele Meldungen mit Brutverdacht bzw. Brutnachweis. Mit dem Revieralgorithmus wurden 29 Reviere der Feldlerche festgestellt.

Die meisten Feldlerchenreviere im Landkreis wurden festgestellt bei Buchendorf, in der Umgebung von Oberbrunn/Unterbrunn, bei Pentenried, beim Flughafen Oberpfaffenhofen sowie in der Umgebung von Gilching.

Große Schwärme:

03.10.2023 55 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, GHu, AGei)

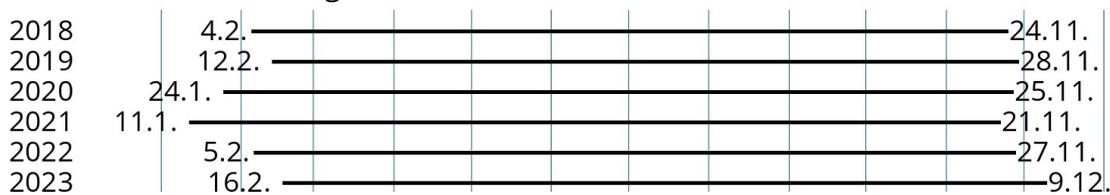
10.10.2023 >= 30 Ind. bei Pentenried auf Acker (AGei)

28.10.2023 86 Ind. bei ZPB am Höhenberg (SL, PBr)

20.11.2023 ca. 40 Ind. bei Oberbrunn (AGei)

Letzte Beobachtung: 09.12.2023 5 Ind. bei Oberbrunn (PBr)

Erst-/Letztbeobachtung Feldlerche



5.37. Familie Hirundinidae – Schwalben

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste.

Erste Beobachtung: 19.04.2023 1 Ind. bei Seeseiten (FP)

Insgesamt 49 Beobachtungen (1-200 Ind.). Die Beobachtungen kamen hauptsächlich vom Starnberger See, sowie von den beiden Brutplätzen (viele Beobachter)

Letzte Beobachtung am 12.09.2023 x Ind. im Manthal (WoS)

Brutnachweise:

- in der Kiesgrube am Jaisweiher bei Gilching. Es wurden mindestens 37 BP ermittelt. Vermutlich hatten einige BP zum Zeitpunkt der Zählung das Brutgeschäft schon beendet. Insgesamt wurden ca. 101 Röhren gezählt. (RiR)
- in einem großen Sandberg in der Kiesgrube Unterbrunn. Es wurden 52 BP ermittelt. Insgesamt wurden 114 Röhren gezählt. (PBr)

Entwicklung der Uferschwalbenkolonien im Landkreis STA

Jahr	Kiesgrube Gilching	Kiesgrube Ober-/Unterbrunn
2016	47 BP	17 – 32 BP
2017	>= 25 BP	>= 5 BP
2018	Keine Brut	Keine Brut
2019	10 BP – kein Bruterfolg	Ca. 20 BP
2020	20 BP	55 BP
2021	54 BP	54 BP
2022	55 BP	19 BP
2023	>= 37 BP	52 BP

Tabelle 17: Uferschwalbenkolonien im Landkreis Starnberg

In beiden Kiesgruben wurde die Anzahl der Brutpaare durch eine Zählung der Röhren (alle Röhren / Röhren mit Ein- bzw. Ausflug) in mehreren Zählabschnitten exakt ermittelt.

Erst-/Letztbeobachtung Uferschwalbe

2019	27.4.	15.9.
2020	21.4.	12.10.
2021	4.4.	21.8.
2022	2.4.	2.10.
2023	19.4.	12.9.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste.

Erste Beobachtung: 20.03.2023 ca. 20 Ind. in Starnberg (PaWi)

Insgesamt 313 Beobachtungen (1 – 400 Ind.), darunter

25.04.2023 ca. 400 Ind. am Starnberger See (AG)

17.08.2023 ca. 200 Ind. bei Unterbrunn (AGei)

29.09.2023 ca. 125 Ind. bei ZPB am Höhenberg (SL, PBr)

Letzte Beobachtung am 14.10.2023 in der Kiesgrube Unterbrunn (JoW)

Erst-/Letztbeobachtung Rauchschwalbe

2019	8.3.	13.10.
2020	24.3.	2.11.
2021	28.3.	13.10.
2022	20.3.	5.11.
2023	21.3.	14.10.

Mehlschwalbe (*Delichon urbicon*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Erste Beobachtung am 15.04.2023 am Starnberger See bei St. Heinrich (OF)

Insgesamt 174 Beobachtungen (1-120 Ind.), darunter

17.08.2023 >= 100 Ind. bei Unterbrunn (AGei)

01.09.2023 ca. 120 Ind. bei ZPB am Höhenberg (SL)

Letzte Beobachtung am 29.09.2023 2 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, SL)

Erst-/Letztbeobachtung Mehlschwalbe

2019	1.4.	3.10.
2020	15.4.	3.10.
2021	7.4.	12.9.
2022	2.4.	4.10.
2023	15.4.	29.9.



Abbildung 56: Mehlschwalben beim Nestbau (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

5.38. Familie Aegithalidae - Schwanzmeisen

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über zu beobachten. Insgesamt 286 Beobachtungen (1-31 Ind.).

30.10.2023 31 Ind. am Erholungsgelände Ambach (Dominik Mayer)

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 18 Reviere der Schwanzmeise festgestellt. Auf eine gesonderte Betrachtung der Subspecies *caudatus* in diesem Bericht wird auf Grund der damit verbundenen Bestimmungsschwierigkeiten verzichtet.

5.39. Familie Phylloscopidae - Laubsänger

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 2 – Gefährdet.

Erste Beobachtung: 18.04.2023 1 Ind. am Starnberger See (Rebecca Müller)

Insgesamt 43 Beobachtungen (1-3 Ind.)

Kein Brutnachweis, mehrfach Brutverdacht. Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 4 Reviere ermittelt.

Erfreulicherweise hat die Anzahl der Beobachtungen des Waldlaubsängers seit einem Tief in den Jahren 2019/2020 deutlich zugenommen. Die Anzahl der festgestellten Reviere schwankt jedoch von Jahr zu Jahr stark. Vermutlich ist diese Art stark untererfasst.

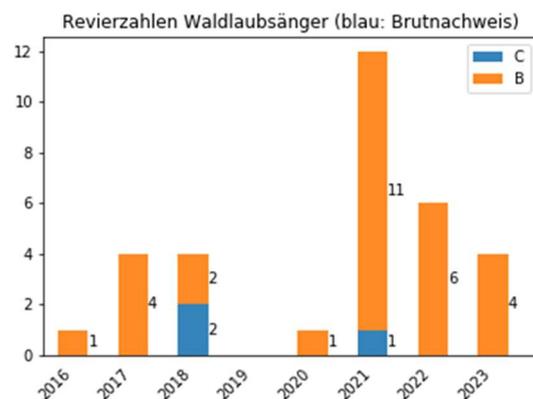


Abbildung 57: Revierzahlen Waldlaubsänger (Erläuterung siehe Kapitel 0)

Letzte Beobachtung: 29.06.2023 1 Ind. bei Andechs (Werner Kaufmann)

29.06.2023 1 Ind. bei Pentenried (SR)

Der Waldlaubsänger wird bei uns nur in einem sehr kurzen Zeitraum festgestellt.

Erst-/Letztbeobachtung Waldlaubsänger



Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*)

Seltener Durchzügler

Im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) steht über den Berglaubsänger:

Der Berglaubsänger ist im Bayerischen Alpenraum flächig, im Voralpinen Hügel- und Moosland regional bis lokal verbreitet. ... Der nördlichste Vorposten wurde bei Landsberg am Lech erfasst.

Im Landkreis STA ist der Berglaubsänger im April/Mai sehr selten zu beobachten.

15.04.2023 1-2 Ind. bei St. Heinrich am Starnberger See (OF)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	1	2	2	4	0	0	1	1

Fitis (*Phylloscopus trochilus*)

Häufiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 2.04.2023 im Ampermoos (PBr)

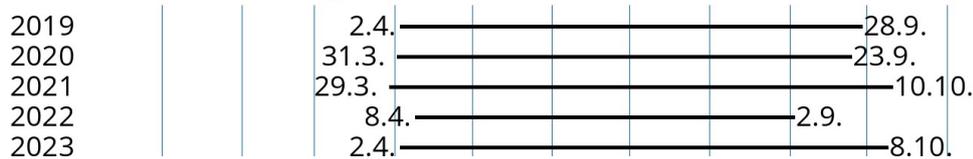
Insgesamt 298 Beobachtungen (1-9 Ind.).

Brutverdacht an vielen Stellen, kein Brutnachweis.

Mit dem Revieralgorithmus wurden 25 Reviere festgestellt.

Letzte Beobachtung: 08.10.2023 1 Ind. am Jaisweiher (RiR)

Erst-/Letztbeobachtung Fitis



Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 12.03.2023 1 Ind. am Starnberger See (CSt)

Letzte Beobachtung: 09.12.2023 1 Ind. im Herrschinger Moos (Michaela Hau)

Insgesamt 662 Beobachtungen.

Mit dem Revieralgorithmus wurden 38 Reviere festgestellt. Das ist sicher nur ein Bruchteil der Reviere im Landkreis. Da der Zilpzalp inzwischen das ganze Jahr über beobachtet werden kann, wird auf die Darstellung mit der Erst- und Letztbeobachtung verzichtet.

5.40. Familie Acrocephalidae – Rohrsängerverwandte

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet.

Die Beobachtungszahlen beim Drosselrohrsänger schwanken sehr stark.

Im Jahr 2023 gab es 13 Beobachtungen (jeweils 1 Ind.).

Beobachtet wurden singende Drosselrohrsänger im Ampermoos (4x), rund um den Maisinger See (4x) und im Rahmen der Kartierung am Starnberger See (5x). Kein Brutnachweis/kein Brutverdacht.

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurde 1 Revier im Süden des Starnberger Sees bestimmt (mehrfach singende Männchen am selben Ort in geeignetem zeitlichen Abstand).

Im Laufe der letzten Jahre gab es nur sehr wenige Nachweise von Revieren des Drosselrohrsängers:

2018: 2 Reviere im Karpfenwinkel, 1 Revier im Leutstettener Moos

2019: 1 Revier im Karpfenwinkel

2020: 1 Revier bei Tutzing

2021: 0 -1 Reviere im Herrschinger Moos.

2022: kein Revier im Landkreis STA

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

Die Anzahl der Beobachtungen des Schilfrohrsängers schwanken in den einzelnen Jahren sehr stark. 2023 war ein Jahr mit sehr vielen Beobachtungen, es gab 46 Beobachtungen (1-5 Ind.). Der größte Teil der Beobachtungen (ca. 70 %) wurde im Ampermoos gemacht. Dort wurden auch 2 Reviere festgestellt.

Ein weiterer Beobachtungsschwerpunkt war der Starnberger See (Schilfgürtelkartierung). Hier wurden ca. 30 % der Beobachtungen im Jahr 2023 gemacht. Rund um St. Heinrich wurde 1 Revier festgestellt.

Im Laufe der letzten Jahre gab es nur sehr wenige Nachweise von Revieren des Schilfrohrsängers:

2018: 0-2 Reviere im Ampermoos
 2019: kein Revier im Landkreis STA
 2020: 1 Revier im Ampermoos
 2021: kein Revier im Landkreis STA
 2022: 2 Reviere im Ampermoos



Abbildung 58: Schilfrohrsänger (Foto: ornitho.de – Bernd Kaiser)

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 16.04.2023 am Ammersee (Boris Bundschuh)

Insgesamt 431 Beobachtungen (1-8 Ind.) (Im Vorjahr 190 Beobachtungen)

Sehr häufig Brutverdacht/Brutnachweis.

Über den Revieralgorithmus wurden 81 Reviere (im Vorjahr 21 Reviere) ermittelt.

Die meisten Reviere (über 60) wurden auf Grund der Schilfgürtelkartierung am Starnberger See ermittelt. Daneben gab es Reviere am Ammersee, im Ampermoos, am Eßsee, am Maisinger See, im Leutstettener Moos und im Manthal.

Die sehr große Zunahme der Beobachtungen und Reviere – die Zahlen haben sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt – sind ausschließlich auf das Kartierungsprojekt am Starnberger See zurückzuführen. Es wurde an für den Teichrohrsänger geeigneten Habitaten am Starnberger See systematisch kartiert. In den Vorjahren wurden hier nur Zufallsbeobachtungen berücksichtigt.

Letzte Beobachtung: 16.08.2023 1 Ind. am Starnberger See (Jan Marx)

Erst-/Letztbeobachtung Teichrohrsänger

2019	21.4.	14.9.
2020	22.4.	23.8.
2021	20.4.	16.10.
2022	18.4.	22.8.
2023	16.4.	16.8.

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

Häufiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 14.05.2023 bei St.Gilgen (AGei) und im Manthal (WoS)

Insgesamt 144 Beobachtungen (1-6 Ind.).

Brutnachweise

24.06.2023 >= 4 Ind. bei St.Gilgen (C14b Nachweis) (AGei)

29.06.2023 x Ind. in Kiesgrube Unterbrunn (C14b Nachweis) (AGei)

30.06.2023 >= 2 Ind. bei Jägersbrunn (C13a Nachweis) (UZW)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 18 Reviere des Sumpfrohrsängers festgestellt.

Reviere wurden festgestellt im Ampermoos, am Jaisweiher, bei St.Gilgen, in der Kiesgrube Unterbrunn, im Manthal, am Starnberger See und in der Umgebung des Maisinger Sees.

Die Beobachtungszahlen beim Sumpfrohrsänger sind in den Jahren 2022 und 2023 gegenüber den Vorjahren etwas zurückgegangen. Das liegt vermutlich an einem geänderten Beobachtungsschwerpunkt der Beobachter.

Letzte Beobachtung am 22.07.2023 bei St. Gilgen (AGei, PBr)

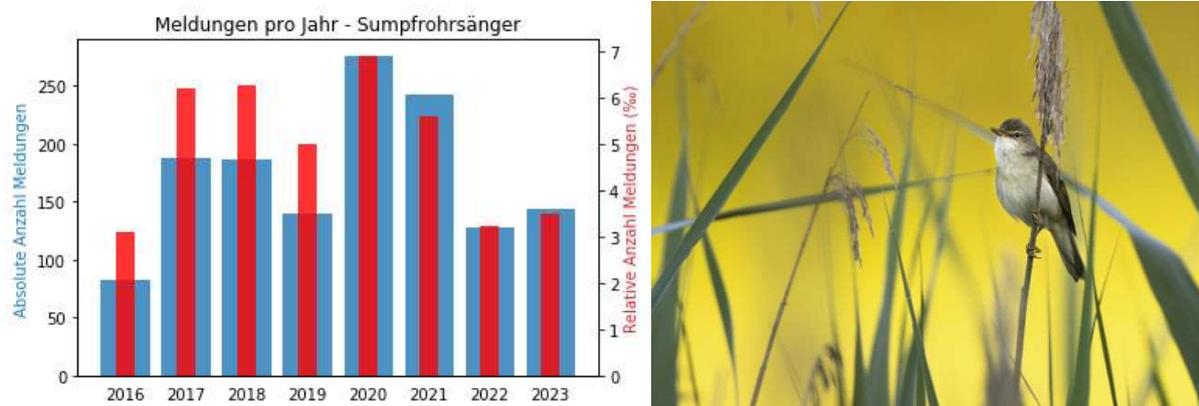


Abbildung 59: Beobachtungszahlen Sumpfrohrsänger (Erläuterung siehe Kapitel 0).

Sumpfrohrsänger (Foto: ornitho.de – Michael von Bressensdorf)

Erst-/Letztbeobachtung Sumpfrohrsänger

Jahr	Erstbeobachtung	Letztbeobachtung
2019	9.5.	25.8.
2020	9.5.	17.8.
2021	14.5.	10.9.
2022	5.5.	17.8.
2023	14.5.	22.7.

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

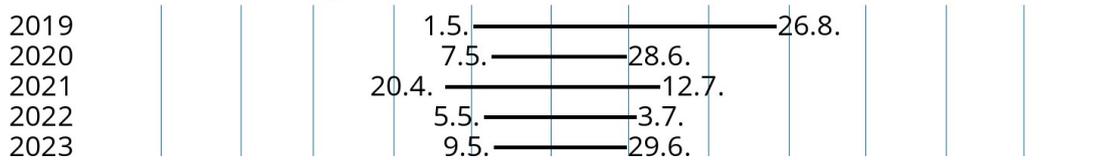
Gelbspötter werden seit Jahren im Landkreis nur selten beobachtet. Der Bestand scheint sich auf niedrigem Niveau zu stabilisieren, es gibt jedes Jahr ca. 30 Beobachtungen. Im Kalenderjahr 2023 insgesamt 29 Beobachtungen (jew. 1 Ind.), davon keine Beobachtung mit Brutverdacht/Brutnachweis.

Erste Beobachtung: 09.05.2023 1 Ind. am Maisinger See (UZW, UB)

Letzte Beobachtung: 29.06.2023 1 Ind. bei Tutzing (SL)

Über den Revieralgorithmus wurden 4 Reviere ermittelt (Jaisweiher, bei Tutzing, Ampermoos, Maisinger See). In den Jahren seit 2017 wurden meist 2-3 Gelbspötter Reviere ermittelt (Ausnahme: im Jahr 2019 wurde kein Revier festgestellt).

Erst-/Letztbeobachtung Gelbspötter



5.41. Familie Locustellidae - Schwirlverwandte

Feldschwirl (*Locustella naevia*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Erste Beobachtung am 22.04.2023 im Karpfenwinkel (SL)

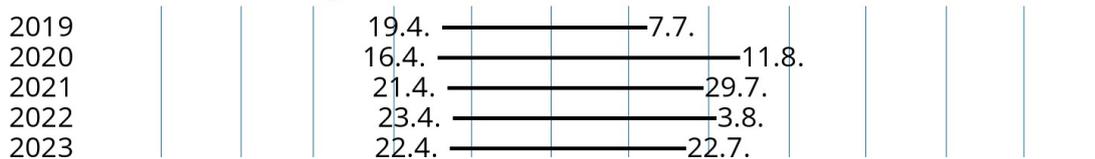
Brutverdacht an mehreren Stellen im Landkreis. Kein Brutnachweis.

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 13 Reviere festgestellt (Karpfenwinkel, St.Heinrich, Maisinger See, Ampermoos, Kiesgrube Oberbrunn, Kiesgrube Gilching, Kreuzlinger Forst, Görbelmoos)

Insgesamt 85 Beobachtungen (1-4 Ind.)

Letzte Beobachtung am 22.07.2023 bei Wiesmath (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Feldschwirl



Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

Im Jahr 2023 gab es deutlich mehr Rohrschwirl-Beobachtungen als in den Vorjahren. Insgesamt 20 Beobachtungen (1-2 Ind.) in der Zeit von Ende April bis Mitte Juni. Beobachtungsschwerpunkte waren das Ampermoos und der Starnberger See (Schilfgürtelkartierung). Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 3 Reviere festgestellt (Ampermoos, Karpfenwinkel, St. Heinrich)

5.42. Familie Sylviidae – Grasmückenverwandte

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher

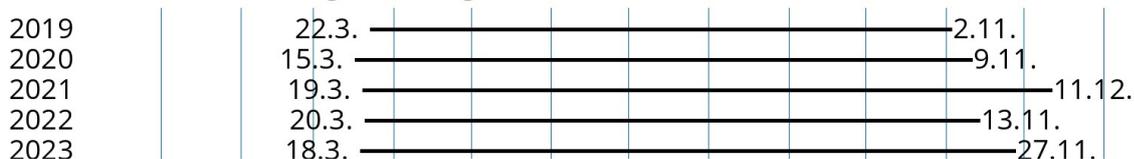
Erste Beobachtung am 18.03.2023 in Söcking (UZW)

Eine Winterbeobachtung: 10.01.2023 1 Ind. am Futterplatz in Söcking (UB)

Insgesamt 486 Beobachtungen (1-14 Ind.).

Letzte Beobachtung: 27.11.2023 in Gauting (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Mönchsgrasmücke



Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Neben der Mönchsgrasmücke ist die Gartengrasmücke die zweithäufigste Grasmückenart im Landkreis STA.

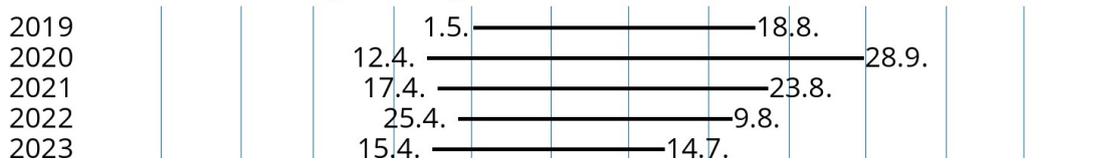
Erste Beobachtung: 15.04.2023 im Bernrieder Park (OF)

Insgesamt 150 Beobachtungen (1-6 Ind.), häufig mit Brutverdacht.

Über den Revieralgorithmus wurden 22 Reviere festgestellt. Schwerpunkte waren dabei das Ampermoos, rund um den Starnberger See, das Leutstettener Moos, Jaisweiher und Kiesgruben bei Gilching, Kiesgrube Wieling und Maisinger See).

Letzte Beobachtung am 14.07.2023 in Kiesgrube Wieling (AGei) und bei Aschering (UZW)

Erst-/Letztbeobachtung Gartengrasmücke



Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

Die Klappergrasmücke ist die seltenste Grasmückenart im Landkreis STA. Im Jahr 2023 wurden Klappergrasmücken ungewöhnlich häufig im Landkreis STA beobachtet.

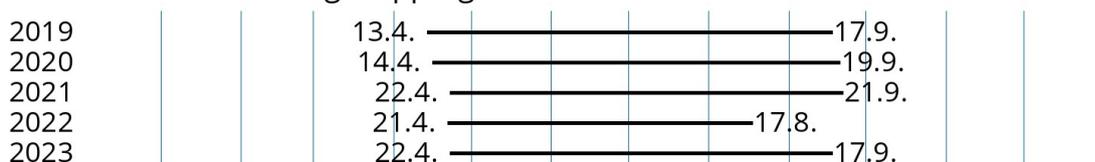
Erste Beobachtung am 22.04.2023 im Karpfenwinkel (SL, ECS)

Insgesamt 49 Beobachtungen (1-4 Ind.). Das sind ungefähr doppelt so viele Beobachtungen wie in den Vorjahren.

Mit dem Revieralgorithmus wurden 5 Reviere ermittelt (2022: 3 Reviere; 2021: 0 Reviere; 2020: 1 Revier). Die Reviere befanden sich am Maisinger See, im Manthal, in Gauting, im Gewerbegebiet am Flughafen Oberpfaffenhofen und in Argelsried.

Letzte Beobachtung am 17.9.2023 in der Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Klappergrasmücke



Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste

Erste Beobachtung am 24.04.2023 im Kraillinger Pioniergelände (GHu) und bei Oberbrunn (AGei)

Insgesamt 61 Beobachtungen (1-4 Ind.)

Viele Beobachtungen mit Brutverdacht. Brutnachweis am 16.07.2023 in der Kiesgrube Unterbrunn (C12 – Nachweis) (AGei).

Über den Revieralgorithmus wurden ähnlich wie im Vorjahr 11 Reviere festgestellt. Schwerpunkt des Vorkommens der Dorngrasmücke sind die Kiesgruben bei Oberbrunn/Unterbrunn. Daneben wurden Reviere im Ampermoos, zwischen Oberbrunn und Unterbrunn sowie am Jaisweiher ermittelt.

Letzte Beobachtung am 06.09.2023 am Flugplatz Oberpfaffenhofen (PBr)

Erst-/Letztbeobachtung Dorngrasmücke

2019	28.4.	10.9.
2020	19.4.	3.9.
2021	23.4.	25.8.
2022	29.4.	24.8.
2023	24.4.	6.9.



Abbildung 60: Dorngrasmücke (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.43. Familie Regulidae - Goldhähnchen

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 08.01.2023 bei Seeseiten (Amelie Hörburger)

Insgesamt 218 Beobachtungen (1-5 Ind.).

Letzte Beobachtung am 02.12.2023 in Herrsching (Michaela Hau)

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 367 Beobachtungen (1-9 Ind.).

Beide Goldhähnchenarten können das ganze Jahr über im Gebiet beobachtet werden. Es gibt deutlich mehr Beobachtungen des Wintergoldhähnchens als des Sommergoldhähnchens. Das Sommergoldhähnchen ist in den Wintermonaten nur vereinzelt hier zu sehen, das Wintergoldhähnchen ist auch im Winter regelmäßig zu sehen. (Siehe Abbildung 61)

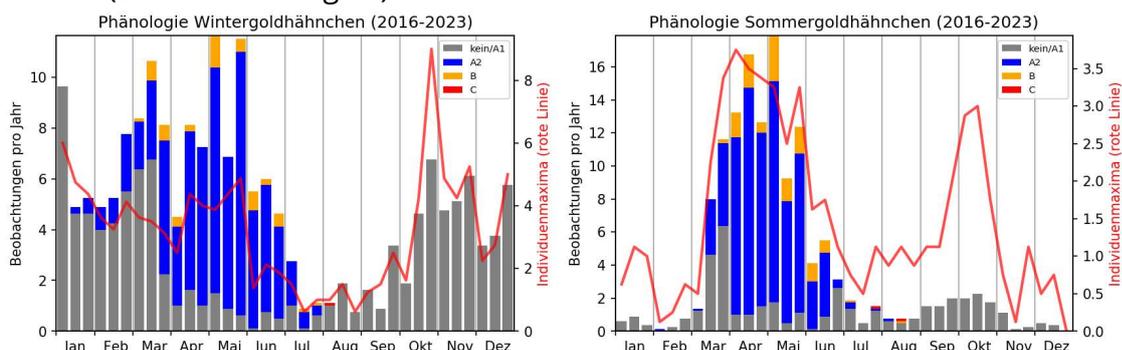


Abbildung 61: Phänologie Winter-/ Sommergoldhähnchen (Erläuterung siehe Kapitel 0)

5.44. Familie Troglodytidae - Zaunkönige

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über zu beobachten. Insgesamt 524 Beobachtungen.

Viele Meldungen mit Brutverdacht im ornitho.de.

5.45. Familie Sittidae - Kleiber

Kleiber (*Sitta europaea*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 668 Beobachtungen.

Viele Brutnachweise und Meldungen mit Brutverdacht im ornitho.de.

5.46. Familie Certhiidae - Baumläufer

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Insgesamt 107 Beobachtungen (1-3 Ind.) über das ganze Jahr verteilt,

Kein Brutnachweis. Brutverdacht an mehreren Stellen, über den Revieralgorithmus wurden 6 Reviere festgestellt.

Der Waldbaumläufer wird bei uns nur in geringer Dichte nachgewiesen. Die Art ist vermutlich untererfasst, da der Lebensraum Wald von den Beobachtern eher selten besucht wird.

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 368 Beobachtungen (1-5 Ind.)). Der Gartenbaumläufer wird bei uns deutlich häufiger beobachtet als der Waldbaumläufer.

Mehrere Brutnachweise. Brutverdacht an vielen Stellen, über den Revieralgorithmus wurden 20 Reviere festgestellt.

5.47. Familie Sturnidae – Starenverwandte

Star (*Sturnus vulgaris*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 27.01.2023 1 Ind. bei Futterstelle im Manthal (WoS)

Letzte Beobachtung: 31.12.2023 1 Ind. bei Buchendorf (PBr)

Insgesamt 519 Beobachtungen.

33 Beobachtungen mit Brutzeitcode C im ornitho.de.

Beobachtungen großer Starentrupps (>300 Ind.)

23.09.2023 >= 300 Ind. bei Oberbrunn (AGei)

26.09.2023 ca. 500 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (RiR)

03.10.2023 ca. 300 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (RiR)

13.10.2023 ca. 465 Ind. bei ZPB am Höhenberg (AGei, PBr, SL)

22.10.2023 >= 1400 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

28.10.2023 ca. 2150 Ind. bei ZPB am Höhenberg (SL, PBr)

5.48. Familie Turdidae – Drosseln

Ringdrossel (*Turdus torquatus*)

seltener Durchzügler

30.04.2023 1 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (PBr)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	1	4	0	0	x	1	0	1

Amsel (*Turdus merula*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Die Amsel ist in Bayern mit 810.000 – 2.050.000 Brutpaaren der häufigste Brutvogel. In Deutschland wird der Bestand auf 7,35 – 8,9 Mio. Brutpaare geschätzt.

Insgesamt 968 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet. Damit liegt die Amsel auf Rang 4 der häufigsten im Landkreis STA beobachteten Vögel.

Viele Brutnachweise im ornitho.de (meist futtertragende bzw. fütternde Altvögel)

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Insgesamt 288 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Viele Brutnachweise im ornitho.de (meist futtertragende bzw. fütternde Altvögel)

Über den Revieralgorithmus wurden 20 Reviere ermittelt.

Beobachtungen großer Wacholderdrosseltrupps:

17.03.2023 ca. 100 Ind. bei Heimathshausen (Christiane Hesel)

29.03.2023 ca. 100 Ind. bei Machtlfing (GHu)

09.10.2023 ca. 100 Ind. im Ampermoos (Gerald Kiefer)

05.11.2023 ca. 200 Ind. im Ampermoos (JM)

Rotdrossel (*Turdus iliacus*)

Regelmäßiger Durchzügler

Die Rotdrossel als Zugvogel aus Nord- bzw. Nordosteuropa ist regelmäßig bei uns sowohl auf dem Frühjahrs- als auch auf dem Herbstzug zu beobachten. Vereinzelt gibt es auch im Winter.

Insgesamt 54 Beobachtungen (29 Beobachtungen (1-20 Ind.) vom Frühjahrszug, 25 Beobachtungen (1 – 5 Ind.) vom Herbstzug bzw. aus dem Winter).

Singdrossel (*Turdus philomelos*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Insgesamt 385 Beobachtungen (1-30 Ind.) von Anfang Februar bis November im gesamten Gebiet. Einige Brutnachweise im ornitho.de (Futtertragende Altvögel)

In den Wintermonaten November bis Februar gibt es (wie auch in den Vorjahren) nur sehr selten Beobachtungen der Singdrossel.

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Teilzieher.

Insgesamt 337 Beobachtungen (1-55 Ind.) während des ganzen Jahres 2023 im gesamten Gebiet. Einige Brutnachweise im ornitho.de (meist futtertragende Altvögel)

5.49. Familie Muscicapidae - Schnäpperverwandte

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLD: V – Vorwarnliste

Erste Beobachtung am 30.04.2023 im Kraillinger Pioniergelände (PWi)

Insgesamt 157 Beobachtungen (1-5 Ind.)

Brutnachweise:

08.06.2023 2 Ind. bei Reismühle Gauting in Mehlschwalbennest (AGei) (C13b-Nachweis)

20.08.2023 >=4 Ind. bei Unterbrunn (AGei) (C12 Nachweis)

Mehrere Beobachtungen mit Brutverdacht Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 10 Reviere ermittelt.

Letzte Beobachtung am 09.09.2023 in Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Grauschnäpper



Abbildung 62: Grauschnäpper in Mehlschwalbennest (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Während des ganzen Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 692 Beobachtungen).

Viele Brutnachweise aus dem ornitho.de.

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Mittelstreckenzieher.

VSR: Anhang I.

Insgesamt 16 Beobachtungen, wesentlich weniger als in den Vorjahren.

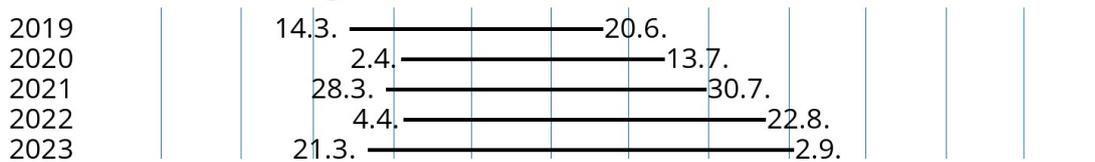
Erste Beobachtung: 21.03.2023 1 Ind. im Ampermoos (CN)

Blaukehlchen konnten fast ausschließlich im Ampermoos und in der Umgebung des Maisinger Sees beobachtet werden. Kein Brutverdacht und kein Brutnachweis. Auch über den Revieralgorithmus konnte kein Revier festgestellt werden. (in den Vorjahren gab es immer mehrere Reviere).

Die Anzahl der Beobachtungen und damit auch der Reviere schwankt von Jahr zu Jahr stark.

Letzte Beobachtung: 02.09.2023 1 Ind. bei Gilching (Carina Greineder)

Erst-/Letztbeobachtung Blaukehlchen



Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)

Seltener Durchzügler.

Im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) steht über die Nachtigall:

In Bayern liegt der Verbreitungsschwerpunkt der Nachtigall in Mainfranken, im westlichen Oberfranken und entlang der Donau. In höheren Lagen fehlt die Nachtigall völlig.

Die Nachtigall wird im Landkreis STA nahezu ausschließlich auf dem Frühjahrszug beobachtet. Trotz Gesang ist sie in der Regel Durchzügler.

Im Jahr 2023 gab es eine einzige Beobachtung:

28.04.2023 1 Ind. in einem Garten in Krailling (Wildkamera) (PBr)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	0	1	0	0	2	2	(2)	1

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

Durchzügler; Langstreckenzieher.

RLB: V-Vorwarnliste. RLD: 3 - Gefährdet

Erste Beobachtung am 11.04.2023 an vier verschiedenen Stellen im Landkreis (viele Beobachter)

Die Anzahl der Beobachtungen des Trauerschnäppers schwankt von Jahr zu Jahr sehr stark. Im Jahr 2023 gab es mit 73 Beobachtungen (1 – 4 Ind.) wieder einmal sehr viele Beobachtungen. Die Beobachtungen fanden fast ausschließlich auf dem Frühjahrszug statt (im Wesentlichen in der 2. und 3. Aprildekade). Auf dem Herbstzug gab es nur sehr wenige Beobachtungen.

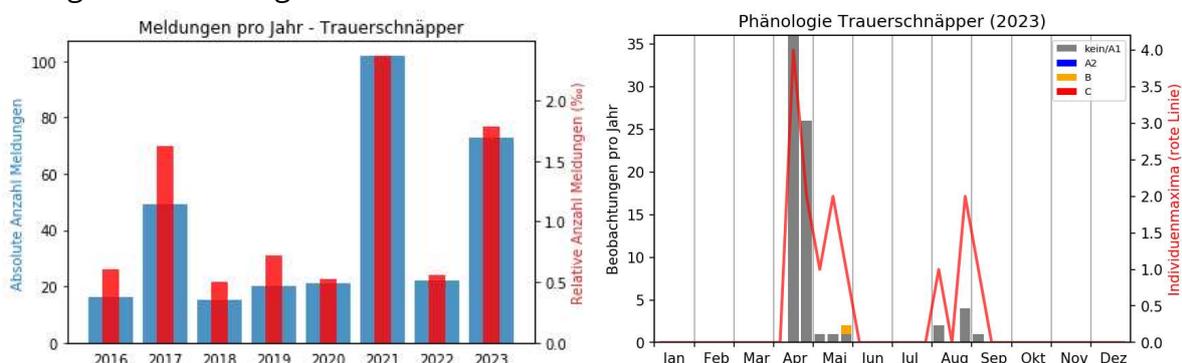


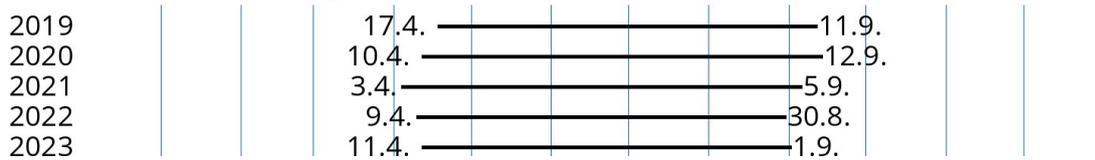
Abbildung 63: Beobachtungen / Phänologie Trauerschnäpper (Erläuterung siehe Kapitel 0)

Im Mühlthal an der Würm wurden im Herbst 2021 von der ASO diverse Nistkästen für den Trauerschnäpper angebracht. Bislang wurden sie noch nicht angenommen.

Es gab – wie in den Vorjahren – keinen Brutverdacht und keinen Brutnachweis. Der letzte Brutnachweis des Trauerschnäppers stammt aus dem Jahr 2017.

Letzte Beobachtung am 01.09.2023 in Weßling (Max Herrmann)

Erst-/Letztbeobachtung Trauerschnäpper



Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Der Hausrotschwanz ist vor allem in den Monaten März bis Oktober bei uns zu sehen. Seit Jahren gibt es auch vereinzelte Beobachtungen aus den Monaten November – Februar.

Erste Beobachtung: 06.01.2023 im Ampermoos (PBr)

Insgesamt 331 Beobachtungen (1-10 Ind.).

Letzte Beobachtung: 28.12.2023 1 Ind. am Starnberger See (PWi)

Viele Brutnachweise im ornitho.de.

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren), Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet.

Im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) steht über den Gartenrotschwanz: *Der Gartenrotschwanz ist in Südbayern nur mehr lückig verbreitet. Die Bestandsschätzung für die Jahre 2005 – 2009 (4.200 – 7.000 BP) umfasst nur etwa die Hälfte derjenigen von 1996 – 1999. Für Bayern ist ein Andauern der Bestandsabnahme anzunehmen.*

Auch im Landkreis STA ist die Situation beim Gartenrotschwanz alarmierend. Es ist zu befürchten, dass der Gartenrotschwanz als Brutvogel bei uns verschwinden wird.

Entwicklung der Reviere in den letzten Jahren

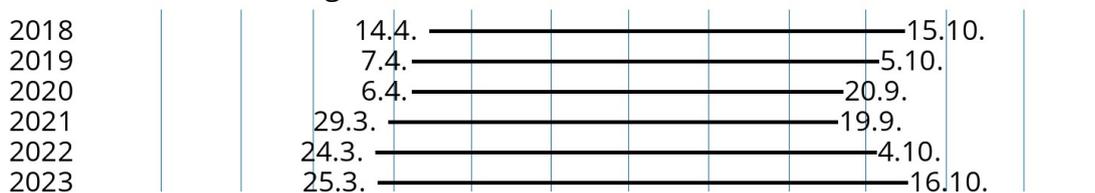
Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Reviere	1	1	3	0	0	1	1	0

Erste Beobachtung am 25.03.2023 zwischen Unterbrunn und Gauting (SR)

Insgesamt 69 Beobachtungen (1-6 Ind.) im ornitho.de, die hauptsächlich zur Zugzeit gemacht wurden. Im Jahr 2023 konnte kein Reviernachweis erbracht werden. Nistkästen in den Ortschaften Pentenried und Unterbrunn (dort wurde im Vorjahr ein Revier nachgewiesen) wurden nicht besetzt.

Letzte Beobachtung am 16.10.2023 1 (1,0) Ind. bei Machtlfing (SR)

Erst-/Letztbeobachtung Gartenrotschwanz



Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet

Erste Beobachtung am 16.04.2023 bei Pentenried (AGei)

Insgesamt 35 (1-5 Ind.) Beobachtungen. Die Beobachtungen stammen fast ausschließlich aus der Zugzeit. Im Ampermoos bestand an einer Stelle (Streuwiese) Brutverdacht.

Letzte Beobachtung am 11.10.2023 bei Buchendorf (PBr)

In den letzten Jahren wurden nur sehr wenige Reviere – und das ausschließlich im Ampermoos - nachgewiesen. Es ist zu befürchten, dass das Braunkehlchen als Brutvogel bei uns verschwinden wird.

Entwicklung der Reviere in den letzten Jahren

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Reviere	0	2-4	1	1	1-2	0	1

Erst-/Letztbeobachtung Braunkehlchen

2019	19.4.	20.9.
2020	10.4.	23.9.
2021	17.4.	11.10.
2022	12.4.	5.10.
2023	16.4.	11.10.

Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 25.02.2023 1 Ind. bei Percha (Knut Höltke)

Insgesamt 174 Beobachtungen (1-5 Ind.).

Viele Brutnachweise (Brutzeitcode C) aus dem ornitho.de (Kiesgrube Oberbrunn, Maisinger See, Egelsee, bei Erling, bei Aschering, Ampermoos, am Jaisweiher). Über den Revieralgorithmus wurden im Landkreis STA 25 (Vorjahr: 22) Reviere ermittelt.

Im Gegensatz zum Braunkehlchen ist das Schwarzkehlchen bei uns als regelmäßiger Brutvogel zu beobachten. Die Anzahl der festgestellten Reviere im Landkreis schwankt und liegt in den letzten Jahren immer zwischen 22 und 37 Revieren.

Letzte Beobachtung am 04.11.2023 bei Jägersbrunn (Anna Schrass)

Erst-/Letztbeobachtung Schwarzkehlchen

2019	7.3.	14.10.
2020	27.2.	7.11.
2021	21.2.	29.10.
2022	4.3.	25.10.
2023	25.2.	4.11.

Eine ungewöhnlich späte (Winter-)beobachtung:

03.12.2023 2 Ind. im Unteren Aubachtal (Hubert Schaller)

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

Insgesamt nur 23 Beobachtungen (1-10 Ind.) ausschließlich auf dem Frühjahrs- und Herbstzug im Landkreis. Deutlich weniger Beobachtungen als in den Vorjahren.

14 Beobachtungen im Frühjahr (April bis Anfang Mai), 9 Beobachtungen im Herbst (Ende August bis Anfang Oktober).



Abbildung 64: Steinschmätzer (Foto: ornitho.de – Evi&Hauke Clausen-Schaumann)

5.50. Familie Cinclidae – Wasseramseln

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über an den einschlägigen Stellen (Würm im Mühlal und am Grubmühler Feld, Manthal, im Aubachtal, am Kienbach, Starnberger See, am Lüßbach) zu beobachten. Insgesamt 214 Beobachtungen (1-6 Ind.).

Die ersten Nestbauaktivitäten wurden am 8. Februar an der Würm im Mühlal beobachtet (AGei).

In den Jahren 2018-2022 betreute Ulrich Knief (UK) die Wasseramseln im nördlichen Landkreis Starnberg (Anbringen von Nisthilfen, Beringung, Bestandsermittlung).

Im Jahr 2023 konnten (mit Hilfe des Revieralgorithmus) 9 Brutpaare festgestellt werden. Keine Nachweise gab es vom Aubach und vom Starzenbach.

Die Anzahl der Brutpaare hat sich nach den Angaben von UK folgendermaßen entwickelt:

Standort \ Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Würm	8	6	3 - 4	5 - 6	9	6
Aubach	1	1	1	1	0	0
Kienbach	2	1	1	1	1	1
Lüßbach	1	2	1	2	2	1
Maisinger Bach	1	1	1	1	1	1
Starzenbach	0	0	0	1	1	0
Landkreis STA (Nord)	13	11	7 – 8	11 – 12	14	9

Tabella 18: Wasseramselbrutplätze im Landkreis Starnberg

5.51. Familie Passeridae - Sperlinge

Beide bei uns vorkommenden Sperlingsarten sind auf Grund fehlender Territorialstruktur nur mit extrem hohem Aufwand gut zählbar. Die Siedlungsdichte wird deshalb häufig unterschätzt. Die Anzahl der Beobachtungen scheint für die hier für den Landkreis Starnberg gewählte Auswertung von (hauptsächlich) Zufallsbeobachtungen noch das am besten geeignete Maß für die Häufigkeit der Sperlingsarten zu sein. Im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) wird die Anzahl der Brutpaare beim Haussperling mit 200.000 – 530.000 angegeben, beim Feldsperling werden 285.000 – 750.000 Brutpaare angegeben. Beide Arten zählen zu den 20 häufigsten Brutvögel in Bayern.

Haussperling (*Passer domesticus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

RLB: V- Vorwarnliste.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (insgesamt 332 Beobachtungen mit 1-40 Ind.), darunter 19 Brutnachweise im ornitho.de.

Interessante Beobachtung:

24.03.2023 1 Haussperling in Söcking (PW) (siehe Abbildung 65)

Bemerkung des Beobachters: Kämpft mind. 2 Std. mit seinem Spiegelbild am Aussenkamin, fliegt dann total fertig ab



Abbildung 65: Haussperling mit Spiegelbild (Foto: ornitho.de – Peter Witzen)

Feldsperling (*Passer montanus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V- Vorwarnliste

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (insgesamt 420 Beobachtungen mit 1- 100 Ind.), darunter 16 Brutnachweise im ornitho.de.

5.52. Familie Prunellidae – Braunellen

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Insgesamt 213 Beobachtungen (1-6 Ind.), darunter mehrfach Brutverdacht, aber kein Brutnachweis.

Über den Revieralgorithmus wurden 14 Reviere ermittelt.

Die Winterbeobachtungen der Heckenbraunelle nehmen im Laufe der Jahre zu:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Januar	0	4	5	3	9	8	0	1
Februar	0	2	7	1	6	5	2	0
November	5	9	2	1	10	2	4	10
Dezember	1	4	0	4	9	0	2	4
Winter	6	19	14	9	34	18	8	15

Tabelle 19: Winterbeobachtungen der Heckenbraunelle

5.53. Familie Motacilidae - Stelzenverwandte

Wiesenschafstelze (*Motacilla flava flava*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 06.04.2023 bei Seeseiten (ECS)

Insgesamt 66 Beobachtungen (1-13 Ind.)

Letzte Beobachtung am 13.10.2023 bei ZPB am Höhenberg (PBr, SL, AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Wiesenschafstelze

2019	16.4.	4.10.
2020	2.4.	9.10.
2021	4.4.	9.10.
2022	23.3.	1.10.
2023	6.4.	13.10.

Zwei Brutnachweise in der Umgebung von Pentenried (AGei).
Mehr als diese beiden Reviere konnten auch durch den RevAlg nicht ermittelt werden.



Abbildung 66: Wiesen-schafstelze (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Thunberg-Schafstelze (*Motacilla flava thunbergi*)

Ausnahmeerscheinung

26.04.2023 1 Ind bei Unterbrunn (GHu)

07.05.2023 >=2 Ind. bei Maising (SL)

Die Thunberg-Schafstelze kann bei uns fast ausschließlich auf dem Frühjahrszug beobachtet werden.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	0	3	1	0	5	2	1	2

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Wintergast.

Während des ganzen Jahres zu beobachten (insgesamt 183 Beobachtungen (1-5 Ind.)).

Mehrere Beobachtungen mit dokumentiertem Brutnachweis, die meisten an der Würm (AGei). Darüber hinaus ein Brutnachweis aus dem Aubachtal (AGei).

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 17 Reviere der Gebirgsstelze ermittelt. Die Reviere befinden sich an der Würm, am Starnberger See, am Maisinger See, im Aubachtal und im Manthal.



Abbildung 67: Gebirgsstelze (Foto: ornitho.de – Peter Witzan)

Bachstelze (*Motacilla alba*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Während des ganzen Jahres zu beobachten (insgesamt 434 Beobachtungen (1-50 Ind.)).

Viele Brutnachweise im ornitho.de. Im September/Oktober steigen die Individuenzahlen auf Grund von Zugbeobachtungen an.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Kurzstreckenzieher.

RLB: 1 – vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark gefährdet.

Der Wiesenpieper kann inzwischen während des ganzen Jahres bei uns beobachtet werden. Insgesamt 113 Beobachtungen (1-54 Ind.), hauptsächlich zur Zugzeit, darunter:

20.04.2023 ca. 50 Ind. rastend und weiterziehend bei Oberbrunn (AGei)

13.10.2023 54 Ind. in kleinen Trupps ziehend bei ZPB am Höhenberg (AGei, PBr, SL)

22.10.2023 ca. 35 Ind. rastend bei Oberbrunn (AGei)

Während der Brutzeit fast ausschließlich Beobachtungen im Ampermoos, aber auch dort keinerlei Hinweise auf Brut im ornitho.de.

Baumpieper (*Anthus trivialis*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 2 – Stark gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 09.04.2023 in der Kiesgrube Wieling (AGei)

Insgesamt 83 Beobachtungen. (1-5 Ind.)

Bei der Kartierung im Görbelmoos (Kapitel 2.2) wurden 5 Reviere des Baumpiepers festgestellt. Durch den Revieralgorithmus wurden im Landkreis STA 9 Reviere (5 im Görbelmoos, 2 im Ampermoos, 1 Unterbrunner Holz, 1 bei Andechs) ermittelt.

Der Brutbestand des Baumpiepers schwankt in den letzten Jahren recht stark. Das hängt natürlich auch mit den Beobachtungsgewohnheiten zusammen. Ein Großteil der in diesem Bericht erwähnten Beobachtungen sind Zufallsbeobachtungen. In den Jahren in denen planmäßige Kartierungen durchgeführt wurden (in der Tabelle mit (K) gekennzeichnet), wurden natürlich in den Kartierungsgebieten deutlich mehr Reviere nachgewiesen als in den Jahren, in denen nur Zufallsbeobachtungen berücksichtigt wurden.

Baumpieperreviere	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Allmannshausen	1					
Leutstettener Moos	11 (K)	5	6	5	4	
Maisinger See / Jägersbrunn	1		1			
Unterbrunner Holz	2	3				1
Wildmoos	4 (K)				4 (K)	
Görbelmoos	1	1		1		5 (K)
Ampermoos	2	2	2		1	2
Pioniergelände		3				
bei Andechs						1
Gesamt	22	14	9	6	9	9

Bis zum Jahr 2017 wurden auch in den Kiesgruben bei Oberbrunn/Unterbrunn Reviere des Baumpiepers nachgewiesen. Seitdem ist der Brutbestand dort erloschen. Dass im Jahr 2023 im Leutstettener Moos keine Reviere nachgewiesen werden konnten, liegt vermutlich an einer deutlich verringerten Beobachtungshäufigkeit in diesem Gebiet.

Letzte Beobachtung am 05.10.2023 in der Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Baumpieper

2019	13.4.	6.10.
2020	10.4.	11.10.
2021	11.4.	2.10.
2022	14.4.	1.10.
2023	9.4.	5.10.

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*)

Seltener Durchzügler

Der Rotkehlpieper ist Brutvogel in der subarktischen Zone Eurasiens. Er kann bei uns nur auf dem Zug (meist auf dem Herbstzug) beobachtet werden. Vermutlich ist diese Art bei uns deutlich „unterdokumentiert“.

- 01.10.2023 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (SL)
- 03.10.2023 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (SL, AGei, PBr)
- 09.10.2023 1 Ind. durchziehend bei Tiefenbrunn (AGei)
- 18.10.2023 1 Ind. am Gautinger Feld (AGei)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	3	8	5	1	1	1	1	6

Bergpieper (*Anthus spinoletta*)

Regelmäßiger Wintergast

Der Bergpieper kann im Winter (Oktober bis Ende April) bei uns beobachtet werden, er ist spärlicher Brutvogel in den Bayerischen Alpen.

Insgesamt 54 (1-24 Ind.) Beobachtungen.

Letzte Beobachtung in der Saison:

21.04.2023 1 Ind. bei Aschering (UZW)

Erste Beobachtung in der Saison:

29.09.2023 2 Ind. bei ZPB am Höhenberg (SL, PBr)

Erst-/Letztbeobachtung Bergpieper

2019	4.5.	30.9.
2020	16.4.	2.10.
2021	26.4.	17.10.
2022	30.4.	4.10.
2023	21.4.	29.9.

Große Trupps:

- 10.03.2023 24 Ind. bei Gut Arzla (ToL)
- 14.04.2023 ca. 20 Ind. bei Buchendorf (AGei)



Abbildung 68: Bergpieper (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.54. Familie Fringillidae - Finken

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Neben der Amsel ist der Buchfink mit 760.000 bis 2.050.000 Brutpaaren in Bayern der häufigste Brutvogel. Er ist ganzjährig im Gebiet zu beobachten (921 Beobachtungen). Damit liegt der Buchfink in STA in der Rangfolge der häufigen ornitho-Beobachtungen auf Rang 8. Im Herbst (vor allem in der letzten Septemberdekade und im gesamten Oktober) sind Buchfinken auch bei uns in großer Zahl auf dem Zug zu beobachten.

- 29.09.2023 684 Ind. bei ZPB am Höhenberg (SL, PBr)
 03.10.2023 >= 770 Ind. bei ZPB am Höhenberg (GHu, AGEi, PBr)
 Bemerkung des Beobachters: andauernd in kleinen Trupps (meist ca. 10 Ind.) vorbeifliegend. Zahl vermutlich deutlich unterschätzt
 07.10.2023 >=1055 Ind. bei ZPB am Höhenberg (SL, AGEi, PBr)
 Bemerkung des Beobachters: unablässig in kleinen Trupps durchziehend. Anzahl war vermutlich deutlich höher.
 09.10.2023 ca. 2000 Ind. auf einem Acker bei Tiefenbrunn (AGEi)
 13.10.2023 470 Ind. bei ZPB am Höhenberg (SL, AGEi, PBr)
 Bemerkung des Beobachters: andauend durchziehend. Kleine Trupps (10-20 Ind.). Vermutlich unterschätzt
 28.10.2023 660 Ind. bei ZPB am Höhenberg (SL, PBr)

Bergfink (*Fringilla montifringilla*)

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Regelmäßiger Wintergast

Der Bergfink ist in unserem Gebiet im Winter (von Ende September bis Mitte April) teilweise in großen Schwärmen zu beobachten.

Letzte Beobachtung am 19.04.2023 1 Ind. im Pioniergelände (AGEi)

Erste Beobachtung am 23.09.2023 1 Ind. bei der Reismühle (AGEi)

Insgesamt 263 Beobachtungen (1-1000 Ind.), darunter

25.01.2023 >= 500 Ind. (vermutlich viel mehr) bei Drößling (AGEi)

30.01.2023 >= 200 Ind. bei Drößling (AGEi)

01.12.2023 ca. 1000 Ind. in 2 Schwärmen bei Kiesgrube Oberbrunn (AGEi)

Erst-/Letztbeobachtung Bergfink

2019	5.5.	1.10.
2020	11.4.	28.9.
2021	16.4.	26.9.
2022	25.4.	29.9.
2023	19.4.	23.9.



Abbildung 69: Bergfink (Foto: ornitho.de – Evi&Hauke Clausen-Schaumann)

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (287 Beobachtungen (1-17 Ind.)). In den Monaten August und September signifikant weniger Beobachtungen als in den anderen Monaten.

Drei Brutnachweise im ornitho.de:

06.05.2023 1 Ind. am Forsthaus am See (PBr, JoS, SL) (C13 b Nachweis)

19.06.2023 1 Ind. bei Garatshausen (GHu) (C12-Nachweis)

29.06.2023 4 Ind. bei Pentenried (AGei) (C12-Nachweis)

Über den Revieralgorithmus konnten 19 (im Vorjahr 12) Reviere ermittelt werden.

Größere Schwärme:

25.02.2023 10 Ind. bei Buchendorf (Dietmar Reusch)

22.10.2023 17 Ind. bei Oberbrunn (AGei)

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (584 Beobachtungen (1-14 Ind.)).

Ein Brutnachweis im ornitho.de:

19.-23.05.2023 1 dj. Ind. am Maisinger See (Max Herrmann, AGei, UZW)

Über den Revieralgorithmus konnten 24 (im Vorjahr 17) Reviere ermittelt werden.

Trompetergimpel (*Pyrrhula pyrrhula pyrrhula*)

Regelmäßiger Wintergast.

Von November bis März im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 25 Beobachtungen. Von Januar bis März 6 Beobachtungen, im November/Dezember 19 Beobachtungen.

Grünfink (*Chloris chloris*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (483 Beobachtungen (1-30 Ind.)).

Drei Brutnachweise im ornitho.de:

23.04.2023 >= 2 Ind. bei St.Gilgen (AGei) (C12-Nachweis)

24.04.2023 3 Ind. bei Unterbrunn (AGei) (C12-Nachweis)

25.08.2023 4 Ind. bei Gauting (AGei) (C12-Nachweis)

Bluthänfling (*Linaria cannabina*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 2 – Stark Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Der Bluthänfling ist in Bayern lückig verbreitet. Größere Lücken im voralpinen Hügel- und Moorwald (RÖDL et al. 2012). Im Landkreis STA ist der Bluthänfling über die letzten Jahre im nördlichen Landkreis regelmäßig auch als Brutvogel vertreten. Im südlichen Landkreis (ungefähr südlich der Linie Starnberg – Herrsching) kaum mehr.

Insgesamt 159 Beobachtungen (1-600 Ind.) aus unterschiedlichen Gegenden hauptsächlich im nördlichen Landkreis, darunter viele Beobachtungen mit Brutverdacht (meist B4 Nachweis). Brutnachweis:

04.06.2023 1 dj. Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (AGei) (C12 – Nachweis)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 7 (im Vorjahr 14) Reviere ermittelt.

Im Winter können auch große Schwärme (> 200 Ind.) beobachtet werden:

10.01.2023 ca. 300 Ind. bei Drößling (AGei)

19.01.2023 ca. 200 Ind. westlich Ettersschlag (PBr)

- 20.01.2023 >= 300 Ind. in einem Bergfink-/Bluthänflingschwarm bei Drößling (AGei)
 25.01.2023 >= 300 Ind. bei Drößling (AGei)
 30.01.2023 – 31.01.2023 >= 200 Ind. bei Drößling (AGei, PBr)
 26.11.2023 >= 250 Ind. südlich Kiesgrube Oberbrunn (AGei)
 01.12.2023 ca. 600 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei)
 09.12.2023 ca. 500 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Alpenbirkenzeisig (*Acanthis cabaret*)

Seltener Jahresvogel.

Die Differenzierung der Birkenzeisige der Gattung *Acanthis* ist umstritten und wird in Fachkreisen noch kontrovers diskutiert. Es ist also nicht ausgeschlossen, dass man die gegenwärtige Klassifizierung der Birkenzeisige auf Artniveau nochmals revidieren wird. (BARTHEL & KRÜGER (2018)).

Im Rahmen dieses Jahresberichts werden die ornitho-Beobachtungen der „ornitho“-Arten Birkenzeisig (*Acanthis flammea/cabaret*) und Alpenbirkenzeisig (*Acanthis cabaret*) zusammengefasst und unter Alpenbirkenzeisig (*Acanthis cabaret*) dargestellt.

Im Landkreis Starnberg wird der Alpenbirkenzeisig nur sehr unregelmäßig, mit Schwerpunkt in den Herbst – und Wintermonaten beobachtet. Im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) wird er in der Region noch als Brutvogel eingestuft, auf Grund unserer Beobachtungen ist allerdings davon auszugehen, dass der Alpenbirkenzeisig im Landkreis STA nicht mehr brütet.

Insgesamt 17 Beobachtungen (1-14 Ind.) im Jahr 2023. Von Januar bis April (5 Beobachtungen) und von Oktober bis Dezember (12 Beobachtungen)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	8	15	4	4	2	7	2	17

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Beim Fichtenkreuzschnabel ist die Dauer und Lage der Brutzeit ist von Jahr zu Jahr verschieden und hängt vom Witterungsablauf und vom Nahrungsspektrum ab. Die Brutzeit mitteleuropäischer Vögel erstreckt sich von Dezember bis Mai. In günstigen Jahren kann es zwei Jahresbruten geben (GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966).

Im Jahr 2023 waren Fichtenkreuzschnäbel wie im Vorjahr fast im gesamten Jahr regelmäßig im Gebiet zu beobachten.

Insgesamt 169 Beobachtungen (1-33 Ind.).

Für das Jahr 2023 gab es im ornitho.de 13 Beobachtungen mit Brutverdacht.

Brutnachweis:

16.04.2023 6 Ind. östlich Pentenried (AGei) (C12 – Nachweis)

Über den Revieralgorithmus wurden für das Jahr 2023 8 Reviere ermittelt. (2022: 3 Reviere, 2021: 7 Reviere, 2020: 0 Reviere, 2019: 14 Reviere). Die Zahl der Reviere schwankt sehr stark zwischen den einzelnen Jahren.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

RLB: V - Vorwarnliste

Häufiger Brutvogel; Häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (656 Beobachtungen).

Häufiger Brutverdacht im ornitho.de. Über den Revieralgorithmus wurden 21 Reviere (Vorjahr: 23 Reviere) ermittelt.

Große Stieglitzschwärme (> 100 Ind.):

10.01.2023 ca. 100 Ind. bei Drößling (AGei)

09.10.2023 >= 300 Ind. auf Sonnenblumenfeld bei Tiefenbrunn (AGei)

19.10.2023 >= 120 Ind. auf Sonnenblumenfeld bei Tiefenbrunn (AGei)

19.10.2023 >= 100 Ind. auf Sonnenblumenfeld bei Gut Arzla (ToL)

Girlitz (*Serinus serinus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) steht über den Girlitz:

... , so ist doch eine starke Bestandsabnahme sehr wahrscheinlich und wird auch durch das MhB belegt: deutschlandweit wie auch auf die bayerische Stichprobe beschränkt zeigen die Daten einen signifikanten Rückgang im Bereich zwischen 20 und 50 % seit 1991.

Auch im Landkreis STA ist in den letzten Jahren ein starker Rückgang der Beobachtungen des Girlitz zu verzeichnen (Siehe Abbildung 70).

Erste Beobachtung am 26.02.2023 bei Mörlbach (OF)

Insgesamt 33 Beobachtungen (1-9 Ind.)

Eine einzige Beobachtung mit Brutverdacht (B4-Nachweis). Über den Revieralgorithmus wurden 1 Revier ermittelt (2022: 3 Reviere; 2021: 5 Reviere).

Letzte Beobachtung am 10.11.2023 am Flughafen Oberpfaffenhofen (AGei)

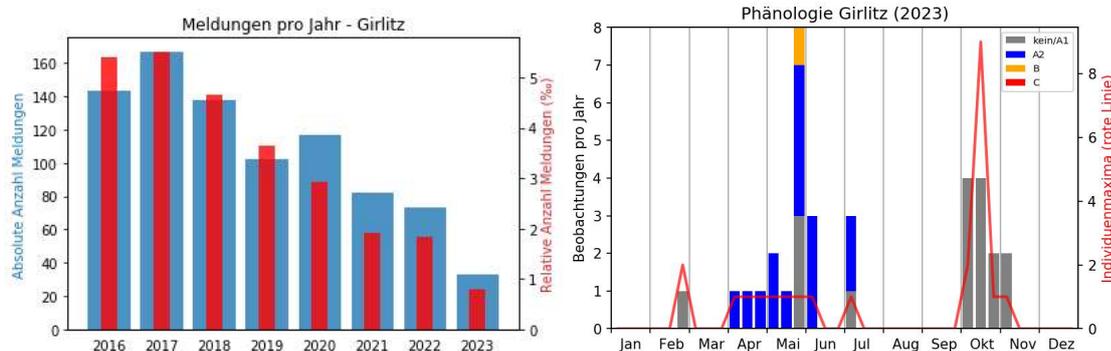


Abbildung 70: Beobachtungszahlen und Phänologie Girlitz (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Erlenzeisig (*Spinus spinus*)

Seltener Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) steht über den Erlenzeisig:

Spärlicher Brutvogel. Die Streuung der Schätzungen ist groß. Hinzu kommt, dass Erlenzeisige äußerst schwer quantitativ zu erfassen sind. Das liegt vor allem an ihrer Unauffälligkeit während der Brutzeit, an der zeitlichen Überlappung von Brutzeit und Migrationsgeschehen und am invasionsartigen, räumlich und zeitlich unsteten Auftreten der Art.

Der Erlenzeisig tritt im Landkreis Starnberg vor allem zur Zugzeit im Herbst und in geringerer Zahl im Winter auf. Bruten werden relativ selten gemeldet. In den Sommermonaten wird der Erlenzeisig kaum beobachtet. Insgesamt 440 Beobachtungen (1-200 Ind.)

Neun Beobachtungen mit Brutverdacht, kein Brutnachweis im ornitho.de Über den Revieralgorithmus wurden 8 (Vorjahr: 3) Reviere ermittelt.

Große Schwärme (> 100 Ind.) wurden hier beobachtet:

09.02.2023 >= 100 Ind. am CP Seeshaupt (Anna Risse, Tobias Zehetmair)

25.02.2023 >= 100 Ind. bei Buchendorf (Dietmar Reusch)

20.10.2023 ca. 100 im Leutstettener Moos (WoS)

30.10.2023 >= 200 Ind. in einem Sonnenblumenfeld bei Oberbrunn (SR)

5.55. Familie Emberizidae – Ammernverwandte

Graummer (*Emberiza calandra*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: 1- Vom Aussterben bedroht. RLD – V – Vorwarnliste.

17.10.2023 1 Ind. überfliegend/rufend bei Buchendorf (AGei)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	0	1	0	0	4	2	0	1

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Die Goldammer ist mit geschätzten 495.000 – 1.250.000 Brutpaaren der 4.häufigste Brutvogel in Bayern.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (791 Beobachtungen mit 1- 120 Ind.). 15 Brutnachweise im ornitho.de, Brutverdacht an sehr vielen Stellen. Insgesamt wurden über den Revieralgorithmus 50 Reviere (Vorjahr: 41 Reviere) festgestellt.

Ortolan (*Emberiza hortulana*)

Seltener Durchzügler

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

26.04.2023 >= 6 Ind. auf Feld nahrungssuchend bei Unterbrunn (GHu)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Beobachtungen	1	7	2	1	2	2	2	1

Der Ortolan kann bei uns auf dem Frühjahrs- und auf dem Herbstzug beobachtet werden.

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Teilzieher.

Insgesamt 340 Beobachtungen (1-25 Ind.)

Sehr häufige Meldungen über Brutverdacht, 15 Meldungen mit Brutnachweis.

Über den Revieralgorithmus wurden 33 Reviere ermittelt. Vereinzelt wird die Rohrammer auch im Winter bei uns beobachtet. Die Rohrammer wurde im Jahr 2023 wesentlich häufiger beobachtet als in den Vorjahren. Das liegt vor allem an den Beobachtungen, die im Zusammenhang mit der Schilfbrüterkartierung am Starnberger See gemacht wurden.



Abbildung 71: Rohrammer (Foto: ornitho.de – Michael von Bressensdorf)

6. Quellenverzeichnis

- BARTHEL, P.H., KRÜGER, T. (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands. Vogelwarte 56: 171-203.
http://www.do-g.de/fileadmin/Vogelwarte_56_2018-3_DO-G_Artenliste_DE.pdf
- BARTHEL, P.H., KRÜGER, T. (2019): Liste der Vögel Deutschlands – Version 3.2
http://www.do-g.de/fileadmin/Barthel_Krueger_2019_Liste_der_Voegel_Deutschlands_3.2_DO-G.pdf
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns - Stand 2016.
[https://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=eshop&DIR=eshop&ACTIONxSETVAL\(artdtl.htm,APGxNODENR:34,AARTxNR:lfu_nat_00342,AARTxNODENR:351223,USERxBODYURL:artdtl.htm,KATALOG:StMUG,AKATxNAME:StMUG,ALLE:x\)=X](https://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=eshop&DIR=eshop&ACTIONxSETVAL(artdtl.htm,APGxNODENR:34,AARTxNR:lfu_nat_00342,AARTxNODENR:351223,USERxBODYURL:artdtl.htm,KATALOG:StMUG,AKATxNAME:StMUG,ALLE:x)=X)
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2022): Die Saatkrähe in Bayern 2022. Vogelmonitoring in Bayern.
- BRÜTZEL, P. (2023): Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2022
https://starnberg.lbv.de/app/download/9587865082/2022_Jahresbericht_final.pdf?t=1675923869
- GEHROLD, A. (2023): Flusseeeschwalben-Monitoring in Bayern 2023. Schutzgemeinschaft Ammersee e. V., Jahresbericht 2023 (in Vorbereitung).
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, Urs (Hrsg.) (1966) : Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bearb. u. a. von Kurt M. Bauer, Einhard Bezzel und Urs N. Glutz von Blotzheim. 14 Bände in 23 Teilen. Akademische Verlagsgesellschaft, Frankfurt am Main 1966 ff.
- HOFFMANN, S. (2023): Dokumentation des aktiven Brachvogel-Gelegeschutzes im Ampermoos (Oberbayern) 2023 – unveröffentlichtes Gutachten i. A. des Landschaftspflegeverbandes Fürstenfeldbruck e. V. und der Ramsar-Gebietsbetreuung Ammersee.
- RYSLAVY, T.; BAUER, H.-G.; GERLACH, B.; HÜPPOP, O.; STAHLER, J.; SÜDBECK, P. & SUDFELDT, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112
- RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K., GÖRGEN, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Ulmer, Stuttgart.
- STREHLOW, J. (2016): Ornithologischer Rundbrief für das Ammerseegebiet Nr.39 (2015)
http://www.otus-bayern.de/berichte/Rundbrief_Ammersee_2015.pdf
- SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRODER, K. & SUDFELDT, C. (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvogel Deutschlands. Radolfzell.

7. Danksagung

Dieser Jahresbericht ist das Ergebnis der Beobachtungs- und Dokumentationstätigkeit vieler Personen. Im Einzelnen möchte ich mich bedanken bei

- Den über 330 Beobachtern, die Daten zur Vogelwelt des Landkreises STA geliefert haben. Jeweils mehr als 1.400 Beobachtungen wurden dokumentiert von Antje Geigenberger, Pit Brützel, Ursula Wiegand, Peter Witzan und Evi & Hauke Clausen-Schaumann. Ein besonderer Dank gilt den vielen Fotografen, die die hervorragenden Bilder für den Jahresbericht bereitgestellt haben.
- Andreas Lange, Andrea Gehrold, Patrick Fantou und den vielen Wasservogelzählern, die teilweise seit vielen Jahren bei Wind und Wetter zählen.
- Den Aktiven der ASO - Oliver Focks, Wolfgang Spatz, Ursula Wiegand, Ulla Bulla, Tobias Laure, Peter Witzan, Antje Geigenberger, Gerhard Huber, Richard Roberts, Andrea Gehrold – für die Mitarbeit und Bereitstellung der Daten bei den diversen Kartierungs- und Monitoringprogrammen.
- Horst Guckelsberger und Paul Wiecha für die Daten der Kormoran-Schlafplatzzählung
- Andrea Gehrold, Ursula Wiegand, Ulla Bulla, Bernd von Prittwitz, Jörg Möller, Susanne Hoffmann, Markus Meßner, Marlene Langmantel, Tobias Laure für die Beteiligung an der Kornweihen-Schlafplatzzählung.
- Gerhard Huber für die Bereitstellung der Grafiken über die Verteilung der Vogelwelt sowie für die Entwicklung des Revier-Algorithmus
- Martin Hoch für die DV-technische Unterstützung beim gesamten Dokument
- Klaus-Peter Hütt für das Kapitel über das Wetter 2023
- Susanna Novotny (Firma Uni-Druck) für das Drucken des Jahresberichts.
- Der Gebietsbetreuung Starnberger See, Andrea Gehrold, für die Kapitel über die Flusseeeschwalbe und die Ringfunde. Die Förderung der Gebietsbetreuung erfolgt durch den Bayerischen Naturschutzfonds, den Bezirk Oberbayern und den Landkreis Starnberg. Projektträger ist der Landesbund für Vogelschutz in Bayern.



Krailling, im Januar 2024

Peter Brützel

8. Index der Vogelarten

Alpenbirkenzeisig (<i>Acanthis cabaret</i>).....	112	Girlitz (<i>Serinus serinus</i>).....	113
Alpenmeise (<i>Poecile mont. montanus</i>).....	87	Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>).....	114
Alpenstrandläufer (<i>Calidris alpina</i>).....	57	Goldregenpfeifer (<i>Pluvialis apricaria</i>).....	55
Amsel (<i>Turdus merula</i>).....	100	Grauwammer (<i>Emberiza calandra</i>).....	114
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>).....	107	Graugans (<i>Anser anser</i>).....	38
Bartmeise (<i>Panurus biarmicus</i>).....	89	Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>).....	68
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>).....	81	Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>).....	101
Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>).....	108	Grauspecht (<i>Picus canus</i>).....	80
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>).....	58	Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>).....	111
Bergente (<i>Aythya marila</i>).....	45	Grünschenkel (<i>Tringa nebularia</i>).....	60
Bergfink (<i>Fringilla montifringilla</i>).....	110	Grünspecht (<i>Picus viridis</i>).....	80
Berglaubsänger (<i>Phylloscopus bonelli</i>).....	92	Habicht (<i>Accipiter gentilis</i>).....	71
Bergpieper (<i>Anthus spinoletta</i>).....	109	Haubenmeise (<i>Parus cristatus</i>).....	87
Beutelmeise (<i>Remiz pendulinus</i>).....	88	Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>).....	53
Bienenfresser (<i>Merops apiaster</i>).....	78	Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>).....	103
Blässgans (<i>Anser albifrons</i>).....	39	Haus Sperling (<i>Passer domesticus</i>).....	105
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>).....	50	Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>).....	106
Blaukehlchen (<i>Luscinia siveica</i>).....	101	Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>).....	89
Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>).....	88	Heringsmöwe (<i>Larus fuscus</i>).....	62
Bluthänfling (<i>Linaria cannabina</i>).....	111	Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>).....	39
Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>).....	56	Hohltaube (<i>Columba oenas</i>).....	48
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>).....	40	Jagdfasan (<i>Phasianus colchicus</i>).....	37
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>).....	103	Kampfläufer (<i>Philomachus pugnax</i>).....	57
Bruchwasserläufer (<i>Tringa glareola</i>).....	59	Kanadagans (<i>Branta canadensis</i>).....	37
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>).....	110	Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>).....	111
Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>).....	79	Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>).....	54
Dohle (<i>Coloeus monedula</i>).....	84	Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>).....	97
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>).....	97	Kleiber (<i>Sitta europaea</i>).....	99
Drosselrohrsänger (<i>A. arundinaceus</i>).....	93	Kleinspecht (<i>Dryobates minor</i>).....	79
Dunkelwasserläufer (<i>Tringa erythropus</i>).....	59	Knäkente (<i>Anas querquedula</i>).....	41
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>).....	84	Knutt (<i>Calidris canutus</i>).....	56
Eistaucher* (<i>Gavia immer</i>).....	65	Kohlmeise (<i>Parus major</i>).....	88
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>).....	77	Kolbenente (<i>Netta rufina</i>).....	43
Elster (<i>Pica pica</i>).....	84	Kolkrabe (<i>Corvus corax</i>).....	86
Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>).....	113	Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>).....	66
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>).....	89	Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>).....	72
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>).....	96	Kranich (<i>Grus grus</i>).....	51
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>).....	106	Krickente (<i>Anas crecca</i>).....	43
Fichtenkreuzschnabel (<i>Loxia curvirostra</i>).....	112	Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>).....	48
Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>).....	70	Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>).....	60
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>).....	93	Löffelente (<i>Anas clypeata</i>).....	42
Flussregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i>).....	55	Mandarinente (<i>Aix galericulata</i>).....	40
Flusseeeschwalbe (<i>Sterna hirundo</i>).....	63	Mantelmöwe (<i>Larus marinus</i>).....	63
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>).....	58	Mauersegler (<i>Apus apus</i>).....	47
Gänsesäger (<i>Mergus merganser</i>).....	47	Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>).....	75
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>).....	99	Mehlschwalbe (<i>Delichon urbicon</i>).....	91
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>).....	97	Merlin (<i>Falco columbarius</i>).....	81
Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>).....	103	Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>).....	100
Gebirgsstelze (<i>Motacilla cinerea</i>).....	107	Mittelmeermöwe (<i>Larus michahellis</i>).....	62
Gelbspötter (<i>Hippolais icterina</i>).....	95	Mittelsäger (<i>Mergus serrator</i>).....	47
Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>).....	111	Mittelspecht (<i>Dendrocopos medius</i>).....	79

Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>).....	96	Sommergoldhähnchen (<i>Regulus ignicapilla</i>)	98
Moorente (<i>Aythya nyroca</i>).....	44	Sperber (<i>Accipiter nisus</i>).....	71
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>).....	102	Sperlingskauz (<i>Glaucidium passerinum</i>)....	76
Nachtreiher (<i>Nycticorax nycticorax</i>).....	68	Spießente (<i>Anas acuta</i>).....	42
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>).....	82	Star (<i>Sturnus vulgaris</i>).....	99
Nilgans (<i>Alopochen aegyptiaca</i>).....	39	Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>).....	104
Ohrentaucher (<i>Podiceps auritus</i>).....	53	Steppenmöwe (<i>Larus cachinnans</i>).....	62
Ortolan (<i>Emberiza hortulana</i>).....	114	Serntaucher (<i>Gavia stellata</i>).....	64
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>).....	42	Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>).....	112
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>).....	83	Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>).....	42
Prachtaucher (<i>Gavia arctica</i>).....	64	Streifengans (<i>Anser indicus</i>).....	39
Purpurreiher (<i>Ardea purpurea</i>).....	69	Sturmmöwe (<i>Larus canus</i>).....	61
Rabenkrähe (<i>Corvus corone</i>).....	86	Sumpfmöwe (<i>Parus palustris</i>).....	87
Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>).....	83	Sumpfrohrsänger (<i>A. palustris</i>).....	95
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>).....	91	Tafelente (<i>Aythya ferina</i>).....	43
Raufußbussard (<i>Buteo lagopus</i>).....	74	Tannenhäher (<i>Nucifraga caryocatactes</i>)....	84
Raufußkauz (<i>Aegolius funereus</i>).....	76	Tannenmeise (<i>Parus ater</i>).....	87
Regenbrachvogel (<i>Numenius phaeopus</i>)...	56	Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>).....	50
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>).....	44	Teichrohrsänger (<i>A. scirpaceus</i>).....	94
Ringdrossel (<i>Turdus torquatus</i>).....	100	Thunberg-Schafstelze (<i>Motacilla flava</i> <i>thunbergi</i>).....	107
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>).....	48	Trauerente (<i>Melanitta nigra</i>).....	46
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>).....	114	Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)....	102
Rohrdommel (<i>Botaurus stellaris</i>).....	68	Trauerseeschwalbe (<i>Chlidonias niger</i>).....	63
Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>).....	96	Trompetergimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i> <i>pyrrhula</i>).....	111
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>).....	71	Tüpfelsumpfhuhn (<i>Porzana porzana</i>).....	50
Rostgans (<i>Tadorna ferruginea</i>).....	40	Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>).....	49
Rotdrossel (<i>Turdus iliacus</i>).....	100	Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>).....	80
Rotfußfalke (<i>Falco vespertinus</i>).....	80	Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>).....	49
Rothalstaucher (<i>Podiceps grisegena</i>).....	52	Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>).....	56
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubicus</i>).....	101	Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>).....	90
Rotkehlpieper (<i>Anthus cervinus</i>).....	109	Uhu (<i>Bubo bubo</i>).....	75
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>).....	73	Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>).....	100
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>).....	59	Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>).....	37
Saatkrähe (<i>Corvus frugilegus</i>).....	85	Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>).....	50
Samtente (<i>Melanitta fusca</i>).....	46	Waldbaumläufer (<i>Certhia familiaris</i>).....	99
Sandregenpfeifer (<i>Charadrius hiaticula</i>)....	55	Waldkauz (<i>Strix aluco</i>).....	76
Schellente (<i>Bucephala clangula</i>).....	46	Waldlaubsänger (<i>Phylloscopus sibilatrix</i>)...	92
Schilfrohrsänger (<i>A. schoenobaenus</i>).....	93	Waldohreule (<i>Asio otus</i>).....	76
Schleiereule (<i>Tyto alba</i>).....	75	Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>).....	57
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>).....	42	Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>).....	58
Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus</i>).....	92	Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>).....	82
Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)..	53	Wasseramsel (<i>Cinclus cinclus</i>).....	105
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola rubicola</i>).....	104	Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>).....	49
Schwarzkopfmöwe (<i>Larus melanocephalus</i>)	61	Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>).....	87
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>).....	74	Weißbart-Seeschwalbe (<i>Chlidonias hybrida</i>)	63
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>).....	79	Weißflügel-Seeschwalbe (<i>Chlidonias</i> <i>leucopterus</i>).....	64
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>).....	65	Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>).....	66
Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>).....	74	Weißwangengans (<i>Branta leucopsis</i>).....	39
Seidenreiher (<i>Egretta garzetta</i>).....	70	Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>).....	78
Seidenschwanz (<i>Bombycilla garrullus</i>).....	86	Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>).....	70
Silbermöwe (<i>Larus argentatus</i>).....	62		
Silberreiher (<i>Casmerodius albus</i>).....	69		
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>).....	100		
Singschwan (<i>Cygnus cygnus</i>).....	39		

Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>).....	77	Zwergkanadagans (<i>Branta hutchinsii</i>).....	38
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>).....	108	Zwergmöwe (<i>Hydrocoloeus minutus</i>).....	61
Wiesen-Schafstelze (<i>Motacilla flava</i>).....	106	Zwergohreule (<i>Otus scops</i>).....	75
Wintergoldhähnchen (<i>Regulus regulus</i>).....	98	Zwergsäger (<i>Mergellus albellus</i>).....	47
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>).....	99	Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>).....	52
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>).....	93		